ang-Verein
Neuss.
bei Pelzer:
nzert:
ht
enz, Stettin.
W. Helmich, Neuss
, Darmstadt.
ges, Berlin.
öln.
Duisburg.
r ihre Person eine
Herrn J. van Haag
nur die im Konzert
r. nummeriert 2.50,
Platz gültig M. 1.—.
Neuß.
ds 6½ Uhr in
tig.
spenden bieten.
Vorstand.
sche
bar
bei:
rstrasse 18
am Bahnhof.
V. Korten,
Neuss,
erstrasse 62.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 133. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 9. April 1910.** (Waldetrudis.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 8. April.

Niemals hat die nationalliberale Partei und was da so drum und dran hängt, ihr Antlitz besser enthüllt, als jetzt nach den Tagen der Wahlrechtsreform. Erst hat man sich in die Brust geworfen und über das Centrum geschimpft, als ob es die bürgerliche Freiheit verraten habe, und nun, nachdem schon alles fertig ist, nachdem auch die Regierung ihr Zugeständnis im Wesentlichen gegeben hat, werden die alten Kräfte wach und suchen das Ganze noch im letzten Augenblicke auf dem Wege über das Herrenhaus und die letzte Abstimmung im Landtage umzustürzen. Glaubt man etwa, um die Sache besser, freiheitlicher zu machen? Nein, weit gefehlt, um wesentliche Verschlechterungen in das Gesetz hineinzubringen. Das entspricht der alten liberalen Tradition, die nur ihrem Namen, nie aber ihrem Wesen nach für die allgemeine bürgerliche Freiheit eingetreten ist. Mit allen möglichen Lockungen suchen freikonservative und nationalliberale Blätter die Konservativen und die Regierung von dem mit dem Centrum abgeschlossenen Kompromiß abzubringen. Es will indessen scheinen, daß diese Aktion ohne Erfolg bleiben soll. Das Centrum wird jedenfalls keinen Schritt zurückweichen, es hat getan, was es mit gutem Gewissen verantworten, vor den Wählern vertreten kann, aber über diese Linie hinaus wird es nicht gehen.

Sehr lehrreich ist diese Entwicklung der Dinge auch nach der sozialdemokratischen Seite hin. In all den tumultuösen Kundgebungen hat namentlich das Centrum die Kosten zahlen sollen, während man die Nationalliberalen fein in Ruhe gelassen hat. Natürlich, wenn man bei Gemeinderatswahlen mit diesen Herren zusammen in einem Topf kochen will, darf man sie vorher nicht zu sehr bloßstellen. Wie wird man sich aber nun drehen und wenden müssen, nachdem der Liberalismus erneut den Versuch macht, das Wahlgesetz über das wirklich Erreichbare wesentlich zu verschlechtern? Was unter den herrschenden Umständen zu erzielen war, das hat unser Centrum redlich getan, und mit dieser unleugbaren Tatsache wird die Partei stets vor dem vorurteilslosen Volke bestehen können.

In Frankreich haben die Klosterskandale die Betrügereien in der Marineverwaltung abgelöst. Es ist dafür gesorgt, daß immer eine neue Aufregung zur Stelle ist. Großes wird auch dabei nicht herauskommen, man verspricht Besserung und gründliche Reinigung und dann bleibt es hübsch beim alten. Man ist eben im Lande so an die Verrottung gewöhnt, daß man nichts sonderliches darin findet. Zudem sind die berufenen Wächter des Rechts und der Gerechtigkeit, die Abgeordneten selbst in die schmierigen Geschichten verwickelt und sind froh, wenn die Sache möglichst glimpflich abgeht, ohne daß ihre eignen Betrügereien ganz an das Tageslicht kommen. Wenn da einmal ein Tag großer Abrechnung kommt, so braucht man sich wirklich nicht allzusehr zu wundern.

Das englische Parlament hat gleich nach Ostern seine Sitzungen wieder aufgenommen und sofort den Ansturm gegen das widerspenstige Oberhaus begonnen. Die irische Nationalpartei hat dazu ihre Zustimmung gegeben, weil sie ja auch in dieser Körperschaft den größten Feind ihrer Forderung auf Selbständigkeit erblicken muß. Mit der Annahme von Resolutionen des Unterhauses ist aber die Sache nicht abgetan, denn zu einer solchen grundlegenden Verfassungsänderung gehört mehr. Da hat die Krone und auch schließlich das Oberhaus selbst mitzureden. Eine so künstlich zusammengebrachte Mehrheit, wie sie die liberale Partei aber nur hat, wird nicht imstande sein, ihrem Ziele die notwendige Stoßkraft zu verleihen. Man wird also trotz allem mit Neuwahlen rechnen müssen, deren Resultatium so fragwürdiger erscheint, als die letzten Abstimmungen doch tatsächlich einen großen Vormarsch der konservativen Partei bedeuteten, wenn er auch nicht zu einer absoluten Mehrheit durchdrang.

Die Balkankönige sind wieder von ihren Anstandsvisiten in Rußland und in der Türkei zurückgekehrt. Sonnenschein herrscht deshalb dennoch nicht überall. In der Türkei sind die Jungtürken mißstimmt, weil Bulgarien nun vollends als selbständige Macht anerkannt ist, während es früher doch in etwa unter der Oberherrschaft des Sultans stand. In Serbien hätte man sich einen wärmeren, wohl herausfordernden Ton der in St. Petersburg gehaltenen Reden gewünscht. Die beiden Mißstimmungen sind indessen nicht tragisch zu nehmen, hüben wie drüben wird man sich fügen, wenn auch nicht ganz freudigen Herzens. Die beiden Besuche waren ja auch nicht ganz freiwillig, sie sollten, wie schon an dieser Stelle hervorgehoben worden ist, eine Besiegelung der österreichisch-russischen Abmachungen sein, nach denen auf dem Balkan die Dinge so bleiben sollen, wie sie jetzt sind. Die Hoheit dieser Friedenspolitik, an der die deutsche Diplomatie auch ihr gutes Teil hat, wird gerade in diesen Besuchen deutlich anerkannt und damit eine große Sorge von unserer politischen Gesamtlage genommen.

Das neue italienische Ministerium hat sich gebildet. Ministerpräsident Luzzati ist im politischen Leben kein Neuling mehr, er hat seit langen Jahren schon die verschiedensten Ministerien bekleidet und namentlich an der Besserung der Finanzen des Landes wesentlich mitgearbeitet. Das Ministerium trägt keinen einheitlichen Parteicharakter, es hat Männer der verschiedensten Richtung in sich, die jedenfalls eine wenig ausgesprochene Mittellinie verfolgen werden. Nach außen dürfte die Dreibundpolitik weitergesponnen werden, denn Reichskanzler v. Bethmann hat ja schon bei seinem Besuche in Italien mit dem neuen Leiter der auswärtigen Politik Rücksprache genommen. Natürlich wird man dabei England und Frankreich auch nicht vernachlässigen, wobei wir hoffen, daß Ungeschicklichkeiten, wie sie in dieser Beziehung bei Italien leider keine Seltenheit waren, in Zukunft mehr als seither vermieden werden.

Deutschland.

Berlin, 8. April.

*** **Erste Grundbedingung für den Erhalt der christlichen Schule** ist natürlich der felsenfeste Bestand echt christlich gesinnter Lehrer. Niemand kann von sich geben, was er nicht selbst hat, und christliche Kinder erziehen kann nur der, dem dieser Lebensquell selbst klar im Innern sprudelt. Vielfache Erscheinungen aber auf diesem Gebiete müssen uns die größten Sorgen bereiten, denen wir auch schon wiederholt Ausdruck verliehen haben.

Die radikal-liberale Strömung des „allgemeinen deutschen Lehrervereins", die vor der Autorität unserer Bischöfe nicht Halt machte, kann für sich ein echtes, glaubensfestes Christentum nicht mehr beanspruchen. Wir sind zwar weit entfernt, alle, oder auch nur die Mehrzahl der Mitglieder dieses Vereins als Christen über Bord werfen zu wollen. Aber daß solche führenden Geister auftreten, daß sie sich beherrschend vordrängen, ist an sich schon ein recht bedenkliches Zeichen. Auf der einmal unaufhaltsam abschüssigen Bahn haben wir aber leider seit einiger Zeit auch einen weiteren wesentlichen Schritt zu verzeichnen. Es ist das Auftreten sozialdemokratischer Lehrer, wie es in Bremen und Hamburg geschehen ist.

Noch vor wenigen Jahren allerdings wurden weitschauende Schulpolitiker, die auf die drohende sozialistische Gefahr in Lehrerkreisen hinwiesen, als „Verleumder" verschrien, und gerade die Hamburger und Bremer Lehrer versicherten ihre blütenweiße Unschuld. Aber schon Ende 1909 führte nach Mitteilung des jüngsten „Pharus"-Heftes (Nr. 4) ein Teil der Bremer Lehrerschaft einen heftigen Kampf gegen den liberalen Vorstand, weil dieser „nicht genügend die Forderungen der sozialdemokratischen Partei berücksichtige". Der Vorstand veröffentlichte nun eine Erklärung, in der er sich auf keine bestimmte Partei festlegen ließ, worauf die radikalen Lehrer eine Gegenerklärung abgaben, in der es hieß:

„Der Bremische Lehrerverein vertritt die Forderungen der Einheitsschule, der Arbeitsschule und der weltlichen Schule. Die Erreichung dieser Ziele hängt aufs innigste zusammen mit der Neugestaltung der ökonomischen, sozialen und politischen Verhältnisse unseres Volkes. Diesen Zusammenhang klar erkannt zu haben, ist das unbestreitbare Verdienst der sozialdemokratischen Partei, und es liegt deshalb im Interesse aller ernsthaften Verfechter jenes dreifachen Zieles, die Bundesgenossenschaft der Sozialdemokratie anzuerkennen. Wenn der Lehrerverein mit seiner Arbeit nicht in eine Sackgasse geraten will, so ist unerläßlich, daß er sich die Mitarbeit der Partei zunutze macht, die seine Ziele am konsequentesten und nachdrücklichsten erstrebt."

Wir stehen hier, und das ist das Bedenklichste an der Sache, nicht vor einer Einzelerscheinung, sondern vor einer geschlossenen Gruppe.

Auch in andern Landesteilen finden wir sozialdemokratische Lehrer. Das hat die Wahl des pfälzischen Lehrers Hoffmann als sozialdemokratischer bayerischer Landtagsabgeordneter im Jahre 1908 gezeigt. Und die Regierung von Potsdam hat unterm 30. Januar eine Verfügung hinausgegeben, bei der Anlaß gegeben war, vor Zusammenarbeit des Lehrerstandes mit der sozialdemokratischen Partei zu warnen.

Der drohenden Gefahr muß fest ins Auge geschaut werden, auch seitens der Regierung, wenn ihr der Erhalt der christlichen Schule wirklich am Herzen liegt.

Gegenüber diesen entchristlichenden Organisationen tritt die dringende Notwendigkeit echt christlicher Lehrervereine erst recht deutlich in die Erscheinung.

Kleines Feuilleton.

* Flugmaschinen-Katastrophen. Mit den Ursachen der traurigen Katastrophen, die in der Geschichte der jungen Flugkunst ein düsteres Kapitel bilden, in das jetzt auch der Name des unglücklichen Le Blon eingetragen werden muß, beschäftigt sich ein Aufsatz des Engineers. Die Flugmaschine hat nun bereits sechs Opfer gefordert, 1908 verunglückte der Leutnant Selfridge bei seinem Fluge mit Orville Wright, 1909 Lefebvre, der französische Hauptmann Ferber und der Spanier Fernandez, und in diesem Jahre im Januar Delagrange und jetzt Le Blon. Bei vielen dieser Unglücksfälle kann es als sicher gelten, daß Maschinenhavarien zur Ursache des Todessturzes wurden. Bei dem Todesfluge des Leutnant Selfridge brach ein Propeller, bei Lefebvre riß wahrscheinlich ein Draht und bei Delagrange hat man Grund zu der Annahme, daß das Hauptgerüst nachgab, die Flügel zerriß und so das Ende herbeiführte. In den meisten Fällen ist es später schwer, die Ursache zu erkennen, weil die Maschinen bei dem Stürzen zerschmettern, sodaß einzelne Beschädigungen nicht mehr festzustellen sind. Aber so viel kann man bereits mit ziemlicher Sicherheit sagen: die Eindecker sind weitaus gefährlicher wie die Zweidecker, wenn auch die bisherigen traurigen Erfahrungen das Gegenteil zu beweisen scheinen. Die Konstruktion eines Aeroplanflügels hat viel Verwandtheit mit der Takelanlage eines Segelbootes. Das Hauptgerüst erfüllt die Aufgabe des Mastes und die Drahtseile die der Wanten. Aber ein wesentlicher Unterschied fällt auf: beim Boot hat der Mast im Fockstag eine Hilfe, um dem Längsdruck zu widerstehen, bei der Flugmaschine fehlt das völlig. Wahrscheinlich ist dieser Mangel auch Delagrange verhängnisvoll geworden. Ob der Flügelbruch bei ihm durch den Längsdruck herbeigeführt wurde oder durch ein Zerbrechen des Gerüstes, wird man wohl nie erfahren. Sicher ist, daß die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen den Längsdruck eindringlich erwogen werden muß; sie wird um so wichtiger, je mehr die Kraft der Motoren gesteigert wird. Der englische Fachmann wendet sich dann gegen die Drahtseile, bei denen die Gefahr des Zerreißens nicht vorher erkannt werden kann. Man hat anfangs auf Segelbooten Drahtseile versucht und ist doch bald wieder von ihnen abgekommen. Ein Material, das für ein Boot nicht verläßlich genug ist, sollte auch nicht bei Flugmaschinen verwandt werden. Das Tau zeigt vor dem Zerreißen fast immer Anzeichen und Symptome, es zerfasert, es knackt, man hat Zeit, Vorsorge zu treffen. Das Drahtseil reißt mit einem Ruck, ohne vorher Schäden zu zeigen. Aber die jüngsten Katastrophen enthüllen noch ein weiteres Uebel: die schlimmen Folgen der Jagd nach Rekords. Worauf es ankommt, das ist nicht die Aufstellung neuer Rekords, wichtig ist, daß die Flugmaschine praktisch benutzbar, also in erster Linie sicher und verläßlich bleibt. Die neuen Maschinen sind sozusagen Rennapparate der Lüfte: die motorische Kraft wird aufs Höchste gesteigert. Um Rekordflüge zu unternehmen, vergrößert man die Motoren und die Petroleum- oder Benzinbehälter, steigert so das Gewicht und sucht nun diesen Verlust an Leichtigkeit an der Stabilität der Konstruktion wieder einzubringen. Bei den Zweideckern ist angesichts der vielen Drahtseile ein Reißen nicht so gefährlich, es bleibt noch genug Halt, um herunter zu kommen. Bei dem einfachen Eindecker aber ist das Springen eines Seiles das sofortige Todesurteil, weil damit der Flügel bricht.

* Kamelkämpfe. Wenn in den ersten sonnigen Frühlingstagen auf den großen Rennplätzen Europas das Leben wieder erwacht und das erste Eröffnungsmeeting die elegante Sportwelt der Großstädte nach langer Winterzeit zum ersten Mal wieder zum grünen Rasen lockt, dann ist für die Araber die Sportsaison zuende. Denn auch die Kinder der Wüste haben ihre großen Sportsereignisse: die Kamelkämpfe von Kairuan, der Stadt im südlichen Tunis, die durch ihren Kamelhandel in dem Leben der Wüstenbewohner eine so große Rolle spielt. Es ist ein gewaltiges, seltsames Schauspiel, das der Europäer dann erleben kann, wenn er in diesen Tagen von den Mauern Kairuans in die endlos weite Ebene hinabblickt: von allen Seiten nahen riesige, unabsehbare Züge von Kamelen, in dem gewaltigen Heer der großen Höckertiere verschwinden die Menschen, die sie führen, und es ist, als ob alle Wüstentiere Nordafrikas auf diesen Fleck Erde zusammen strömten, wo in den Tagen des großen Kamelmarktes auch die großen Kamelkämpfe ausgefochten werden. Denn nur zwei Monate im Jahre sind es, in denen das Kamel seine friedfertige Geduld abstreift und zum gefährlichen Gegner wird, die Monate der Brunstzeit, die dem Frühling vorausgehen. Das ist die Zeit, in der die Kamele nicht fressen, abmagern und bösartig werden, das ist die Zeit, wo einzelne Kamelzüchter gleich den Rennstallbesitzern Europas die Kraft und das Temperament ihrer Lieblingstiere erproben. Dann ergreift die Spielleidenschaft die Söhne der Wüste, viele von ihnen setzen Hab und Gut für ihren Favoriten, und mehr als ein Araber, der mit einer prächtigen Herde heranzog, zieht als armer Schlucker heimwärts, denn er hat alles bei den Kamelkämpfen verwettet. Myriam Harry gibt in der Illustration eine fesselnde Schilderung dieser Kämpfe. Ein weibliches Kamel wird in die Arena geführt. Dann bringt der eine Züchter sein Kampfkamel herbei, es sieht das weibliche Kamel, wird dann aber sofort wieder aus der Arena geführt. Der Gegner führt ebenfalls sein Kampfkamel herbei und wieder fort. Dann werden die beiden wütenden Tiere zu gleicher Zeit in die Arena gelassen, und sofort stürzen sie aufeinander zu. Es ist ein wilder, furchtbarer Kampf, der sich nun entspinnt, es geht auf Leben und Tod; das wissen auch die Zuschauer, die auf den Mauern Schutz Schutz suchen, um nicht von den blind wütenden Kämpfern verletzt zu werden. Der Ingrimm, mit dem die beiden Kamele sich bekämpfen, und die tückischen Listen, die sie dabei entfalten, kennen keine Grenzen. Die langen Hälse wirbeln wie Schlangen durch die Luft, hoch auf sprüht der Staub, aus den Augen der sonst so friedfertigen Tiere sprüht ein dämonischer Haß und eine Grausamkeit, die der Zeuge nie mehr vergißt. Wie Preisringer in einem Zirkus treten die Feinde dann voneinander zurück, um neue Kräfte zu sammeln, mit tückischem Blicke messen sie einander und suchen eine Blöße des Gegner. Sogar Finten kann man beobachten, der eine Gegner lockt den andern durch eine fingierte Blöße zum wilden Angriff und sucht die blinde Wut des Angreifers dann auszunützen. Bis endlich das eine Tier seinen Feind zu Boden gerungen hat: nun ist das Schicksal des Gefallenen besiegelt: mit Bissen und Hufschlägen wird der Unterlegene hingemordet, manchmal regelrecht erstickt. Dann aber, in einer Aufwallung brutaler Siegesfreude, legt sich das siegende Kamel breit und schwer über den verendenden Gegner und in den Augen blitzt sorgiger Triumph. Das ist der Augenblick, wo der Besitzer sein Tier aus der Arena holt, mit Federn und Bändern wird es geschmückt und im Triumphzug führt man es unter dem brausenden Jubel der Menge durch alle Straßen der Stadt, während der Eigentümer des Besiegten einsam neben seinem toten Liebling stehen bleibt und trauernd darüber nachgrübelt, wieviel Hoffnungen mit diesem Kampfkamel gescheitert sind und wieviel Mühen und Sorgen umsonst waren.

Jahresbericht des kath. Gesellenvereins zu Neuss für das Jahr 1909.

Das Jahr 1909 war für den kathol. Gesellenverein zu Neuß von großer Bedeutung. Die seit langen Jahren gehegten Wünsche auf Errichtung eines neuen Gesellenhauses konnten nach Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten verwirklicht werden. Am 11. Juli wurde in Gegenwart des hochw. Herrn Generalpräses, der königl. und städtischen Behörden sowie zahlreicher Ehrengäste der Grundstein zu dem neuen Hause gelegt. Ueber die Bedeutung solcher Gesellenhäuser wie des neugebauten, insbesondere als Kost- und Logierhaus, dürfte in einer späteren Veröffentlichung noch ein Wort zu sagen sein. Daß der Neubau in Neuß eine dringende Notwendigkeit war, bewies die starke Inanspruchnahme des alten Hospizes in der Hammtorwallstraße. Es wurden im ganzen 3456 Nachtherbergen gewährt, davon 90 unentgeltlich. 9975 Mittagessen und 3745 Abendessen wurden verabreicht. Dabei mußten leider im Laufe des Jahres manche Kost- und Logisuchende wegen Raummangels abgewiesen werden. In dem neuen Hause dürften die vorgesehenen Maßnahmen in dieser Hinsicht mustergültig werden.

Gleichzeitig diente das Haus, in dessen Räumen sich Kegelbahn und Billard befinden, als Sammelpunkt für die Mitglieder und Ehrenmitglieder. Etwa acht Tagesschriften und illustrierte Blätter lagen auf und boten den Gesellen guten Lesestoff. Auch ist ein Arbeitsnachweis für Handwerksgesellen und Meister eingerichtet, auf dessen Benutzung noch besonders hingewiesen wird.

Im Vereinsleben kann der Gesellenverein auf eine arbeitsreiche Tätigkeit zurückblicken. Die Mitgliederzahl stieg von 121 auf 148. Die Ab- und Zuwanderung war im Jahre 1909 außergewöhnlich stark. Von 114 neu eintretenden Mitgliedern wanderten 50 zu und 44 ab; 10 mußten zur Garnison; 90 wanderten für 1 Tag durch und wurden unentgeltlich beherbergt. Am zahlreichsten waren vertreten die Schlosser, dann folgten Schreiner, Anstreicher, Klempner, Schneider, Schuhmacher usw. Die Zahl der Ehrenmitglieder überstieg 300.

Die Vereinskasse schloß bei einer Einnahme von 1696,46 Mk., welcher eine Ausgabe von 1513,47 Mk. gegenübersteht, mit einem Ueberschuß von 183,02 Mk. ab.

Die fast regelmäßig Sonntagabends veranstalteten Vereinsabende waren durchweg gut besucht. U. a. wurden Vorträge gehalten über Versicherungswesen; christliche und materiali-

stische Weltanschauung (theol. Oepen); Rheinische Dichter (theol. Wolf); Südafrika (Pater Nachtwey); Holländische Reisebilder; Die Entwickelung der Flugtechnik (stud. Cillis); Germanengötter (stud. Königshofen); Die berufliche Ausbildung des jungen Handwerkers; Das deutsche Volkslied (Referendar Geller, Aachen); Das Bischofsjubiläum des h. Vaters (Rektor Korf); Reisebilder aus Aegypten (Kaplan Bayer, Düsseldorf); Dänemark—Kopenhagen (Pater Geller, Wynandsrade); im ganzen 41 Versammlungen.

An besonderen festlichen Veranstaltungen wurden den Mitgliedern und Ehrenmitgliedern sowie ihren Angehörigen geboten das Stiftungsfest, eine größere Weihnachtsfeier, ein Ausflug nach Viersen-Süchteln und die Fastnachtssitzungen. Die zum Jahresanfang gegebene Theatervorstellung war bis zum letzten Platz überfüllt gewesen, und wurde der bekannte Ruf unserer Theaterspieler aufs neue bestätigt. Außerdem erfolgte eine Besichtigung der Oberrealschule, der Pomona und im Anschluß an eine größere Bezirkskonferenz auswärtiger Vorstände und Präsides eine Dampferfahrt durch den neuen städtischen Hafen. An dem Eucharistischen Kongreß in Cöln, bei der Grundsteinlegung des neuen Gesellenhauses in Düsseldorf sowie auch der neuen Dreikönigenkirche in Neuß beteiligte sich der Verein unter Vorantritt der Fahne.

Die Religionsvorträge Montagabends waren verschiedenen Gebieten entnommen und behandelten teils dogmatische, teils sittliche Wahrheiten, teils auch biblische Fragen. Dabei wurde auch der Apologetik gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Viermal bereiteten die Vorträge zur gemeinschaftlichen hl. Kommunion vor. Die Beteiligung hieran nimmt ständig zu.

Auch muß es als sehr erfreulich bezeichnet werden, daß im verflossenen Jahre 12 Mitglieder die geschlossenen Exerzitien in Viersen bezw. in Düsseldorf besuchten, und dadurch eine religiöse Erneuerung in sich grundlegten, welche zur Charakterbildung und sittlichen Festigkeit gegen so vielerlei Anstürme nur zu notwendig ist. Wir können hierbei den Wunsch nicht unterdrücken, daß doch recht viele Meister oder Fabrikleiter den Weitblick haben mögen, ihren Gesellen die Teilnahme an den geschlossenen Exerzitien durch Freigabe an einem oder zwei Arbeitstagen zu ermöglichen. Ganz offenbar ist an diesen in der Einsamkeit zugebrachten hl. Tagen Gottes Gnade und besonderer Segen geknüpft.

Für Belehrung und Unterhaltung der Gesellen stand zunächst die Vereinsbibliothek mit ca. 220 Bänden zur Verfügung. Sodann fanden Unterrichtskurse statt, welche sich auf die Geschäftsführung und gewerbliches Rechnen erstreckten. Die Teilnehmerzahl betrug durchschnittlich 16. Um den Bäckergesellen die Beteiligung am Vereinsleben zu erleichtern, wurde für dieselben eine besondere Bäcker-Fachabteilung gegründet; dieselbe hält hält regelmäßig Donnerstagabends 7 Uhr Versammlungen ab und ist eine allgemeine Beteiligung der Bäckergesellen zu erwünschen.

Neben der Zentralsterbekasse, deren Mitgliederzahl auf 91 gestiegen ist, und welche sich sehr gut entwickelt hat, wurde im Anschluß an den Verband kath. Gesellenvereine eine Krankengeldzuschußkasse gegründet, welche so günstige Bedingungen aufweist, daß der Beitritt zur selbigen nur dringend empfohlen werden kann. Den Mitgliedern und Ehrenmitgliedern stehen ferner bei Abschluß einer Lebens-, Feuer- und Haftpflichtversicherung durch den Verein nicht unbedeutende Vergünstigungen zu.

Die Einlagen in die Sparkasse stiegen von 7986,73 auf 11 443,58 Mk. und beweisen, daß ein reger Sparsinn unter den Gesellen herrscht, der volle Anerkennung verdient.

Der unter Leitung des Herrn Heinrich Bruckmann stehende Gesangchor hat sich zum Nutzen des Vereins sehr gut entwickelt. Bei verschiedenen Gelegenheiten legten Sänger und Dirigent Proben ihrer Leistungen ab. Sie konnten mitwirken außer bei den Vereinsfesten wie Grundsteinlegung und Stiftungsfest bei dem Volksunterhaltungsabend des Volksvereins, sowie bei einer Versammlung des kath. Gesellenvereins Düsseldorf. Dem wackeren Dirigenten sei auch an dieser Stelle für seine uneigennützige Tätigkeit herzlichst gedankt.

Die Räume des Gesellenhauses wurden in diesem Jahre an den Sonntagen und einzelnen Tagen der Woche dem Jugendverein Fortitudo zur Verfügung gestellt. Um die Sache der Jugendbildung in unserer Stadt zu fördern, wurde von dem Verein eine Entschädigung für diese Benutzung des Saales sowie für Heizung und Licht nicht gefordert. Auch tagt in dem Vereinssaale monatlich der Heimarbeiterinnen-Verein Neuß.

Im Dezember wurde der langjährige Hausmeister Herr Heinrich Stahlschmidt dem Verein plötzlich durch den Tod entrissen. Derselbe hatte 40 Jahre lang dem Vereine angehört, davon 20 Jahre als Hausmeister. Er hatte durch seinen geraden schlichten Charakter sich die Anhänglichkeit aller erworben und wird sein Andenken im Verein fortleben.

Aus diesen Darlegungen geht hervor, daß der kath. Gesellenverein auch in der heutigen Zeit einen wichtigen Faktor besonders für den jungen Handwerkerstand bildet, daß große soziale Aufgaben ihm zugewiesen sind und daß der Neußer Verein tatkräftig gearbeitet hat, diesen Aufgaben derecht zu werden. Mögen darum die weiten Kreise des Handwerks und der Bürgerschaft dem Gesellenverein ihre Sympathie erhalten und zuwenden, möge er namentlich bei Durchführung des großen Werkes des neuen Heimes eine allseitige freudige Unterstützung finden.

Humoristisches.

— Verzeihlicher Irrtum. Der Herr Professor geht an einem naßkalten Hochsommertage des Jahres 1909 in der „Sommerfrische" spazieren, als ihn ein Bekannter anspricht: „Ein abscheuliches Wetter — nicht wahr, Herr Professor?" — „Im Gegenteil, ich finde, wir haben diesmal einen recht milden Winter." — An einem Januartage des Jahres 1910, als ein lauwarmer Regen vom Himmel strömt, begegnet der Gelehrte dem gleichen Bekannten in der Hauptstadt. „Nun, lieber Professor," hänselt der Bekannte, „diesmal sind aber doch auch Sie mit dem miserablen Wetter unzufrieden?" — „Ach ja," entgegnet der zerstreute Gelehrte, „wirklich ein recht unfreundlicher Sommer."

Sportnachrichten.

Bruno Demke setzt seinen Siegeslauf fort. Auch am letzten Sonntag ging der bekannte Brennaborfahrer in Treptow sowohl im 50, wie im 10 Km.-Rennen als Erster durchs Ziel

Das Beste ist stets das Billigste.

Wie für jedes bekannte und eingeführte Präparat, so wird auch für Scotts Emulsion eine Reihe von mehr oder weniger minderwertigen Nachahmungen angeboten. Hierüber laufen täglich Klagen bei uns ein, zumal nach Gebrauch dieser Nachahmungen der gewünschte Erfolg ausgeblieben ist. Deshalb sollten alle Eltern, die es gut mit ihren Kleinen meinen, wohl überlegen, ob es nicht vorteilhafter ist, das in allen Fällen bewährte Originalpräparat



Scotts Emulsion

zu nehmen, und ob sich nicht auch hier der Spruch bestätigt: **das Beste ist stets das Billigste.**

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens

Man verlange daher ausdrücklich: Scotts Emulsion mit unserer bekannten nebenstehenden Fischerschutzmarke.

Reden Sie doch gefälligst keinen Unsinn!

Wer weiß, was Sie sich als „Sodener" haben aufhängen lassen! Die ächten von Fay, in denen alle wirksamen Bestandteile der Sodener Heilquellen enthalten sind, lassen nie einen im Stich, der sie gegen Halsschmerzen, gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung Bronchialkatarrh ꝛc. anwendet. Man muß nur immer auch Fays ächte Sodener-Mineral-Pastillen fordern von denen die Schachtel 85 Pf. kostet und in allen einschlägigen Geschäften zu haben sind.



Chasalla
Normalstiefel
D. R. P. 165345, 179971, 196721
erhalten die natürliche edle Fußform und verbinden mit ihrem einzig dastehenden Maßsystem „ höchste Eleganz! „
Chasalla
Schuhgesellschaft m. b. H.
Düsseldorf,
Schadowstr. 21. Telefon 7578.
Fordern Sie gratis unsere Broschüre.



Alle neun!

1. Unschädlichkeit
2. Wohlgeschmack
3. Billigkeit
4. Bekömmlichkeit
5. Bequemlichkeit
6. Haltbarkeit
7. Ausgiebigkeit
8. Reinheit
9. Bewährtheit.

Alle diese Vorzüge **vereinigt in sich Kathreiners** Malzkaffee! Keine Nachahmung und erst recht kein „lose ausgewogener" Malzkaffee kommt ihm deshalb auch nur annähernd gleich.

Drillmaschinen, Original Zimmermann, Sack, Ventzki, Ittis, (Löffel- und Schubradsystem),
Cambridge-Walzen, ein und dreiteilig, mit und ohne Fahrvorrichtung,
Glattwalzen mit Abstreicher, mit und ohne Sitz,
Hohlzinkeneggen, S-Eggen, Wieseneggen, Fein-, und **Saateggen, Diagonal-Eggen** „Universal",
Kettenschleifen mit und ohne Wagen,
Cultivatoren, Extirpatoren, Grubber ꝛc. dito combiniert mit Dreischaar,
Kehrwende und **Balancepflüge,**
Kunstdüngerstreumaschinen mit endloser Gliederkette, Langfahrtstellung und Moment-Entleerung.

Derichs's neue Hackmaschine „Universal", bestkonstruierteste Hackmaschine der Neuzeit für 4 u. 5 Reihen Rüben, sowie zum behacken des Getreides.

Ferner empfehlen wir:
Dreschmaschinen für Göpel-, Dampf- u. Motorenbetrieb,
Breitdrescher mit vollständiger Reinigung u. Entgranner,
Göpelwerke, Fruchtreinigungsmaschinen, Häckselmaschinen, Schrot- u. Walzenmühlen, Dezimal- und Viehwagen,
Original Polar-Separatoren.
Verkauf unter Garantie. — Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

Jos. Derichs, Nachf.,
Maschinenfabrik, Wevelinghoven.



Schutzmarke.

Neuss: H. Kilbinger.
Grevenbroich: Mart. Abels, Adler-Drog., Wilh. Adler, W. Sommer, Germ.-Drog., J. Willichs, Pet. Kraus, Löwen-Drog.
Wevelinghoven: J. Pesch.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.
Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikatessfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50
Taubenwicken
Mk. 12.—, 13.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt
Heinr. Reidhöfer,
Neuß am Rhein.

Hochprima Strube's Schlanstedter Saathafer
100 Ko. 20 Mk., bei
Elbern-Ostermann, Neuß.

Ia Saat- u. Taubenwicken
empfehlen
Kemperdick & Nett, G. m. b. H.,
Getreidehandlung,
Tel. 142. Neuß. Tel. 142.

Viehverkauf zu Langwaden.
Am künft. Donnerstag, den 14. April 1910, nachmittags 2 Uhr,
läßt Herr **August Zimmermann** zu **Langwaden** in seiner Wohnung daselbst:
6 Kühe (1 schwere frischmelke und 5 hochtragende)
öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Hypothekengelder sowie Darlehn
an jedermann, vom Selbstgeber schnell, reell, diskret. **Hunderte von Dankbriefen bewilligt,** viele glänzende Anerkennungsschreiben zur Durchsicht. Näheres
Architekt Jos. Drosson,
Düsseldorf, Stiftsplatz 12.

Wer Geld 4—6% braucht auf Schuldsch. Wechsel der schr. sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reel diskret. Zahllose Dank, schreiben. **J. Stutsche, Berlin 712,** Deutschewitzstraße 32.

Geld gibt schnell, diskret, Ratenrückz., auch ohne Bürgen. Selbstgeb. **Frau Weiland,** Berlin 17, Potsdamerstr. 27 b.

Kapitalien
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Kapitalien
gegen gute Sicherheit und zu mäßigem Zinsfuß ist auszuleihen beauftragt
Notar Dr. Wolff,
Grevenbroich.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

Mündelgeld
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Kapitalien
in beliebiger Höhe besorgt zu mäßigem Zinsfuß
Notar Schmitz,
Telephon 157. Canalstraße 4.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Bar Geld an Jederm., reell diskret u. schnellverleiht zu mäß. Zinsen auch gegen Ratenzahlg. Selbstgeber **E. A. Winkler,** Berlin 172, Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darl. Not. bgl. Dankschr.

Geld-Darlehen 5% Ratenrückzahlung, gerichtlich nachgewiesen reell Selbstg. **Diesner,** Berlin 334 Belle-Alliancestr. 67. Rückp.

Für Gärtner!
An der Stadtgrenze von Düsseldorf und Neuß, in der Nähe der Haltestelle der elektrischen Kleinbahn Düsseldorf-Neuß, ca. 11 Morgen Ländereien für **Gärtnerei** sehr geeignet preiswert zu verkaufen. Wohnhaus wird auf Wunsch vom Verkäufer auf den Ländereien errichtet. Offerten u. **M 580** an die Expedition.

Großes, herrschaftliches
Haus
auf dem Lande ist preiswert zu verkaufen. Strecke Cöln-Neuß, ¼ Stunde von der Bahnstation. Fr. Off. u. **M 643** a. d. Exp.

Frimmersdorf.
Das **Haus** mit Stallung, Scheune und Garten des **Herrn Heinrich Oehmen** ist billig zu kaufen.
Näheres **Johann Trippen, Grevenbroich.**

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Möbl. Zimmer mit v. Pens. zu verm. Oberstr. 112 II.

„DOXA"
macht feinen Kaffee!
Erspart die Hälfte Kaffee!

Fabrikant: **Werner Breuer,** Artuswerk, **Rodenkirchen-Cöln.**

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,
Neustrasse 16—18.

Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Rechnungen.

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen des In- und Auslandes. (Ständige Vertretung an der Düsseldorfer und Essener Börse.)

Einlösung sämtlicher Zins- und Dividendenscheine.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Umwechselung fremder Gelder.

Ausstellung von Schecks und Creditbriefen auf das In- u. Ausland.

Collegium Marianum
der Priester vom heil. Vinzenz von Paul zu Theux (Belgien).

Eisenbahnstation zwischen Verviers und Spa, in gesunder und anmutiger Gebirgsgegend. Unterricht nach den Lehrplänen für preussische Gymnasien von Sexta bis Obersekunda einschliesslich.

Beginn der Klassen am **19. April.**

Prospekte durch den Leiter der Anstalt.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, verlangen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands:

J. Rubens, Düsseldorf. Bahnhofstr. 31. Tel. No. 5064.

zu besuchen. Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld.

Zwanglose Besichtigung gern gestattet. Versand nur gegen Bar.



Leiden Sie

an Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß, Kopf- od. Zahnschmerz, dann versuchen Sie statt gehabter veralteter Mittel: **Carmol** (Karmelitergeist). Der Versuch kostet 60 Pf. u. nach diesem werden Sie wie viele Tausend Dank sag. u. zufr. sein. Wer es nicht ist, erhält sein Geld zurück. Carmol Fl. 60 Pfg. u. 1 Mk Carmol-Blutreinigungs-u Abführtee (Folliculisennae) Pak. 50 Pf. Carmol-Gicht-Watte 60 Pf. Carmol-Husten-Bonbons 50 Pf. sind allein zu hab. bei **J. Derstappen,** Neuß, Niederstr. **Carmol-Fabrik Rheinsberg i. M.**



Gicht u. Rheumatismus-
Kranke sollten nicht versäumen, ihre genaue Adresse umgehend zu senden an

Dr. Schrömbgens, Iserlohn.

Täglich laufen Dankschreiben ein
Sofortige **kostenlose** Mitteilung.



Drahtgeflechte, Weidendraht, Stacheldraht, Stahl-Heckenpfähle, Drahtzäune, liefert billigst

H. Fallentein,

Neuß, Niederwallstraße 18
Drahtgeflechtefabrikation mit Kraftbetrieb u. Stabeisenhdlg.



Fein eingefädelt

ist es, dass man trotz der teuren Butterpreise auf den Genuss dieses beliebten Nahrungsmittels nicht zu verzichten braucht. Nehmen Sie die beliebte Delikatess-Margarine

Solo

die Ihnen in jeder Beziehung vollkommenen Ersatz selbst für feinste Meiereibutter bietet.

Man versuche auch die Delikatess-Margarine

Rheinperle

den beliebten Butter-Ersatz der feinen Küche!

Allein-Fabrikanten: HOLL. MARGARINE-WERKE JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H., GOCH (Rhld.)

Dalli- Seifenpulver ist und bleibt trotz aller Neuerscheinungen **das Allerbeste**



sind unübertroffen.
Jeder Herd muss die Firma tragen.

Feine Wasch- und Plättarbeit
in Stärkewäsche, wie Hauswäsche und in Wäsche nach Gewicht,

liefert niemand besser

wie **P. W. Stein,** Essen-R. 1051 u. 3218.

Neuss, Crefelderstrasse 52.

Rasche, feine Arbeit, auch in Färberei, chemischer Kleiderreinigung, Gardinenwäsche, Teppich- u. Polstermöbelreinigung mit Mottendesinfektion.

25 Spezialabteile.
Ca. 50 eigene Läden.

SCHUTZ-MARKE

„GEROLA"
Tafelgetränk 1 Ranges

Schloss-Brunnen-Gerolstein

Nur **echt** mit der **Krone**

Generalvertretung für Grevenbroich und Umgebung: **Grevenbroicher Molkerei, G. m. b. H., Grevenbroich. Telefon 143.**

Wegen **Aufgabe** des Geschäftes verkaufe alle noch vorrätigen Waren, bestehend in

Haus- u. Küchengeräten, Lampen und Lampenzubehör, Holz- und Bürstenwaren u. s. w.

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wwe. Christian Rütten,
Grevenbroich, Cölnerstraße 19.

Wicken, zahmer und wilder **Kleesamen,** Eckendorfer, rhein. und franz. Lanker **Futterrübensamen** off. i. best. Qual. äuß. bill. **M. Schläger, Belmen,** Amt Ohligs.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort Alter u. d Geschlecht angeben Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas", Velburg No. 328 Bayern.**

Bleyle's Knaben-Anzüge!



Solidester, bester Knaben-Anzug.
Bester Schulanzug.
Verlangen Sie illustrierte Preisliste.

Bleyle's Damen-Reform-Beinkleider
unerreicht praktisch und dauerhaft.

Gebr. Heinemann, Neuss.



Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,
Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 747.
Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Bildhauerei A. Fißmann,
Breitestraße 1 Neuß, Breitestraße 1
empfiehlt sich in allen vorkommenden Arbeiten wie in
Holz, Stein, Gips, sowie Antragen in Zement, Gips, Terasit, Teranova usw.
bei gewissenhafter Ausführung und soliden Preisen.
Auch wird daselbst ein **Lehrling** gesucht.

Moderne Zentralheizungen
für Neubauten und für bewohnte Häuser
Warmwasserbereitungs- und Bade-Anlagen
baut unter weitgehendster Garantie
Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,
Zentralheizungsfabrik — Josefstr. 13—15.
— Fernsprecher 674. —
Prima Referenzen. Projekte u. Kostenanschläge gratis.

Achtung!
Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine bestausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.
Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Hausentwässerungen,
den baupolizeilichen Vorschriften entsprechend, werden **prompt** und **billigst** unter Garantie ausgeführt.
Kostenrechnungen stehen zu Diensten.
Joseph Lülsdorff,
Installationsgeschäft,
Büchel 8, Neuß, Telefon 449.

Rotklee,
großer Deutscher unter vollster Garantie von 67½ bis 80 Mark per Centner.
Elbern-Ostermann, Neuß.

In 3 Tagen:
Ziehung 12. u. 13. April.

3. Geld-Lotterie zur Erhaltung des Schlosses Burg an der Wupper.
Genehmigt für Rheinland, Westfalen 100 000 Lose. [u. Hessen-Nassau.
Lose à M. 3.— Porto und Liste 30 Pfg. extra.
3736 Geldgewinne, zus. Mark

110000
Hauptgewinne: Mark
40000
20000
10000

Lose in allen durch Plakate usw. kenntlichen Verkaufsstellen.
Generaldebit: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
in **Berlin C.,** Breitestr. 5.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

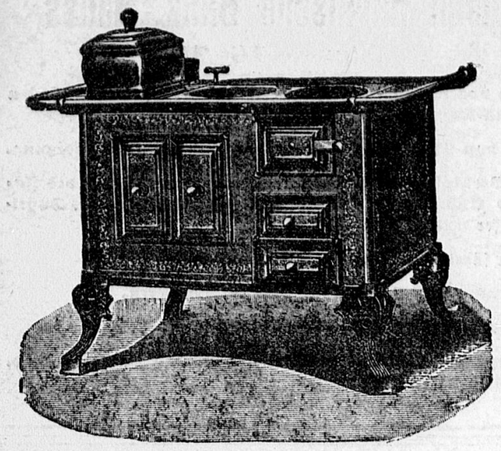
Neueste Singer-Nähmaschine „Krone".

Osternburg b Oldenburg, 17. 12. 06.
Ich bitte um sofortige Absendung einer Nähmaschine Krone. Da ich vor etwa 18 Jahren bereits eine Maschine bezog, so darf ich wohl annehmen, daß ich auch diesmal gut bedient werde.
Emil Schilling, Reg.-Büchsenm.



Die **Neueste Singer-Nähmaschine „Krone"** verriegelt die Naht am Ende, auch vor- u. rückwärts nähend. Seit 30 Jahren Lieferant v. Post-, Preuß. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten, Lehrer-, Militär-Vereinen, versendet die deutsche hocharmige Singer-Nähmaschine „Krone" mit hygienischer Fußrune für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Patent-Waschmaschine. — Rollmaschine mit Platte billigst. Jubiläums-Katalog, Anerkennungen gratis.
Die weltbek. Nähmaschinen- u. Fahrrad-Großfirma **M. Jacobsohn,**
Berlin N. 24, Linienstr. 126.

Lanker Futterrüben
abzugeben.
Carl Wefers, Finkenhof, Willich.

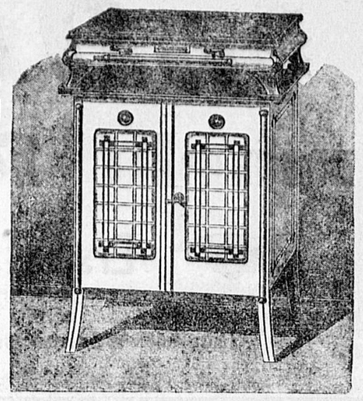


Wilh. Josten Söhne
Neuss

empfehlen in grosser Auswahl und in allen Preislagen:

Herde für Kohlen und Gas

in den neuesten Modellen und in hochfeinen Decors.



Gaskoch-Platten
mit Doppelspar-Brenner.

Komplette
Kücheneinrichtungen.

Rein
Aluminium-Kochgeschirre
Ia. Emaille-Geschirre
Holz- und Bürstenwaren
Holzstoffgeräte
Küchen-Uhren
Wand-Kaffeemühlen
Haushalt-Waagen
Backformen, Puddingformen
Hack- und Reibmaschinen.

Gas-Bügeleisen
Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen
Wasch-Kesselöfen
Waschböcke und Bütten
Bügelbretter
Gardinen-Spanner

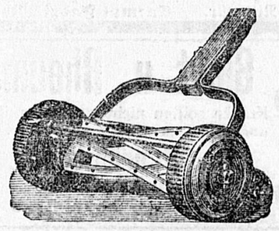
Gartenzelte

und hübsche wetterfest lackierte **Gartenmöbel.**



Rasen-Mäher

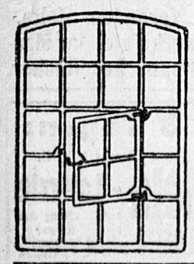
Rasenmäher
und Sprenger-Schlauchwagen.



Gartenwerkzeuge.

Lieferung frei Haus.

F. Hasenkamp & Cie., Eisenwerke
NEVIGES 3 (Rheinland).



Fernruf: Neviges No. 3, Neuss 123 u. 595.
Abteil. I **Bauguss aller Art**
als: **Säulen**, glatt und verziert, **Fenster**, nach tausend. Modellen, **Einsteigrahmen** (Geschränke), **Schachtabdeckungen** mit u. ohne Holzeinlagen, **Kanalplatten, Einlaufroste** etc.
Gerade und **Wendeltreppen** aus Guss- und Schmiedeeisen.
Abt. III: Moderne Zentralheizungsanlagen. Eiserne Arbeiter-Kleiderschränke. Goldene Medaille 1909.

Reste.

Sämtliche Nouveautès in:
Kleiderstoffen jeder Art wie Alpacca, Voile, Grenadine, Crêpon, Mousseline, Eolienne, Leinen, Zephyr, erstkl. Fabrikate, durch besonders günstigen Einkauf ganz bedeutend, teils zur Hälfte, unter dem regulären Preis. Ein grosser Posten 140 cm breiter Stoffe zu Herrenanzügen und Jackenkleidern. Ein grosser Posten reiner Seide in allen hellen Farben mit kleinen Dessins per Mtr. 1.45 M., Foulard-, Roh- und Shantung-Seide, Waschröcke, Taschentücher, Schirme.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth, Düsseldorf,
Grabenstrasse 13 I. Schwarze Rabattmarken.

Neusser Dampf-Färberei u. chem. Waschanstalt
Niederstr. 38, **Neuss,** Filiale Oberstr, 77,
Inh. Leop. Hangleitner.

Färberei und chem. Reinigung von Damen- u. Herren-Garderoben, Uniformen und Dekorations-Sachen.
Gardinen-Wäscherei. Reinigen von Pelzen u. Fellen Dekatier- und Imprägnier-Anstalt. Bügelanstalt für Herrenkleider

— **Special-Abteilung für Spitzen-Färberei** —
in allen Farben genau nach Muster.

Prompte Bedienung. **Billige Preise**

G. Stempfle's
Kinderzwieback
pro Packet 55 Pfennig



Kinderzwiebackmehl
1 Pfund-Dose **Mark 1.10**
aus reiner Alpenkuhmilch bereitet.
Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften.
Alleiniger Hauptversandt:
Bernhard Stempfle, Oberstdorf bayr. Alpen.

Vierſitzige Dogcart
billig abzugeben.
Königstraße 2.

St. O. Zuckerschnitzel
hat fortwährend ab Fabrik abzugeben
Wilh. Stöcker, Grevenbroich.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir, mitzuteilen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma

Johann Gesell
Cigarren-Import-Haus

ein **Spezial-Geschäft** errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche und mit Verbindungen erster Firmen, glaube ich jedem Raucher gerecht zu werden.
Indem ich bitte, meinem Lager gelegentlich die Ehre eines Besuches zu schenken, zeichne ich
Hochachtungsvoll
Johann Gesell,
30 Niederstraße 30.

Ein deutsches behagliches Heim!
Wenn Sie **wirklich gute** Möbel **preiswert** kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Musterzimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. Katalog für vollständige Aussteuern und Zimmer-Einrichtungen wird franko zugesandt. Freie Lieferung.
Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann,
Essen-Ruhr.

Wilh. Krings Söhne Kohlenhandlung
empfehlen
Alle Sorten nicht schwalchende **Hausbrandkohlen.**
Ia. Antracitnusskohlen für Dauerbrenner
Zechenkoks für Zentralheizungen.
Kontor: Mittelstrasse 13. — Fernruf 71.



Vorrätig in **Neuss** bei **M. J. Tonet,** Markt.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Geflügel und Bruteier aller Racen, Zuchtgeräte, tragbare Geflügelhäuser. Catalog grat. **Geflügelpark i. Auerbach 353** (Hessen).

Aufpolstern von Sofas und Matratzen. Anfertigung sämtlicher **Zimmereinrichtungen.** Lager in **Stühlen** u. Kleinmöbeln **P. Schlechtriem,** Venloerstr. 60.

Oberrealschule i. E. Neuss.

Ostern 1910 wird die
Obersekunda
angegliedert. Die Aufnahmeprüfung ist am
12. April morgens 8½ Uhr.
Das für den Eintritt in die **Sexta** geeigneteste Alter eines auf der Volksschule vorgebildeten Knaben ist das vollendete zehnte Lebensjahr.
Bei der Anmeldung sind vorzulegen:
1. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule,
2. ein Impf- oder Wiederimpfungsattest,
3. der Geburtsschein (oder das Familienbuch.)

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen von 11—12½ Uhr zu sprechen.

Direktor Dr. Buchkremer.

Gewerbliche Fortbildungsschule Neuss.

Das neue Schuljahr beginnt
Mittwoch, den 13. April.

Alle im Gebiete der Stadt Neuß beschäftigten Handwerker-Lehrlinge, gewerblichen Arbeiter, sowie denselben gleichzuachtenden Hilfspersonen, sind zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet. Die Schulpflicht beginnt mit der Entlassung aus der Volksschule und endigt mit dem Schlusse des Schuljahres, währenddessen die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben sich am **Mittwoch, den 13. April, nachmittags 6 Uhr,** im Fortbildungsschulgebäude Hammtorwall 13, vollzählig zur Entgegennahme des Stundenplanes einzufinden.

Zur Weiterbildung nicht mehr schulpflichtiger Lehrlinge, Gesellen pp. sind der Fortbildungsschule freiwillige Fachklassen angegliedert und zwar je eine für **Bauhandwerker, Dekorationsmaler** und **Maschinenbauer.**

Der Unterricht findet Sonntags vormittags von 11 bis 1 Uhr statt. Das Schulgeld beträgt für jede Klasse jährlich 6 Mark.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vormittags von 10 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer Hammtorwall 13 entgegen.

Der Direktor: **Müller.**

Gut erhaltenes **Motorrad,** 3 Pf.-St., zu verkaufen.
Hoisten Nr. 17.

Stalldünger (Mist) fuhrenweise zu haben
Haus Schackum, Büderich.

Geldlose á 3 Mk.
Schloss Burg.
Ziehung 12. u. 13. April
Geldgew. Mk. 40 000
20 000 10 000 etc.
Ziehung am 30. April in Elberfeld
Luftschiffahrt-Lotterie
der Rhein.-Westf. Motor-Luftschiff-Gesellschaft.
Genehmigt für die Rheinprovinz
2283 Brillant-, Gold- und Silber-Gegenstände im Werte von
Hauptgewinne **24000 10000 5000**
Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. Gen.-Debit
Ferd. Schäfer,
Bankgeschäft, Düsseldorf 24.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.



Wm. Dubbel Sohn
Köln-Lindenthal
empfiehlt sich in
Dampfschornstein-Bauten
Kesseleinmaurung
bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.
Referenzen aus dem In- und Auslande.

Bruteier
von rebhf. Italiener, schw. Minorca, w. Wyandottes, gelbe Orpingtons u. schw. Bantams.
Zeitige Bestellung erbeten.
Geflügelhof Hollandia.
Wevelinghoven.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 134. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 9. April 1910.** (Waldetrudis.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 8. April.

*** **Ein systematisches Hinarbeiten auf die Revolution** liegt in der ganzen der positiven Arbeit abgewendeten Aktion der Sozialdemokratie. Sehr bezeichnend schreibt das Leipziger Parteiorgan, die „Volkszeitung", wie folgt:

„Die politische Revolution ist die positivste Arbeit, die es für das Proletariat geben kann. Und alles, was zu dieser Revolution mithilft, was sie näher bringt, und fördert, ist fruchttragende, positive Arbeit. So erscheint auch die parlamentarische Tätigkeit in einem neuen Licht. Die Agitation zum Fenster hinaus ist nicht bloß Hilfsmittel, um unsere Mitberatung an Gesetzen erfolgreicher zu machen, sondern diese Beratung, dieser zähe tagtägliche Kampf um jeden Paragraphen ist selbst gleich wie die Agitationsreden, nur ein Hilfsmittel zur Vorbereitung der Revolution. Und während sie sonst nur zu oft als zwecklose Mönchsarbeit erscheint, wird sie gerade durch diesen Zusammenhang mit der Revolution zu wirklicher, echter, erfolgreichster positiven Arbeit."

Dieser Worte mögen sich diejenigen stets wohl erinnern, welche so gern mit den Genossen bei gewissen Gelegenheiten gegen das Centrum zusammengehen. Auch sie dienen dann der Revolution, indem sie helfen, diesen festen Wall gegen den Umsturz zu erschüttern.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 9. April.

Die erste diesjährige Eifelwanderung Feiner Regen fiel zur Erde nieder, als die Wanderer morgens um 6 Uhr die Münsterkirche verließen. Vielen, besonders den Damen, wurde es ängstlich zu Mute, die Wanderung mitzumachen. Doch als man so viele am Bahnhofe antraf, da heiterten sich die Mienen auf und es wurde gefahren. Billet bis Stolberg hieß es und flott waren alle im Zuge, der uns mit etwas Verspätung nach Düren brachte, wo sich noch vier Mitglieder anschlossen. Der Anschluß nach Stolberg wurde erreicht und pünktlich trafen wir dort ein. Die über eine Stunde lang am Vichtbache hingestreckt liegende industriereiche Stadt mit der neurestaurierten Burg wurde mit der elektrischen Bahn durchfahren, bis an Vicht, wo die Wanderung ihren Anfang nehmen sollte. Der reizend gelegene Ort besteht aus zwei zusammenhängenden Ortschaften, Stollenwerk u. Vicht, die ein langgestrecktes Dorf mit dem gemeinschaftlichen Namen „Vicht" bilden, das von sieben, teils mit Felsen gekrönten Hügeln umkränzt ist. Anstatt der großen Fabriken erblickt man hier nur mehr zahlreiche Säge- und Hammerwerke, die, zerstreut im Tale liegend, das Wasser des „Vichttales" als treibende Kraft benutzen. An dem ca. zwei Kilometer oberhalb Vicht gelegenen Gut Jumkershammer, mit prachtvollem Park und großen Fischereianlagen, vorbei, gelangen wir nach einstündiger Wanderung bis Zweifall, woselbst der Morgenkaffee im „Hotel zur Post" eingenommen wurde. Derselbe war nach einstimmigem Urteile vorzüglich; mehr wie genug war Milch und Zucker vorhanden und kostete a Person — hört und staunt, „sieben und einen halben Pfennig."

Zweifall ist ein reizend, zwischen schwerersteiglichen, bewaldeten Berghängen gelegenes Eifeldorf. An Stelle der früheren starken Eisen-Industrie, die nach Einführung der Eisenbahnen sich nicht mehr halten konnte, ist ein ausgedehnter Holzhandel getreten. Bei Zweifall mündet der wild dahinstürmende „Hasselbach" in den Vichtbach." Ein anmutiger, gut chaussierter Weg mit herrlichen Landschaftsbildern, stets begleitet vom rauschenden Vichtbache mit seinen Cascaden, führt im weiten Bogen nach dem kleinen Weiler „Mularthütte"; früher ein einsam gelegener Eisenhammer, heute ein beliebter Aufenthaltsort für Ruhesuchende. Dicht bewaldete Gehänge umsäumen das Tal.

Das bisher breite und tiefe Tal verengt sich allmählig und steiler bergan führt uns der Weg nach dem sehr besuchten Wallfahrtsort Rott, woselbst der hl. Quirinus verehrt wird, dem wir Neußer selbstredend unsere Huldigung darbrachten im schmucken Kirchlein auf Bergeshöhe. Die Kirche entstammt anscheinend der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Von Rott aus gehts weiter gen Süden. Nicht lange währt es und gerodete Bergshänge, Steinbrüche und frisch aufgeworfene Dämme belehren uns, daß wir uns der Stelle nahen, wo die mit einem Kostenaufwand von ca. 6 Millionen Mark herzustellende Talsperre zu liegen kommt. Wie Bienen arbeiten über 500 Menschen an den Abhängen und im Tale, um dies Werk bis Herbst nächsten Jahres fertig zu stellen. Das in zwei großen Seen hinter einer ca. 40 Meter hohen Sperrmauer aufzuspeichernde Wasser dieser Sperre soll dem Landkreise Aachen das Trinkwasser versorgen. Die Sperrmauer, welche dem bisher an Schussels brück in den „Vichtbach" einmündenden „Dreiländerbach" hier ein „Halt" gebietet, mißt in der Sohle eine Breite von 25 Meter und verjüngt sich nach oben bis zu 6 Meter Breite. Diese Sperre dürfte später ein Hauptanziehungspunkt der Gegend werden. Nachdem wir uns im „Restaurant zur Talsperre" gelabt und die nie ermüdenden Wanderinnen noch zu einem Tänzchen die Herren „mit Rucksack" verlockt hatten, gings weiter bergan nach Röttgen, wo wir wohlbehalten und munter gegen 2 Uhr im „Hotel zum Bahnhof" anlangten und bei vorzüglichem Münchener, Eifelerbrot und Schinken eine dreiviertelstündige Rast machten. Um 3 Uhr fuhren wir mit der Bahn nach Cornelymünster. Die Wagen, welche die Kgl. Preuß. Eisenbahnverwaltung hier noch laufen läßt, spotten jeder Beschreibung.

Vorbei an den romantisch gelegenen Ortschaften Raeren, Walheim und Hahn kamen wir pünktlich 3,40 Uhr in dem alten Monasterium ad Indam — Cornelymünster an. Seinen Ursprung verdankt es Ludwig dem Frommen, dem Sohne Karls des Großen, der hier ein Kloster baute und die Söhne des hl. Benedikt unter Leitung des Abtes Benedict von Aniane mit dem Besitze des Klosters und weiten Strecken Landes beschenkte. Kostbare Reliquien, Gemälde 2c. besitzt die nunmehr als Pfarrkirche dienende alte Abteikirche. Seit 1876 dient die alte Abtei, die der französischen Revolution zum Opfer fiel, als Lehrerseminar.

In unmittelbarer Nähe von Cornelymünster liegt die sogenannte Klause, ein ca. vier Hektar großer, bewaldeter Bergkegel mit hübschen Wegeanlagen. Auf einem vorspringenden Plateau erhebt sich die Kapelle und Klause eines Einsiedlers oder Waldbruders, der die Aufsicht über die gärtnerischen und sonstigen Anlagen führt und gleichzeitig als Krankenwärter tätig ist. Leider konnten wir wegen Zeitmangels die Klause, von wo eine entzückende Aussicht vorhanden, nicht besuchen, sondern nur von dem Höhenwege aus, der über die Dörfer Dorff, Büsbach führt — herrliches Panorama — aus der Ferne begrüßen.

Noch ein letzter, aber etwas steil angehender Marsch über holperige Straßen und wir hatten Büsbach erreicht, von wo es ziemlich steil bergab ging nach Stolberg. An der Grenze, am Tannenwäldchen, eine kleine Labung und eiliger strebten wir der Elektrischen zu, welche uns zum Bahnhofe bringen sollte. Glücklich erreichten wir dieselbe und damit den letzten Anschluß nach Düren-Neuß. Glücklich und wohlbehalten kamen wir in der Heimat und im Vereinslokale an, um noch ein Stündchen zusammen zu verweilen.

Die nächste Wanderung geht ins Vorgebirge, zum „Blütenfest der Natur."

Vermischtes.

* Ein Gespräch mit dem Thronfolger Abessiniens. Von einer Audienz bei dem Prinzen Ligg Jahasu, dem jugendlichen Thronfolger Abessiniens, gibt der zur Zeit in Addis Abeba weilende italienische Korrespondent Arnalde Cipolla im Corriere della Sera einen außerordentlich interessanten Bericht, der ein fesselndes Bild vermittelt, von dem Wesen, der ungewöhnlichen Intelligenz und dem Wissensdrang des Knaben, der dereinst als Negus negesti der Nachfolger Menelits werden soll. „Freundlich und zuvorkommend kam mir der junge Prinz entgegen", so schildert Cipolla seinen Empfang, „er nahm mich bei der Hand und führte mich in eine Art Veranda-Salon, von dem aus man auf die Stadt herabblickt. Ueber dem einfachen, weißen, landesüblichen Gewande trägt Jahasu den traditionellen Mantel aus schwarzer Seide. Ein kleines Band, an dem ein Silberkreuz die Brust herabhängt, ist der einzige Schmuck des jungen Prinzen, der durch seine weiße Stirnbinde in seinem Eindruck fast etwas Nonnenhaftes hat. Wir sind allein, er, ich, und ein Dolmetscher: „Als ich Sie zuletzt sah, konnte

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 7. April.

Die jetzigen Zeitläufe gefallen mir nicht. Zusammenstöße auf der Eisenbahn, Todesstürze von Flugkünstlern und Luftschiffern, sonstige Sportunfälle, Butterboykott, Mobilmachung zu einem riesigen Kriege im Baugewerbe, — das sind keine lieblichen Frühlingsblumen.

Wenn es zu dem großen Kampf zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern im Baugewerbe kommen sollte, so wäre das eine fürchterliche Heimsuchung für das deutsche Wirtschaftsleben. Beide Teile sind vorzüglich organisiert und bis an die Zähne bewaffnet. Von der Arbeitssperre würde eine Drittelmillion Arbeiter unmittelbar betroffen. Rechnen wir die Angehörigen hinzu, so gehts schon in die zweite Million. Und nun kommt noch die lähmende Wirkung auf alle Gewerbebetriebe, die für die Bauerei Material oder persönlichen Bedarf liefern. Dauert der Kampf lange, so wird hier oder da Mangel an Wohnungen hervortreten, was zu Mietssteigerungen und Verschlechterung der Wohnungsverhältnisse führen kann.

Ist es denn wirklich notwendig, daß Deutschland in diese Gefahren und Schäden gestürzt wird? Der blutige Krieg unter den Völkern und der wirtschaftliche Krieg unter den Erwerbsklassen sind Kraftproben. Am Ende des verderblichen Ringens hat man in Erfahrung gebracht, ob und inwieweit der eine Teil stärker ist, als der andere. Kann man das nicht vorher schon erkennen? Gewiß, wenn die Leute nur mit offenen Augen und nüchternem Verstande die Sachlage prüfen wollten. So war z. B. im vorigen Jahre die Gefahr eines europäischen Krieges nahegerückt, aber die vernünftigeren Staatsmänner hatten erkannt, daß die verbündeten Kaisermächte Deutschland und Oesterreich doch stärker sein würden, als alle ihre Neider und Gegner zusammen. Darum nahm man von einem Angriff Abstand und machte nun gute Miene zu der Angliederung von Bosnien und der Herzegowina. Die stille Kräfteabmessung im Beratungszimmer hatte von der ernsten Kraftprobe abgeschreckt. Sollte man nicht den Ausgang eines wirtschaftlichen Krieges im Baugewerbe auch voraus ahnen können? Die Arbeitgeber sind ausgezeichnet organisiert, aber die Arbeitnehmer auch. Ferner ist jetzt klargestellt, daß die sämtlichen Gewerkschaften der beteiligten Arbeiter durchaus einig und fest zu dem größten Opfer entschlossen sind. Ob die Eintracht und die Entschlossenheit bei allen Teilen der Unternehmer (bei den großen und den kleinen, bei den norddeutschen, westdeutschen und süddeutschen) ebenso groß und lückenhaft ist, erscheint nicht so zweifelsohne. Die Arbeitgeber bilden den anareifenden Teil, weil sie eine neue Grundlage für den Tarifvertrag nach ihrem Vorschlag durchsetzen wollen. Die Arbeiterschaft fühlt sich angegriffen, bedroht, herausgefordert. Der Zwang zur Verteidigung hilft leichter über alle Zweifel und Zwistigkeiten hinweg, als der Entschluß zum Angriff. Eine sehr wichtige Rolle spielt bei solchen Kämpfen die Sympathie der Bevölkerung im allgemeinen, und im vorliegenden Falle wird das Publikum wohl zumeist sagen: „Die Arbeiter wollten es ja bei dem alten lassen; da sollten die Arbeitgeber davon abstehen, ihnen ein neues Joch aufzuzwingen!" Inzwischen sind ja Vermittelungsversuche in Gang gekommen. Sollten sich dabei die Arbeitgeber friedlich und entgegenkommend zeigen, so könnten sie in der öffentlichen Meinung wieder Boden gewinnen. Sollten sie aber brüsk und unerbittlich auf ihrem Dresdener Schein bestehen, so gewinnen die Arbeiter eine ganz bedeutende moralische und auch materielle Hilfe bei der ruhebliebenden Bürgerschaft. Bei richtiger Abwägung der Kräfte und Aussichten ist es ganz unwahrscheinlich, daß die Unternehmer die vereinigten Gewerkschaften auf die Kniee zwingen könnten. Zum Schlusse würde man sich bei beiderseitiger Erschöpfung doch auf der mittleren Linie vertragen müssen, und diese mittlere Linie kann man auch schon jetzt finden, ohne es erst zu fürchterlichen Schäden kommen zu lassen.

Das ist meine unparteiische Meinung, und ich glaube, jedes ehrliche Schiedsgericht würde zu derselben Warnung vor einem verwegenen Angriff kommen. Aber wenn die Leute sich einmal in einen Kampfeifer hineingeredet haben, so triumphiert leider die Leidenschaft meistens über die Vernunft.

Fort mit den Einbildungen! Man muß die Wirklichkeit nehmen, wie sie ist, auch wenn einem die Sachlage nicht angenehm ist. Vor allem darf man von den Hetzern sich nicht verblüffen lassen. Blinder Eifer steckt auch in dem Lärm über die gegenwärtigen hohen Butterpreise. Es ist ja sehr bedauerlich, wenn dieses schöne und gesunde Nahrungsmittel so teuer wird, daß ein großer Teil des Volkes zu Ersatzstoffen greifen muß. Nur soll man sich nicht einreden lassen, daß die allgemeine Preissteigerung auf bösartige Machenschaften der „Agrarier" oder der Händler zurückzuführen sei. Der Mangel an Futter, die Verminderung der Zahl der Milchkühe, der steigende Verbrauch von Milch zu anderen Zwecken, — das wirkt alles zusammen zu einer Preissteigerung. Auf anderen Gebieten erleben wir ja leider ähnliches. Im Auslande und auf dem Weltmarkt steht die Butter zurzeit auch hoch. Wenn das deutsche Reich den Butterzoll aufheben wollte, so würde das ein Geschenk für die Einfuhrhändler sein, aber die gute Eßbutter würde doch nach wie vor dasselbe kosten. Angebot und Nachfrage regeln die Preise. Gibt es reichliches Futter und viel Milch, so ist im Sommer eine Ermäßigung zu erwarten. Der vorgeschlagene Butterboykott wird jedoch keinen Preisdruck herbeiführen; denn er wird keineswegs einen solchen Umfang erreichen, daß der Absatz der Eßbutter irgendwie ins Stocken gerät. Darum braucht sich niemand der Demonstration wegen an der Butterabstinenz zu beteiligen. Der Geldbeutel der einzelnen Familie hat das entscheidende Wort. Und ich für meinen Teil würde lieber an Tabak, Bier oder Vergnügungen sparen, ehe ich meiner Frau und meinen Kindern den Verzicht auf ein richtiges Butterbrot zumutete. Es geht doch weiter nichts über den lieblichen und wohltätigen Fettstoff, der nach dem einfachen altväterlichen Verfahren aus der Milch gewonnen wird. —

Zu den weiteren unerquicklichen Zeiterscheinungen gehören die Sportunfälle. Am Weißen Sonntag drei Katastrophen von Luftschiffen auf einmal, darunter eine mit drei Toten, eine mit einem Toten. Kurz vorher der Todessturz eines Flugkünstlers. Wir beherrschen die Luft noch längst nicht. Es braucht nur etwas böiger Wind einzutreten, dann fliegen die großmächtigsten und kunstvollsten Apparate wie hilfloses Kinderspielzeug umher. Also sehe sich jeder vor, ehe er seine Haut in der Luft zu Markt trägt!

Wer bei waghalsigem Sport verunglückt, hat sich freiwillig in die Gefahr begeben. Anders steht es bei den Eisenbahnunglücken, welche Leute vernichten, die sich einem staatlichen Beförderungsmittel anvertrauen mußten. Da hat man soeben in Mülheim am Rhein einen neuen Bahnhof fertiggestellt mit allen gepriesenen Künsten der modernen Verkehrstechnik, und nun gibt es eine Katastrophe, wie sie der alte primitive Bahnhof niemals erlebt hat. Da wird ein Sonderzug für die Militärurlauber eingeschoben, und weil der Bahnhof nicht rechtzeitig frei ist, läßt man ihn vor der Einfahrt warten. Inzwischen wird ein durchfahrender Luxuszug fällig, und der soll hinter dem wartenden Sonderzug halten. Es wird einfach verfügt, daß das Haltesignal gezogen werde. Der Zugführer des Luxuszuges, der durch zahllose Stationen hindurchrasen muß, um rechtzeitig in Köln anzukommen, soll jedes Haltesignal unbedingt sehen. Nicht bloß das gewöhnliche Haltesignal an der eigentlichen Einfahrt zur Halle, sondern auch ein ungewöhnliches, weiter abliegendes Signal hinter einem wartenden Sonderzuge. Uebersieht der Mann ein so kleines Zeichen auf einem großen, gewundenen, mit allerhand Aufbauten versehenen Bahnhofsterrain, so wird er verhaftet und schwer bestraft. Dann hat man einen Sündenbock, und das „System" ist gerettet. Es wird dann in derselben Manier weiter gewirtschaftet, — bis ein neues Versehen und ein neues Unglück sich ereignen.

Im Abgeordnetenhause wollten sie darüber beraten, ob sich die Bahnhofseinrichtungen nicht verbessern lassen, um solche Zusammenstöße zu verhindern. Ich glaube nicht, daß ich noch einen wesentlichen Fortschritt auf diesem Gebiete erleben werde. Inzwischen möchte ich aber den Lesern zwei Fingerzeige geben zu einer gewissen Selbsthilfe.

Erstens benutze keinen Sonderzug. Die getöteten und verwundeten Soldaten waren ja auf ihren Urlaubs-Sonderzug angewiesen. Aber wenn du die Wahl hast zwischen einem „billigen" Sonderzug und einem fahrplanmäßigen Personen-, Eil- oder Schnellzug, so gehe in den letzteren. Die kleine Geldersparnis lohnt sich nicht. Die Sonderzüge sind gewöhnlich vollgepfropft von Reisenden; du sitzest unbequem, und weil der Sonderzug gewöhnlich langsam fährt, hast du Schaden an deiner Kleidung und deiner Gesundheit. Die Hauptsache ist aber das größte Risiko. Auf die fahrplanmäßigen Züge sind die Beamten und die Einrichtungen der ganzen Strecke eingeübt und zugeschnitten. Der Sonderzug bringt Verwirrung in den gewohnten Betrieb, und sobald außergewöhnliche Maßnahmen nötig werden, wächst die Gefahr von Versehen, Mißgriffen, verhängnisvollen Zufällen. Im normalen Zuge fährst du behaglicher, schneller und sicherer.

Zweitens suche dir einen Platz in der Mitte des Zuges. Gewöhnlich denkt man, die Gefahr stecke in den vordersten Wagen. Die Bahnverwaltung läßt ja auch bei den schnellfahrenden Zügen vorn einen leeren Schutzwagen oder wenigstens ein leeres Schutzabteil laufen. Als ob der Zusammenstoß zweier gegeneinander fahrender Züge die schlimmste Gefahrenquelle bilde! Die Figura von Mülheim zeigt aber, daß auch die hintersten Wagen bedroht sind; denn jedem Zug kann es passieren, daß er zum Halten gezwungen wird, während hinter ihm ein nachfolgender Zug sich nähert. Die Auffahrt einer schweren Schnellzugslokomotive auf haltende Personenwagen ist für die Reisenden noch schlimmer, als der Aufeinanderprall zweier Lokomotiven, hinter denen erst noch Tender und Gepäck-, Post- oder Schutzwagen den Stoß aufnehmen. Von Rechtswegen müßte jeder Zug hinten noch geschützt sein durch einen leeren Schutzwagen, und zwar durch einen widerstandsfähigen, festgebauten Wagen, nicht etwa einen invaliden Klapperkasten. Inzwischen haben die vernünftigen Reisenden es ja in der Hand, den letzten Wagen zu meiden. Nebenbei werden sie auch vor dem Schaukeln des Schlußwagens bewahrt. Wer rechtzeitig sich auf dem Bahnhof einfindet, hat ja die Platzwahl. Ich halte mich immer in der Mitte.

— O weh! A.: „Wie sind Sie denn bloß durch die Menschenmenge hindurch gekommen? Ich mußte eine halbe Stunde warten!" — B.: „Ich habe die Zigarre geraucht, die Sie mir gestern verehrt haben, da wich mir jeder aus!"

ich Sie nicht einmal fragen, wie es meinem Vater geht. Sie haben ihn gesehen. Erzählen Sie mir von ihm." Und dabei erzählt Jahasu, daß er fast wie ein Gefangener lebe. Nas Tesamma, sein Erzieher, ist sehr streng. „Ich darf nicht einmal la'chen. Kürzlich war ich bei einer Gerichtsverhandlung. Da hörte ich so wunderbare Dinge, daß ich lachen mußte, aber ich habe diese Schuld später bezahlen müssen. Ich wundere mich, daß ich mit Europäern mich so unterhalten darf, wie jetzt mit Ihnen. Was haben Sie nur getan, um diese Erlaubnis zu erhalten?" Der Prinz hat eine harmonische, hell klingende Stimme, seine Bewegungen sind rasch, ein wenig nervös, die Augen auffallend groß, ausdrucksvoll und lebendig. „Ich bin ja nur ein Knabe. Wenn man mich mit Ihnen allein läßt, darf ich Sie auch um eine Gefälligkeit bitten. Erzählen Sie mir von Ihrer Heimat. Ich kenne ja nichts, nichts, und ich möchte so gern vieles wissen! Nur Ankover und Adis Abeba habe ich gesehen. Das ist doch wenig. In Ankover schenkte mir der Kaiser einmal ein wundervolles Spielzeug, das ihm ein europäischer König für mich geschickt hatte. Ich weiß es noch, ein kleines Schiff war dabei. Damals erklärte mir ein Landsmann von ihnen (der italienische Telegraphist) zum ersten Mal, was das Meer sei; er sagte mir, es gliche dem Schauspiel, das man in Ankover sieht, wenn die Wolken vom Rande des Gebirges herniedersteigen und die Ebene einhüllen." Im ganzen Wesen des kleinen Thronfolgers ist nichts von jener Schüchternheit und Aengstlichkeit, von der man erzählt. Wenn man die Erziehung, den Unterricht dieses jungen Aethiopiers in Betracht zieht, so muß man sagen: er ist alles andere als ein gewöhnliches Kind. Seine Phantasie ist lebhaft, alle Bilder und Worte greift sie auf, spinnt lange Vorstellungsketten, die vielleicht noch kindlich sind, aber doch einen ungewöhnlich klugen Sinn verraten. Er hat keine europäischen Lehrer, auch die koptischen Lehrer hat man jetzt abgeschafft bis auf einen, der den Prinzen im Französischen unterrichtet. Er erzählt, wie der italienische Telegraphist ihn monatlich messen mußte, um Menelik über sein Wachstum zu berichten. „Er zeigte mir das Telephon und ich sprach mit dem Negus. Es war wirklich seine Stimme. Ich erzählte ihm, daß ich ausgeritten sei; „ich wollte gern jeden Tag ausreiten, aber ich darf nur, wenn die Lehrer sagen, ich hätte es verdient." Der kleine Prinz erzählt dann, daß er so gern Italienisch lernen möchte, er habe schon in Ankover einige Worte gelernt, aber er dürfe nicht. „Großpapa wäre vielleicht nachsichtiger gewesen. Der Kaiser ist so gut, zuletzt mußte ich immer um ihn sein, aber er sprach nur wenig mit mir. Ich mußte ihm immer versprechen, milde und gerecht zu sein. Wenn die Zeit der Rosen kam, schickte mir Großvater immer große Bündel Rosen nach Ankover. Ich tue jetzt dasselbe mit Romanowork, meiner Frau." Seine Frau zählt sieben Jahre; Jahasu lächelt ein wenig ironisch, während er von ihr spricht. „Wir leben getrennt, ich sehe sie manchmal, und ich habe ihr alle meine Spielsachen geschenkt. Sie freut sich sehr damit. Aber ich erzähle immer nur von mir, nun sprechen Sie." Der Knabe lauscht voll Aufmerksamkeit. „Ja, später, wenn ich erwachsen bin, dann werde ich nach Europa reisen. Idzon (der Handelsminister) soll mich begleiten. Er kennt Europa. Auch der Kaiser wollte so gern nach Europa reisen, aber er mußte verzichten, weil er nicht wußte, wie es hier aussehen würde, wenn er zurückkäme."

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten: Am 27.: Anna Kath. Klara, T. v. Reisenden Wilhelm Joseph Blömer. — Am 1.: Maria Gertrud, T. v. Schuhmacher Heinrich Müller. — Heinrich Hubert, S. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Langendam. — Hermann, S. v. Reisenden Hermann Damjacob. — Am 2.: Hubert Heinrich, S. v. Silberarbeiter Joseph Hecker. § Am 3.: Heinrich Theodor, S. v. Schreiner Nikolaus Püllen. — Bernhard Wilhelm Maria, S. v. Kaufmann Wilhelm Tüsch. — Johannes Franz, S. v. Metzger und Wirt Franz Vieten. — Johann Matthias, S. v. Fabrikarbeiter Johann Siegers. — Am 4.: Peter Johann Martin, S. v. Eisendreher Martin Thönnessen. — Leonhard Anton, S. v. Anstreicher Wilhelm van Loosen. — Maria Josephine Agathe Sibilla, T. v. Eisendreher Friedrich Servos. — Adelgunde, T. v. Schuhmacher Arnold Ernst. — Charlotte Antoinette, T. v. Fabrikarb. Aug. Niesen. — Bernh. Quirinus, S. v. Fabrikarbeiter Friedrich Babel. — Elisabeth Gertrud, T. v. Pliesterer Heinrich Jansen. — Am 5.: Ida Magdalena, T. v. Kernmacher Hubert Rommerskirchen. — Anton, S. v. Sandformer Joseph Herweg. — Erwin Erich, S. v. Fabrikarbeiter Karl Fischer. — Am 6.: Adelheid Gertrud Maria, T. v. Sandformer Adolf Wiertz.

Sterbefälle. Am 31.: Johanna Korsten, 6 Jahre alt. — Am 1.: Heinrich Schmitz, 21 J. alt. — Am 2.: Wilhelm Joseph Hubert Julius Zimmermann, Rentner, 72 Jahre alt. — Anna Maria Gertrud Schiffer, Näherin, 68 Jahre alt. — Margareta Weyer, 11 Monate alt. — Am 3.: Karl Peter Schiffer, 11 Monate alt. — Maria Christina Huberta Ermbter, 27 Jahre alt. — Am 4.: Jakob Faßbender, 4 Jahre alt. — Am 5.: Theodor Hubert Hansen, Rentner, 64 Jahre alt. — Am 6.: Maria Christine Cremer, 4 Jahre alt.

Eheschließungen: Johann Grau, Kommis, Neuß und Agnes Plum, Neuß. — Leonard Peters, Kupferschmied, Neuß und Josephine Weyerstraß, Neuß. — Joseph Tschöpe, Anstreicher, Neuß und Gertrud Ritter, Neuß. — Karl Lautenschläger, Architekt, Neuß und Christine Fischer, Neuß. — Heinrich Koch, Steinhauer, Neuß und Maria Kirchrath, Neuß. — Philipp Zepp, Maurer, Neuß und Maria Schiffer, Neuß. — Andreas Peulings, Fabrikarbeiter, Neuß und Bernhardine Meurs, Neuß. — Paul Schiersand, Kaufmann, Neuß und Gertrud Geuenich, Neuß. — Wilhelm Frommen, Unternehmer, Büttgen und Elisabeth Küsters, Neuß.

Eheverkündigungen: Peter Hochhausen, Schlossermeister, Ameln und Mechtilde Stevens, Neuß. — Wilhelm Stümper, Metzger, Neuß und Gertrud Wierich, Neuß. — Joseph Breuer, Fabrikarbeiter, Neuß und Gertrud Koch, Neuß. — Adolf Schulpin, Fabrikarbeiter, Neuß und Kath. Schwieren, Neuß. — Martin Becker, Metzger, Neuß und Gertrud Feind, Neuß. — Gerhard Meister, Sachhändler, und Agnes Keller, Neuß. — Joseph Heinrichs, Elektromonteur, Neuß und Katharina Tieves, Neuß. — Peter Kleefisch, Kaufmann, Ratingen und Josephine Conrads, Neuß. — Adam Viehmann, Stellmacher, Neuß und Margareta Kluth, Neuß.

Sänger und Redner.

Das Gute bricht sich Bahn. Dieses alte Wort bewährte sich in den letzten Wochen ganz besonders bei den Anstrengungen, welche die Fabrikanten von Wybert-Tabletten gemacht haben, um für ihre seit 60 Jahren hochgeschätzten Produkte neue Freunde zu erwerben. Die Nachfrage nach Wybert-Tabletten ist so groß, daß die Fabrikanten Mühe haben, in diesen Wochen, in welchen Tausende von Gratisproben die glänzendsten Beweise ihres Wertes erbracht haben, genug Tabletten zu produzieren. Die Stimme wird durch regelmäßigen Gebrauch von Wybert-Tabletten so wohlklingend und ausdauernd, daß Sänger und Redner nur noch Wybert-Tabletten verwenden, die in allen Apotheken in Schachteln à Mk. 1.— erhältlich sind. Depots in Neuß: Schwanen-Drogerie; Zentral-Drogerie und Hubertus-Drogerie.

Herren-Garderobe!

Billiges Angebot

eleganter und hochmoderner Garderobe für

Herren Jünglinge Knaben

Herren-Anzüge	aus modernen, haltbaren Buxkin- und Cheviotstoffen . . . . 24,— 19,—	**16** M.
Herren-Anzüge	aus eleganten Cheviot u. Kammgarn, modernste Ausmusterung auf Rosshaar . . . 34,— 30,— 27,—	**23** M.
Herren-Anzüge	hochmoderne Cheviot u. Kammgarne, elegante Form u. Machart, bester Sitz, Rosshaarverarbeitung 48,— 42,— 39,—	**35** M.
Burschen-Anzüge	solide Stoffe, modernste Ausführung in vielen schönen Farbenstellungen 33,— 25,— 21,— 16,—	**11** M.
Knaben-Anzüge	in einfachen Jacken und Blusenformen aus guten starken Buxkinstoffen . . . . . 8,— 6,— 4,50	**3**^{75} M.
Knaben-Anzüge	in modernen Blusen-, Norfolk- u. offenen Jackenformen, in blau, braun, od. eleganten gemust. Kammgarn- und Cheviotstoffen 16,— 11,— 9,—	**7**^{50} M.
Herren-Hosen	sowohl in starken Alltagsstoffen als auch in eleganten u. hochmodernen Kammgarn u. Cheviots, bester Schnitt u. tadellose Verarbeitung 15,— 9,— 7,— 4,—	**2** M.

Knaben-Garderobe!

J. Gottschalk,

Neuss,

Niederstrasse 1, Erftstr.-Ecke.

Existenz.

Leistungsfähige Firma errichtet für Neuß und Umgebung ein

Vertrieb- u. Versandgeschäft ohne Laden

gesetzl. geschützter Neuheiten und wollen sich ordentliche Leute, die über einige hundert Mark Bargeld verfügen, um ein kleines Lager, sowie den Vertrieb zu übernehmen, melden. Es wird nur eine ordentliche, reelle Familie berücksichtigt. Sehr geeignet als Nebenerwerb. Bei Fleiß hoher Verdienst zugesichert. Off. unter S. 262 a. d. Exp. ds. Bl.

Bäckergehülfe gesucht.
Neuß, Niederstraße 39.

Ein junger **Bäckergehülfe** bei gutem Lohn gesucht.
Th. Schreinemakers,
Osterath.

Selbständiger **Bäcker- und Conditorgehülfe** gesucht.
Elektrischer Betrieb, keine Sonntagsarbeit.
Grevenbroich, Bahnstr. 71.

Tüchtige
Gußputzer
gegen hohen Lohn sofort gesucht von
Maschinenfabrik Grevenbroich in Grevenbroich.

Fleißiges, properes **Mädchen** gesucht. Wäsche außer dem Hause. Kapitelstr. 68.

Junger **Kellner** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in besserem Hause.
Offert. unt. T 643 a. d. Exp

Kräftiger
Gießerei-Arbeiter
gesucht.
Franz Waltermann,
Eisen-Gießerei, Neuß.

Kräftiger jugendlicher
Arbeiter
gesucht. **Gebr. Derendorf,** Neußerwiese.

Lehrling
für **Back- u. Conditorei gesucht. Neuß,** Niederstr. 39.



Viehwärter
welche mit voller Hand melken und gewissenhaft füttern sind fortwährend zu haben bei
Pet. Stulver, Stellenvermittler, **Düsseldorf,** Cölnerstraße 330, Telefon 2949.

NB. Da die Leute bei mir in Kost und Logis sind, bin ich in der Lage, jeden telephonischen oder schriftlichen Auftrag mit jedem erstfolgenden Zuge zu erledigen.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann gesucht.
Reich, Bleichstr. 2.

Bäckerlehrling
Sohn achtbarer Eltern, in gutem katholischen Hause in die Lehre gesucht.
Franz Angermund,
Bäckerei und Konditorei,
Düsseldorf, Bilkerallee 128.

Ein zuverlässiger kräftiger braver
Junge
vom Lande, 18—20 Jahre alt, der mit Pferden umzugehen versteht, zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.
Näh. in der Exped.

Lehrjunge für Bäckerei und Conditorei gesucht.
L. Merz,
Düsseldorf, Kirchfeldstr. 98.

Junger Mann als
Hausbursche
gesucht. Eintritt sofort.
Hotel Esser,
Grevenbroich.

Kinderlose Familie sucht ein älteres einfaches
Mädchen
für Küche und bessere Hausarbeit. Zwei Mädchen für alle Arbeiten vorhanden. Milch geht zur Bahn. Guter Lohn. Gut liegt im Kreise Crefeld, in nächster Nähe der Bahn und Kirche.
Offerten unter O 654 an die Exped. ds. Blattes.

Kartoffeln,
gelbfleischige Industrie, das beste zum Kochen und Pflanzen, abzugeben.
Birkhof bei Neuß.

Steilige Ackerwalzen, Dreischaar, Pflüge, Grubber, Hackmaschinen
in bester Ausführung zu haben bei
Jos. Schweren,
Maschinenfabrik, **Neurath.**

Mädchen achtb. Eltern, brav u. zuverl. **sucht Stelle** in einem Kloster o. b. geistl. Herrn, wo ihr Gelegenh. geb. ist, d. Küche z. erl. W. f. d. Exped. u. die Geschäftsst. **M. Ifflas, Grevenbroich.**

Einfarbige Stoffe	Cheviot, Serge und Diagonal, von 2.25 bis	0.85
Einfarbige Stoffe	Popeline, Serge, Armure, von 3.90 bis	1.75
Einfarbige Stoffe	Wollbattist in allen Modefarben 2.75 und	2.00
Schwarz-weisse Stoffe	Blockk. und Hahnentritt-Dess. . . 1.75 bis	0.85
Schwarz-weisse Stoffe	110 cm breit, chike Neuheiten, 2.65 bis	1.95
Kostüm-Stoffe	110 cm breit, grosse Ausmusterung 3.50 bis	1.75
Kostüm-Stoffe	130 cm breit, einfarbig und grau gestreift . . . . . 5.75 bis	2.45
Blusen-Stoffe	reine Wolle, hell und mittelfarbig	0.95
Blusen-Stoffe	helle und dunkle Streifen	1.45
Blusen-Stoffe	sehr aparte Neuheiten	1.95
Wollmusseline	hell und mittelfarbig, von 1.75 bis	0.75
Farbig Leinen	in allen neuen Modefarben 2.40 bis	1.25
Stickerei-Stoffe	in herrlicher Auswahl, 4.75 bis	0.95

Spezial-Angebot
in
Kleider-Stoffen
und
Damen-Confection

Jacken-Kostüm	aus solidem kammgarnartigem grau gestreiftem Stoff . . . . Mk.	24.50
Jacken-Kostüm	aus einfarb. marine Kammgarn und marine, weiss gestreift, Jacke auf Halbseide . . . . . Mk.	29.50
Jacken-Kostüm	aus grau gestreiften Stoffen, Jacke auf Halbseide . . . . . Mk.	38.00
Jacken-Kostüm	schwarz u. marine Kammgarn, 100 cm lange Jacke mit moderner Rückengarnitur . . . . . Mk.	58.00
Jacken-Kostüm	tadellose Verarbeitung, in einfarbigen und neuesten grauen Stoffen . . . . . Mk.	73.00
Frauen-Paletot	in Tuch und Rips, glatt und garniert, für ganz starke Figuren passend Mk.	24.50
Frauen-Paletot	tadellose Verarbeitung, in Tuch und Rips kurze und halblange Formen Mk.	36.00
Frauen-Paletot	in glatter Ausführung u. m. reicher Stickerei. auf gut. Halbseide Mk.	47.00
Englischer Paletot	tadellos verarbeitet, ein- und zweireihig, in grosser Stoff-Ausmusterung, ... Mk.	9.75
Englischer Paletot	zirka 110 cm lang, in neuesten schwarz-weissen und englisch. Stoffen . . . . . Mk.	14.75
Englischer Paletot	sehr chice Formen, in grosser Stoff-Ausmusterung, Mk.	22.50
Regen-Paletot	marine, grau und sportfarbig, Mk.	18.50
Regen-Paletot	Gummityne, Ersatz für Gummi, Mk.	29.00

S. Guttmann & Co., Düsseldorf, Grabenstr. 15-17.

Grösstes Spezial-Kaufhaus am Platze.

Breustedt's Saatkartoffelpreisliste

bitte ich gratis und franko zu verlangen!

Sie beschreibt meine diesjährigen 8 Neuzuchten und 60 bewährte Sorten, von denen ich als feine, wohlschmeckendste, hochertragreiche Speisekartoffeln hervorhebe:

Verbess. lange Sechswochen, Zwickauer Frühe, Juli, Perle von Erfurt, Braunschweiger Salat, Schladener Ruhm und **Königsaar.**

Erstgenannte Sorte ist die allerbeste der Frühen, und letzte beiden eigenen Neuzuchten bilden vorzüglichen Magnum bonum-Ersatz bei doppelten, häufig 2—3fachen Erträgen! Als Massenspeise- und Wirtschaftskartoffeln sind unübertrefflich:

Frühe Ertragreiche, Marius, Sas, Werla, Deutsches Reich, Berolina Brocken, Industrie Hercynia, Harzer Riesen, Hildesia, Monopol und **Goslaria.**

Die 9 unterstrichenen Sorten sind von der L.-K. Halle a. S. **besichtigt** und **anerkannt** und besonders empfehlenswert. Bei grösseren Bezügen gebe ich bis 25% Rabatt auf die Listenpreise.

Saatgutzüchter Otto Breustedt, Schladen am Harz.

Von grossem Nutzen für Jedermann sind



in Würfeln zu **10** Pfg. für **2—3** Teller Suppe. In kürzester Zeit und **nur mit Wasser** zuzubereiten. Stets frisch und in den verschiedensten Sorten bestens empfohlen von

Frau Wilh. Becker, Canalstrasse 19.

Ein guter Rat:

Nehmt nur

„Ozonit"

(Prof. Giessler's Patent)

das

moderne Waschmittel

Es macht die Wäsche blendend weiss!



Ges. gesch.



Wissen Sie es

schon, dass **Dr. Boemeis** unübertreffliche **Süssrahm-Margarine**

Stolz des Hauses

von feinster Molkereibutten kaum zu unterscheiden ist und daher **gute** Naturbutter in jeder Verwendungsart vollkommen ersetzt? Bitte machen Sie einen Versuch mit diesem feinsten Butter-Ersatz der Gegenwart.

Sehr zu empfehlen ist auch die Marke

Embrica,

die alle Vorzüge einer wirklich feinen Margarine in sich vereinigt und sich tausendfach bewährt hat.

Wenn Sie in

Haus-, Küchen-, Feld- und Gartengeräten

etwas benötigen, so kaufen Sie gut und billig bei

Heinr. Neidhöfer,

Ecke Further- u. Wolberostraße.

Fenster und Treppen fertigt als Spezialität die Maschinen-Schreinerei und Drechslerei von

Carl Birbaum, Hemmerden (Rhld.)

Fernruf: Amt Capellen Nr. 41.

Für Schreinermeister empfehle meine

Holzbearbeitungs-Fabrik

(Abholen und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk). Ferner **Maschinenfertige Fensterrahmen, Treppenstufen, Türen u. s. w.**

Anfertigung neuester Parkettkegelbahnen.

Tauben. Ein Paar engl. **Kröpfer,** rot geh., bluts-fremd, hat billig abzugeben.

Weißenberg Nr. 80.

Zu verkaufen hochtragendes Rind bei

Jacobs, Oßum-Bösinghofen

Station Osterath.

Hotel-Restaurant Knechtsteden.

Inh. J. Braun.

Hochfeines Knechtstedener Klosterbräu und Franziskaner Leistbräu.

Spezialität:

Kaffee mit Bauern-Platz.

Brautleute

können Geld sparen, wenn sie es nicht versäumen, die grossen Läger des

Möbel- und Ausstattungsgeschäftes

Krämerstrasse Nr. 7 zu besuchen.

Joh. Pütz.

Zahn-Atelier

Frieda Roloff

Neuß. Büchel 10.

Zähne ziehen, reinigen, nervtöten, plombieren, einsetzen etc.

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Chauffeurkurse.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden. Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.

Krankenschwester Marie

Wiesbaden A. 126 Nicolasstrasse 6.

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12.

Grabsteine

in solider Ausführung, zu äußerst billigen Preisen, darunter noch einige ältere unter Kostenpreis im Marmorgeschäft

Paul Porzelt,

Cöln, Sionsthal 31.

PATENT-BÜRO KONRAD KÖCHLING

Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für das königl. Landgericht Hagen i./W. **prüft Erfindungen kostenfrei, reell und sachgemäss. Ia.** Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte — u. a. Berlin —. **Krefeld,** Hochstr. 57, Tel. 3019. **Duisburg,** Königstr. 24 und **Düsseldorf,** „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.



Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- u. niederbewegend, erhalt. Sie elegant zum Fabrikpreise. 10 Proz. Rabatt direkt von d. Kinderwagenfabrik **Jul. Tretbar in Grimma 510.**

Junger

Wolfspitz



zu verkaufen.

Büderich, Römerweg Nr. 1.

Verbandskalender.

Zentralverband christl. Holzarbeiter Deutschlands, Zahlstelle Neuß.

Samstag, den 9. April 1910, abends 9 Uhr, im Saale des Herrn **Hemmerden,** Neustraße:

Versammlung.

Tagesordnung:

Wichtige geschäftliche Mitteilungen.

Das Erscheinen aller Verbandskollegen in der Versammlung ist notwendig. Ebenfalls müssen alle Verbandsbücher zwecks Quartalsabrechnung und Revision mitgebracht werden.

Es wird nochmals um allseitiges Erscheinen gebeten, besonders der auswärts wohnenden Kollegen.

Die Ortsverwaltung.

Kath. Arbeiter-Verein.

Central-Sterbekasse „Leo".

Sonntag, den 10. April

Zahlung der Beiträge

in der Restauration **Koppenburg** vormittags 10—12 Uhr.

Um pünktliche Zahlung ersucht

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein Hoisten.

Sonntag, den 10. April cr., gleich nach dem Hochamte

Versammlung

im Lokale des Hrn. **J. Stübben**

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Präses.
2. Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes nebst Vertrauensmann.
3. Besprechung üb. d. General-Versammlung der Central-Krankengeld-Zuschußkasse zu Bochum.

Zu dieser Versammlung ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein

Sonntag, den 10. April, morgens 11½ Uhr:

Beitragszahlung

für die **Central-Sterbe- und Central-Krankenkasse.**

Industrie-Speise-Kartoffeln abzugeben.

Kloeren, Löveling.

Montag:

Finden im Kaufhause Gebr. Alsberg, Neuss

Extra grosse Sonder-Verkäufe

statt. Es werden während dieser Zeit enorme Warenmassen ausserordentlich billig ausgelegt. Wir lassen es uns besonders angelegen sein, nur erstklassige, tadellose Waren zu Preisen, welche teils kaum dem Herstellungswert entsprechen, in den Verkauf zu bringen.

Beachten Sie deshalb unser Angebot am Montag in dieser Zeitung.

Gebr. Alsberg.

Gelegenheitskauf!

Caschmir-Direktoir.

Wunderbarer Kleiderstoff:

Herrliches Farbensortiment:

Weiches, fliessendes Gewebe:

Aus bestem Material hergestellt:

Allererstklassiges Fabrikat;

Garantiert solide:

Für den ausserordentlich billigen Preis von

Mk. 2,25.

Beachten Sie unsere Fensterauslage.

Gebr. Alsberg

ADOLF MÜLLER
JOSEFINE MÜLLER
Vermählte.

Dem Brautpaar senden die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

Alle seine Freunde.

Gesellschaft „Wohlgemut",

zu Büttgen-Wattmannstraße.

Zur **Feier** des **6. Stiftungsfestes** findet am **Sonntag, den 10. April,** im Lokale von **Witwe Heinr. Maubach** von Nachmittags 5 Uhr an **Tanzvergnügen,** abends **Geschlossener Ball** statt.

Getränke nach Belieben.

Zu diesen Festlichkeiten ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Einen Posten dünnes

Draht-geflecht

30, 40 ctm. hoch, als Pliester-Geflecht verwendbar **billig** abzugeben.

Näh. Münsterst. 2.

Plüsch-Resten

für Sofabezüge, Tischdecken, Läuferstoffe, Otto und Flammeplüsche für Wagenbezüge.
Bei Kauf von Mk. 10 wird Fahrt bis Mk. 1 vergütet.

Erkrath, Düsselstraße 2.

Eine Grube

Kuhdünger

zu verkaufen.

Capitelstraße 17.

Wichtig!

für Jedemann.

Nur prima, billige Waren.

Schweine-Kleinfleisch

frischgesalzens, garantiert hiesige Ware von jungen holsteinischen Landschweinen, 10 Pd. Colli nur M. 2,50, Kübel mit 25-50 Pfd. Inhalt **per Pfd. nur 24 Pfg.**

Käse, Holsteiner, Holländer,

in Broden, saftig und schnittig, (kein Kunstprodukt sondern Naturware) netto 9 Pfd. **nur** Mk. 2,95; Körbe mit 40 Pfd. Inhalt **per Pfd. nur 31 Pfg.**

9 Pfd. Ia. Cervelatwurst (Dauerw.) M.	10,60
9 Pfd. Ia. Plockwurst Dauerw. M.	9,70
9 Pfd. Ia. Thür. Rotwurst	4,95
9 Pfd. Ia. Landleberwurst	5,10
9 Pfd. Ia. ger. Rückenspeck	7,65
9 Pfd. Ia. ger. Rippenspeck	7,65
9 Pfd. Ia. Margarine	5,50
9 Pfd. Ia. Schweineschmalz	7,20
9. Pfd. Ia. Pflanzenschmalz	5,90

Alles ab hier unter Nachnahme

Heinrich Krogmann, Nortorf i. H. 35.

Wiener Operetten-Gastspiel im Hotel Pelzer.

Mittwoch, den 13. April

Nur einmal. Gastspiel d. I. Wiener Operetten-Ensembles

(Größte Operetten-Tournée durch das deutsche Reich.)

Der größte Operetten-Schlager der Neuzeit!

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von **Franz Lehar,** dem berühmten Komponisten der „Lustigen Witwe".

Als schönste und melodiereichste Operette der Gegenwart von der gesamten Presse anerkannt. Täglich in Wien, Berlin und den anderen Großstädten ausverkaufte Häuser erzielend! Nur erstklassige Operetten-Kräfte! Großes Orchester! (Kapelle aus Düsseldorf.) Dirigent: **Kapellmeister Strauß aus Wien.**

Eigene, glänzende neue Ausstattung an Dekorationen und Kostümen aus dem Atelier Obronski-Impekoven in Berlin.

Preise der Plätze siehe Plakate.

Vorverkauf bei **J. van Haag,** Buchhandlung.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8½ Uhr.

Achtung! Es findet nur diese **eine** Aufführung des „Graf von Luxemburg" statt. Die Operette ist **vollständig dezent!!**

Pius-Verein Neuß.

Sonntag, den 10. April, abends 6½ Uhr in der **Bürgergesellschaft**

Versammlung.

1. **Politisches Referat.**
2. **Vortrag.**

Das Pius-Quartett wird einige Liederspenden bieten.

Zu regem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Jünglings-Congregation, St. Marien.

Sonntag, den 10. April, nachmittags 2 Uhr, **Conferenz** in der Kirche.

Abends 7 Uhr im Saale des **Marienhauses**

Abschiedsfeier

unseres Präses des hochw. Herrn Pfarrers

Coenen

mit Theater-Aufführungen.

Zur Aufführung gelangt:

1. **„Im dunklen Forst oder Maria Hilf"**
Schauspiel in 1 Akt.

2. **„De Reis' nohm Nordpol"**
Kölner Lokalposse mit Gesang in 3 Aufzügen.

Zu dieser Veranstaltung werden die Mitglieder, deren Eltern sowie sämtliche Pfarrangehörigen herzlich eingeladen.

Programm 10 Pfg.

Der Vorstand.

NB. Kinder unter 14 Jahren können nicht zugelassen werden.

Kartoffeln

gelbfleischige Industrie, **Koch- und Pflanzkartoffeln** hat abzugeben.

Preußenstraße 75.

Kartoffeln

gelbfleischige Industrie, das beste zum **Kochen u. Pflanzen,** abzugeben bei

Geschw. Kremer, Holzheim.

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

der Mitglieder des Neusser Spar- u. Bauvereins,

E. G. m. b. H.,

am Sonntag, den 17. April 1910, vormittags 10½ Uhr, im Restaurant **Heinr. Weyers** J. V.: Aug. Sandweg) Drusushof, oberen Saal.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrates,
2. Revisionsbericht,
3. Genehmigung der Bilanz und der Gewinnverteilung,
4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates,
5. Ergänzungs- und Ersatzwahl des Aufsichtsrates.

Die Bilanz liegt zur Einsicht für die Mitglieder bei unserem Vorstandsmitgliede, Herrn August Ginzler, Vereinsstraße 8, auf.

Der Aufsichtsrat:

B. Bellerstein, Vorsitzender.



Großes Vokal- und Instrumental-Konzert

des Kirchen-Gesang-Vereins „Cäcilia" Büttgen

am Sonntag, den 10. April cr., Nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Herrn **Herm. Trippel** (vorm. Bommes) unter freundl. Mitwirkung der **M.-G.-V. Germania-Kaarst, Liederkranz-Holzbüttgen, Solo-Quartett-Düsseldorf-Oberkassel,** der Konzertsängerin Fräul. **Pauly** und des Baritonisten Herrn **Wankum** aus Düsseldorf sowie der **Titzelschen Kapelle** aus Rheydt.

Später **Fest-Ball.**

Entree zum Konzert à Person 50 Pfg.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 10. April 1910, abends 8½ Uhr:

1. **Versammlung** mit Vortrag: **Der Sparsinn.**
2. Nachher Revision der Sparkassenbücher. Sämtliche Sparer werden gebeten, behufs Umtauschs ihre alten Sparbücher mitzubringen.
3. Mitteilungen von der Centralkrankenkasse.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Ein leichtes Halbverdeck und ein Frachtwagen

mit Verdeck, beides in sehr gutem Zustande, billig abzugeben Industriestraße 14.

Kleiderschrank gut erhalten, billig abzugeben. **Neuß,** Niederstr. 39.

Bruteier

von schönen rebhuhnfarbigen Italienern.

Pro Stück 15 Pfg.

Täglich frisch!

H. Dickmann,

— Hammerlandstraße 101. —

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Jugend-Verein „Fortitudo"

Neuß.

Sonntag, den 10. April nachmittags 3 Uhr:

Kursus.

Um 6 Uhr:

Versammlung.

Turnstunden wie sonst.

Der Musikunterricht fällt in der nächsten Woche aus.

Freitag, den 15. April, abends 8¼ Uhr: **Lesung.**

Der Vorstand.

Kathol. Arbeiterverein Weißenberg.

Sonntag, den 10. cr.

Versammlung mit Vortrag

bei **Paar** um 5½ Uhr.

Liederbücher mitbringen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Präses.

Ziegenzucht-Verein Kaarst.

Sonntag, den 10. April nachmittags 5 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale von **W. Webers.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Vortrag.
5. Verlosung.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

In- und Auslands Patente

Ziviling. H. Schroer,

Dckt., Kais. Wilhelmstr. 55

Kinder-Sitz- u. Liege-Wagen billig abzugeben.

Neuß, Venloerstr. 80.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. **Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

Nr. 135. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 9. April 1910.** (Waldetrudis.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 8. April.

* **Kaiser Wilhelm in Oesterreich.** Ueber den Besuch Kaiser Wilhelms in Oesterreich wird gemeldet, daß der Kaiser dabei der schon im Winter an ihn ergangenen Einladung des Erzherzogs Friedrich entsprechen werde, auf dessen Jagdgut Nagy Bellye sich einige Tage der Jagd zu widmen, und daß er dann mit dem Kaiser Franz Joseph eine Begegnung haben werde. Von dem Zeitpunkt des Besuches werde es abhängen, ob die Begegnung in Wien, Ischl oder wie im Vorjahre auf dem Manöverfelde stattfindet.

(Z) **Es paßt nicht** der socialdemokratischen „Volkszeitung", daß die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" hin und wieder die haltlosen Verleumdungen der liberalen und sozialdemokratischen Presse gegen katholische Geistliche festnagelt. Wollte man diesen Verleumdungen ständig folgen, so hatte man dafür eine eigene Zeitung notwendig. Weil dem Blättchen diese Tatsache nun unbequem ist, so greift sie einige der von uns klargestellten Fälle heraus, und sucht nachzuweisen, daß diese nicht in sozialdemokratischen Blättern ihren Ausgang nahmen. Mag schon sein, aber nicht nur diese, sondern auch zahllose andere verleumderische Lügen gegen die katholische Geistlichkeit tummeln sich fast tagtäglich in der sozialdemokratischen Presse und auch in dem Düsseldorfer Parteiorgan herum, und das ist der springende Punkt.

Schließlich glaubt die „Volkszeitung" dann einen Haupttrumpf gegen uns ausspielen zu können, in dem sie schreibt:

„Es berührt uns überhaupt recht — na, sagen wir einmal: eigentümlich, die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung" anderen Leuten Verleumdungsfeldzug vorwerfen zu hören. Wir meinen, wenn das Blatt einen Verleumdungsfeldzug aufdecken will, so hat es in seiner allernächsten Nähe dazu reichlich Gelegenheit. Es wäre eine sehr dankbare Aufgabe für die fromme Tante, einmal die Vorgänge aufzudecken, die zu einem umfangreichen Vermittlungsverfahren wegen Meineidsverdachts gegen zwei hervorragende Neußer Centrumsgrößen geführt haben. Das Blättchen hätte dabei auch reichlich Gelegenheit, Betrachtungen über Centrumstheorie und Praxis anzustellen. Wir sind gewiß, daß es nur dieses Hinweises bedarf, die wackere Neuß-Grevenbroicherin zu veranlassen, die Neußer Centrumsgepflogenheiten einer scharfen Kritik zu unterziehen und an dem Verhalten dortiger Centrumsführer den Unterschied zwischen Centrumstheorie und Praxis zu demonstrieren. — Oder nicht? —"

Diese fette Ente ist bald abgeschlachtet. Weder uns, noch den zuständigen sonstigen Stellen ist etwas von einem Meineidsverfahren gegen Centrums„größen", noch überhaupt gegen bekannte Anhänger unserer Partei etwas bekannt. Sollte man dem Düsseldorfer Blatte einen verspäteten Aprilscherz gespielt haben?

*** **Gut durchschaut** hat die konservative „Kreuzzeitung" den Liberalismus, von dem sie schreibt:

„Die Nationalliberalen wollen Beseitigung des Centrums, damit sie selbst künstlich in die Höhe gebracht und mit Hilfe der Konservativen unter Regierungsdruck in ihrer herrschenden Stellung erhalten werden. So lange die Linke von solchen Illusionen erfüllt ist, wird man sie ruhig ihre eigenen Wege gehen lassen müssen."

Die Konservativen werden sich, durch alte Erfahrung gewitzigt, in Zukunft wohl hüten, den Liberalen die Kartoffeln aus dem Feuer zu holen. Das gleiche Prinzip verfolgen die liberalen Herrn auch bei ihrer Anbrüderung an die Sozialdemokratie. — Hier allerdings sind sie diejenigen, welche den Kürzeren ziehen, denn bei diesem Handel besorgen sie auf die Dauer nur die Geschäfte der „Genossen", die sie zum Teil jetzt schon verlachen!

Aussöhnung zwischen Hohenzollern und Cumberland.

Der Herzog von Cumberland, der einen Teil des Jahres in Wien verbringt, ist jetzt zum erstenmal bei einem Gesellschaftsabend auf der deutschen Botschaft erschienen. Wie erinnerlich, hat Kaiser Wilhelm gelegentlich der Einweihung der neuen Schack-Galerie auf dem Bahnhof in München den als Leutnant im 1. bayerischen schweren Reiterregiment stehenden jüngeren Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinzen Ernst August, sehr freundlich begrüßt, und dieser verkehrt auch im Hause des dortigen preußischen Gesandten, so daß namentlich durch Entgegenkommen von preußischer Seite der gesellschaftliche Verkehr mit dem welfischen Fürstenhause, der seit den Ereignissen von 1866 vollständig abgebrochen worden war, wieder hergestellt worden ist. Inwieweit dies auch für die politischen Verhältnisse von Einfluß sein wird, muß abgewartet werden. Jedenfalls steht fest, daß der Herzog-Regent von Braunschweig sich bemüht, eine Aussöhnung herbeizuführen. Da eine Tochter des Herzogs von Cumberland die Schwägerin des Kronprinzen ist, so liegt genügend Grund vor, an eine versöhnliche Stimmung auf beiden Seiten zu denken.

Reichstagsnachwahl.

)(Posen, 8. April. Die heute stattgehabte Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Posen 1 hatte bis 10 Uhr abends folgendes Ergebnis: Oberbürgermeister Dr. Wilms (kons.) 11 797, Sosinski (Pole) 6770, Nowicki (polnischer Demokrat) 9760, Matuschewski (Soz.) 2303 Stimmen. Stichwahl zwischen Dr. Wilms und Nowicki ist sicher.

— Der sozialdemokratischen Partei ist vom Treptower Gemeindevorstand zur Abhaltung einer öffentlichen Versammlung im Treptower Park am Sonntag, den 10. ds. Mts., die Genehmigung erteilt worden.

Parlamentarisches.

— Dem Landtag wird ein Entwurf über die gesetzliche Regelung des Besuches von obligatorischen Fortbildungsschulen in allen Orten mit mehr als 10 000 Einwohner erst in der nächsten Session zugehen. Auch der Entwurf über die Einführung der fakultativen Feuerbestattung in Preußen ist für die nächste Session zurückgestellt worden.

— Die nächste Plenarsitzung des Herrenhauses wird wahrscheinlich am 15. April stattfinden. Auf die Tagesordnung wird nur die Wahlrechtsvorlage gesetzt. Die Wahlrechtskommission des Herrenhauses wird vom 18. April ab tagen und ihre Arbeiten so beschleunigen, daß das Plenum bereits Ende April die Schlußberatung vornehmen kann. Die vorgeschriebene 21tägige Pause würde somit in die Pfingstferien fallen.

Sitzung der Handelskammer zu Neuss.

Neuß, den 6. April.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Peter Werhahn die Herren Bellerstein, Bommers, Flemming, Kamper, Hoffmann, Raugaus; es fehlen die Herren van Endert, Josten, Könemann, Röper, Sensenbrenner, Simons.

Es ist das Folgende beraten und beschlossen worden:

Abnahme der Jahresrechnung und Aufstellung des Etats. Die Jahresabrechnung für das verflossene Jahr ist durch die Herren Peter Werhahn und Hubert Hoffmann vorher auf ihre Richtigkeit geprüft und für richtig befunden worden. Die Kammer erkennt dieselbe für richtig an und erteilt dem Rendanten Entlastung.

Der Etat für das neue Jahr wird in der Ausgabe auf 5240 Mk. festgestellt. Es wird beschlossen, auch für das neue Jahr 8 Prozent der Gewerbesteuer seitens der Beitragspflichtigen zu erheben.

Vollversammlung des deutschen Handelstages. Der deutsche Handelstag hält seine diesjährige Vollversammlung in den Tagen vom 12.—14. April in Berlin ab. Auf der Tagesordnung steht: 1. Wahl der Stellvertreter des Vorsitzenden und der Schriftführer, 2. Geschäftsbericht, 3. Neuregelung der Arbeiterversicherung, 4. Fernsprechgebühren, 5. Aenderung der Gewerbeordnung, 6. Hausarbeit, 7. Auskunftsstelle für den Außenhandel, 8. Aenderung der Satzung des deutschen Handelstages, 9. Wahl von Mitgliedern des Ausschusses.

Im Anschluß an die Tagung hält der Staatssekretär im Reichskolonialamt, Exzellenz Dernburg, einen Vortrag über Baumwollfragen. Die Kammer wählt zu Vertretern auf dieser Tagung Herrn Bellerstein und den Syndikus Dr. Olep.

Jahresbericht. Der erste Teil des Jahresberichts wird durchberaten und genehmigt. Die Fassung des zweiten Teiles des Jahresberichts über die Tätigkeit der Kammer im Jahre 1909 wird dem Vorstand überlassen.

Ausverkaufswesen. In Genehmigung eines Beschlusses des Kleinhandelsausschusses beschließt die Kammer, für die nach der Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten bei der Handelskammer einzureichenden Verzeichnisse auszuverkaufenden Waren ein bestimmtes Formular festzustellen und zu beschaffen sowie eine Kontrolle der Eintragungen in diese Verzeichnisse auf ihre Richtigkeit hin seitens des Syndikus der Kammer nach Bedarf eintreten zu lassen. Soweit gegen die gesetzlichen Bestimmungen betr. das Ausverkaufswesen seitens der Gewerbetreibenden verstoßen wird, soll einem jeden Vorgehen der Kammer eine Vermahnung seitens des Kleinhandelsausschusses vorausgehen.

Nahrungsmittelkontrolle. In Genehmigung eines Beschlusses des Kleinhandelsausschusses wird die Kammer bei den maßgebenden Stellen dahin vorstellig werden, daß vor Erhebung der Anklage wegen Nahrungsmittelfälschung die Handelskammer nach Möglichkeit gutachtlich gehört werden soll. Es wird in Aussicht genommen, diese gutachtliche Tätigkeit seitens der Kammer durch eine ständige Kommission der Handelskammer ausüben zu lassen, deren Mitglieder seitens der Kammer aus den Kreisen der Gewerbetreibenden der Lebensmittelbranche im Einverständnis mit der maßgebenden Nahrungsmitteluntersuchungsstelle gewählt werden. Die Kammer wird ferner den mit der Nahrungsmittelkontrolle betrauten Behörden gegenüber die Bitte aussprechen, für eine Belehrung der in Betracht kommenden Kleinhändler über die gesetzlichen Bestimmungen betr. den Verkehr mit Genußmitteln nach Möglichkeit sorgen zu wollen. Seitens der Kammer soll im Verein mit dem hiesigen Nahrungsmitteluntersuchungsamt die Ausarbeitung eines Merkblattes für den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen in Aussicht genommen werden.

Eisenbahnwünsche. Die Kammer beschließt u. a. für die Einlegung eines neuen Eilzugpaares auf der Strecke Düsseldorf-Aachen bei der Königlichen Eisenbahndirektion Cöln einzutreten und die beteiligten Handelskammern in Düsseldorf, M.Gladbach, Krefeld und Duisburg zur Unterstützung aufzufordern.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 9. April.

§ **Der Kreispferdezuchtverein hielt gestern Nachmittag** unter dem Vorsitze des Herrn Landrat Dr. von Brandt eine Generalversammlung im Hotel Pelzer ab. Da die vorige Generalversammlung nicht die ausreichende Anzahl Mitglieder aufwies, um endgültig über die Aenderung der Statuten zu beraten, war die gestrige dazu auf jeden Fall zuständig. Der neue Entwurf der Satzungen wurde vom Vorsitzenden vorgetragen und erläutert, worauf die Versammlung sich einstimmig mit der Fassung einverstanden erklärte. Ebenso wurde die Prämierungsordnung des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen als maßgebend für die Prämierung bei der Fohlenschau des Vereins erklärt. In der Vorstandssitzung des Rheinischen Pferdezuchtvereins war nach einer Mitteilung des Herrn Leuffen-Nettesheim es sehr beklagt worden, daß die nötigen Angaben für das Pferdestammbuch auf den Formularen nicht immer ausgefüllt würden. Es wurde angeregt, daß die Ausschußmitglieder die Sorge für die vorschriftsmäßige Ausfüllung dieser Formulare in ihren Bezirken übernehmen möchten. Die Versammlung stimmte dem Vorschlage zu.

Eine eingehende Diskussion entspann sich darüber, ob nach dem Vorgange der Lokalabteilungen Grevenbroich und Düsseldorf auch hier eine Fohlenversteigerung stattfinden solle. Der Vorsitzende teilte dabei mit, daß der Kreis-Ausschuß gestern einen Beitrag von 200 Mk. aus den Mitteln des Vorjahres für Pferdezuchtzwecke bewilligt habe, die mit zur Deckung des Ausfalles bei Ankauf und Versteigerung solcher Fohlen verwandt werden könnten. Mitbieten können bei der Versteigerung Mitglieder des Kreispferdezuchtvereins, falls die Lokalabteilung Neuß auch dazu einen Beitrag leistet, auch ihre Mitglieder. Die Fohlen, und zwar drei Saugfohlen, sollen im Inlande, der Kreis Neuß nicht ausgeschlossen, angekauft werden durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Leuffen, Baurmann und Ploenes. Die Versteigerung wird mit der diesjährigen Schau am 9. Juli verbunden werden. Als Preisrichter haben ihre Mitwirkung bei der Fohlenschau zugesagt die Herren Gawoorsteher Poensgen, Gestütsdirektor v. Nagel, Christian Becker, Gerretzhoven, Gontzen-Nippes und Bommes, Honneckerhof. Für die Fohlenschau wird auch eine Lotterie mit 1500 Losen zu einer Mark veranstaltet werden, wobei der Hauptpreis ein Fohlen sein wird. Wie der Vorsitzende ferner mitteilte, hat der Kreisausschuß 100 Mk. bewilligt zur Erleichterung des Besuches von Lehrschmieden; von der Einrichtung einer Lehrschmiede im Kreise sei vorläufig abgesehen worden. Zum Schluß gab der Vorsitzende noch Kenntnis von der Mitteilung der Stammbuchverwaltung, worin berichtet wird, daß z. B. in Butzheim 17 sehr gute Stuten aufgenommen worden seien, aber nur 3 seien rheinische gewesen. In anderen Kreisen, besonders Mörs, sei das Verhältnis viel günstiger für den rheinischen Schlag gewesen, darnach müsse auch hier gestrebt werden.

(Z) **Der Eifelverein** (Ortsgruppe Neuß) veranstaltet heute abend 8½ Uhr im Pilartz'schen Saale seinen diesjährigen Eifelabend. Herr Dr. Junker von hier wird uns in einem Vortrage: „Burgen und Dynastien der Eifel" die bekanntesten Burgen der Eifel und ihre Geschichte in Wort und Bild vorführen. Ferner werden Liederspenden und Musikvorträge den Abend ausfüllen. Zu dieser Veranstaltung werden auch an dieser Stelle die Mitglieder der Ortsgruppe mit ihren Angehörigen nochmals eingeladen und gebeten, rechtzeitig zu erscheinen, da pünktlich 8½ Uhr begonnen wird.

[3] **Zu dem vom Männergesangverein Eintracht** im Oktober geplanten nationalen Gesangwettstreit werden wir gebeten, mitzuteilen, daß Interessenten sich an den Schriftführer des Vereins, Herrn Ph. Drumm, Breitestraße, wenden möchten. Mit dem Versandt der Bedingungen ist bereits begonnen worden.

± **Buchführungskursus.** An dieser Stelle machen wir die Handwerker darauf aufmerksam, daß der Handwerkermeister-Verein mit der Handwerkskammer binnen kurzem einen Kursus eröffnen wird in der gewerblichen Buchführung. An demselben können auch Handwerker-Frauen, Söhne oder Töchter teilnehmen. Vonseiten des Hrn. Bürgermeisters ist bereitwilligst ein passendes Lokal zur Verfügung gestellt worden. Versäume daher kein Beteiligter, diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen. Anmeldungen nimmt Herr Heinrich Koch, Breitestraße, entgegen.

Radrennbahn Düsseldorf. Goor, Bruni, Vanderstuyft, Schelling haben sich für das am Sonntag stattfindende Rennen sorgfältig vorbereitet. Die erreichten Stundenzeiten sichern die allerschärfsten Kämpfe. Die Schrittmachung für Goor besorgt sein Vater, für Bruni Lasquier, für Vanderstuyft Jahn, und für Schelling anstelle des erkrankten Bomers Otto, der erprobte Führer Günthers. Die Fahrer des kleinen Frühjahrspreises, Linar, Wilwertz und Brüggemann werden ebenfalls ein gutes Rennen liefern, bringen ihnen doch Erfolge das Aufrücken in die A-Klasse. Ein Besuch des morgigen Rennens ist sehr zu empfehlen.

:: Büttgen, 8. Febr. Sonntag, den 10. April cr. feiert der hiesige Kirchengesangverein Cäcilia sein 33. Stiftungsfest, bestehend in großem Vokal- und Instrumentalkonzert, unter freundlicher Mitwirkung befreundeter Vereine und der Konzertsängerin Frl. Pauli und des Baritonisten Herrn Wankum. Wir wünschen dem Verein, welcher keine Mühen und Opfer gescheut hat, sein Stiftungsfest feierlich zu begehen, einen recht großen Besuch. (Wir verweisen auf die heutige Annonce.)

‡ **Straberg**, 8. April. **Bei unserer Posthilfsstelle ist eine Telegraphenanstalt mit Unfallmeldedienst eingerichtet worden. Mit der Telegraphenanstalt ist auch eine öffentliche Fernsprechstelle verbunden. Damit ist einem langgehegten Wunsche Rechnung getragen worden.**

Aus dem Kreise Grevenbroich.

§ **Grevenbroich, 9. April. Am kommenden Sonntag hält der kath. Arbeiter-Verein abends 7 Uhr im Vereinslokale eine außerordentliche Generalversammlung ab betr. die Fahnenweihe. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen, um späteren Unzufriedenheiten vorzubeugen. Eine Stunde vorher (6 Uhr) Versammlung des Vorstandes und des Festausschusses im kleinen Zimmer. — Nach der Andacht Versammlung der Ordner des Jünglingsvereins in der Vikarie.**

:: Garzweiler, 8. April. Der Minister der geistl. und Med.-Angelegenheiten hat der Genossenschaft der Cellitinnen aus dem Mutterhause Düren die Erlaubnis erteilt, der hier bestehenden Niederlassung die Pflege und Leitung in einem Asyl für verwaiste und verwahrloste Kinder kath. Konfession, ferner die Leitung und Unterweisung in einer Haushaltungs-(Koch-)Schule für kathol. Mädchen, sowie die Pflege und Leitung in einem Heim (Verpflegungsanstalt für erholungsbedürftige kath. Personen als Nebentätigkeit zu übernehmen.

Gerichtliches.

§ Neuß, 8. April. (Kaufmannsgericht.) 70 Mk. Entschädigung wegen Entlassung ohne Kündigung klagte der Reisende B. aus Düsseldorf gegen eine hiesige Filialhandlung in Nähmaschinen ein. Kläger zog seine Klage zurück, weil zwischen den Parteien vereinbart worden ist, daß die Hamburgischen Gerichte für etwaige Klagen zuständig sein sollen. — Kaufmann W. aus Düsseldorf soll an eine hier beschäftigt gewesene Filialleiterin noch 35 Mk. Gehalt für Dezember v. J. zahlen. Parteien einigen sich auf 10 Mk.

§ Neuß, 8. April. (Gewerbegericht.) Die Kellner B. und H. aus Düsseldorf verlangen von dem Wirt B. hier je 10 Mk Schadensersatz wegen Nichtbeschäftigung am 4. April cr. Im Vergleichswege wurden den Klägern je 5 Mark zugesprochen. — Bei einer hiesigen Fabrik war der Lehrling P. ausgetreten, weil er von seinem vorgesetzten Meister wegen einer Unfolgsamkeit eine Ohrfeige erhalten hatte. Er verlangte nun ein sich über Art und Dauer der Beschäftigung, sowie Führung und Leistung aussprechendes Zeugnis. Die Parteien kamen dahin überein, daß P. sofort wieder in seine alte Stelle eintritt. — 15 Mk. Lohn waren dem Bäcker G. aus Köln von seinem in Dormagen wohnenden Arbeitgeber eingehalten worden, weil er Brot beim Backen verdorben habe; außerdem war er ohne Kündigung entlassen worden. Auf erhobene Klage zahlt Beklagter an Kläger 15 Mk. Lohn und 2,40 Mark Kosten. — Gegen eine hiesige Gesellschaft klagt der Kellner K. hier auf Zahlung von 75 Mark Lohn für März. 28 Mk. wurden dem Kläger sofort ausgezahlt und wegen der Restforderung neuer Termin auf den 14. d. M. anberaumt. — Der Maurerpolier Sch. hier klagte gegen den hiesigen Bauunternehmer W. auf Zahlung von 72

Mk. wegen Entlassung ohne Kündigung. Nachdem ein Zeuge eidlich bekundet hatte, daß die Kündigung ordnungsmäßig erfolgt sei, zog Kläger seine Klage zurück. — Gegen Bauunternehmer F. hier klagte der Maurerpolier auf Zahlung von 144 Mk. Schadenersatz wegen Nichtweiterbeschäftigung. Beklagter will den Kläger ordnungsmäßig entlassen haben, derselbe sei übrigens ohne Kündigung eingestellt worden. Es wurde neuer Termin auf den 14. d. Mts. anberaumt.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 8. April. Die hiesige Polizei geht gegen die unsittlichen Darstellungen in den Kinematographen scharf vor. Nach einer heute bekannt gegebenen Verfügung muß jedes zur Vorführung zu bringende Bild mindestens 24 Stunden vor der ersten Vorführung der Polizeiverwaltung zur Genehmigung vorgelegt werden. Für jeden genehmigten Film wird eine besondere Erlaubniskarte ausgestellt. Auch die Titel und Untertitel dürfen später nicht mehr geändert werden.

* Krefeld, 8. April. In der vergangenen Nacht versuchte ein Offiziersbursche in der Wohnung seines beurlaubten Leutnants seine Geliebte zu töten. Er brachte ihr mit einem Rasiermesser mehrere Schnitte am Halse bei. Der Täter ist flüchtig. Das Mädchen ist lebensgefährlich verletzt.

* Krefeld, 8. April. Ein armer hiesiger Fuhrmann, der noch an den Folgen eines Unfalles leidet, gewann in der Metzer Dombaulotterie 20 000 Mark.

* Aachen, 8. April. Der Rechnungsführer einer hiesigen höheren kgl. Lehranstalt, ein pensionierter Eisenbahnsekretär, hat sich, wie der Aachener Volksfreund meldet, der Kriminalpolizei unter der Selbstbezichtigung gestellt, Unterschlagungen begangen zu haben. Durch die Revisoren wurden Fehlbeträge bis zu 17 000 Mk. in der Kasse festgestellt.

* Wegberg, 7. April. Auf dem am Sonntag zum ersten Male in Benutzung genommenen neuen Schießstande wurde am Montag ein unter den Zuschauern befindlicher fünfzehnjähriger Fabrikarbeiter von einer zurückgeprallten Kugel getroffen und derart verletzt, daß er gestern gestorben ist.

* Köln, 8. April. Der Bezirksausschuß hat in seiner Sitzung vom 5. April beschlossen, daß im Jahre 1910 die gesetzliche Schonzeit für Rehböcke unverändert bleibt. Der erste Jagdtag ist daher der 16. Mai 1910.

* Köln, 7. April. In Köln wird vom 15. bis 17. September der Verbandstag der deutschen Gewerbe- und Kaufmannsgerichte abgehalten werden. Es soll über die gesetzliche Regelung der Akkordarbeit und über die Tarifverträge verhandelt werden.

* Koblenz, 7. April. Die Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur fordert ein Erlaß des Kultusministers, in dem das Vertrauen ausgesprochen wird, daß die Provinzialschulkollegien ihre besondere Aufmerksamkeit bei Besichtigung der Lehrerbildungsanstalten darauf richten, daß die Präparanden und Seminaristen Bücher lesen, die geistig bildend und veredelnd wirken.

* Neunkirchen (Bez. Trier), 7. April. In dem benachbarten Bildstockschacht fiel heute morgen ein 30jähriger Bergmann in einen 65 Meter tiefen Verbindungsschacht zwischen zwei Sohlen. Der Abgestürzte war sofort tot.

Gerichtliches.

* Düsseldorf, 8. April. (Strafkammer.) Der jugendliche Schlosser Wilhelm Ge. aus Neuß entwendete mittels schweren Diebstahls einem Kollegen ein Kartenspiel und einen Geldbetrag von 3 Mk. Außerdem schädigte er die Krankenkasse um 4 Mk. Er ließ sich noch dann Krankengeld zahlen, als er wieder arbeitete. Da der Schlosser wegen Diebstahls schon vorbestraft ist, so lag Rückfall vor, und das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Diebstahls im Rückfall und Betrugs zu 9 Monaten Gefängnis, nahm ihn auch sofort in Haft.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

Jerusalem, 8. April. Prinz und Prinzessin Eitel Fritz machten einen Ritt nach der Templerkolonie und nach Bethlehem. Um 1 Uhr langten sie wieder auf dem Oelberge an.

* Paris, 8. April. Präsident Fallieres beabsichtigt, wie der Figaro meldet, dem König Viktor Emanuel im Laufe dieses Sommers einen Besuch abzustatten. Mit dem zurzeit hier weilenden italienischen Minister des Auswärtigen sollen die notwendigen Vorbereitungen getroffen werden.

— Im englischen Unterhause sprach Sir Edward Grey über die Gerüchte von einem deutschen Darlehen an die persische Regierung.

— Die Lage des persischen Kabinetts ist erschüttert. Der Minister des Aeußern hat seinen Abschied eingereicht.

Vergebliche Einigungsversuche.

* Berlin, 8. April. Die Einigungskonferenz im Baugewerbe fand heute unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Dr. Wiedfeldt vom Reichsamt des Innern im Reichstagsgebäude statt. Der Deutsche Arbeitgeberverband für das Baugewerbe war fast vollständig erschienen, während von den Arbeitnehmer-Organisationen die Vorstände sich zu den Verhandlungen eingefunden hatten. Geh. Rat Dr. Wiedfeldt brachte in seiner einleitenden Rede in Vorschlag, drei unparteiische Herren in eine Kommission zu wählen, die die beiden streitenden Parteien näher zu bringen versuchen sollen. Die anwesenden Vertreter der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber konnten sich dazu nicht sofort entschließen, sondern traten über diesen Vorschlag gesondert in eine Beratung ein, über deren Ergebnis noch nichts verlautet.

)(Berlin, 8. April. Die Verhandlungen, die heute auf Veranlassung des Reichsamts des Innern zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern des Baugewerbes stattgefunden haben, sind ergebnislos verlaufen. Die Arbeitgeber erklärten, durch die bisher gefaßten Beschlüsse bereits festgelegt zu sein: sie seien daher nicht in der Lage, der vorgeschlagenen Einsetzung einer unparteiischen Kommission zuzustimmen oder, wie in zweiter Linie angeregt wurde, sofort in erneute Beratung der fünf strittigen Hauptpunkte einzutreten.

Die Arbeitgeber erklärten sich zu Beratungen nur unter der Bedingung bereit, daß an erster Stelle über die Arbeitszeit verhandelt würde. Da aber der Vertreter des Reichsamtes des Innern über diese Frage, die zu gesetzgeberischen Maßnahmen seines Ressorts in Beziehung steht, nicht verhandeln konnte, wurden die Beratungen abgebrochen. Die Einigungsversuche sind also endgiltig gescheitert und die unmittelbare Folge dürfte die Aussperrung am 15. d. M. sein.

Die Gesamtaussperrung am 15. April.

Berlin, 8. April. Nachdem die Einigungsverhandlungen gescheitert, trat heute Abend noch der Vorstand des Arbeitgeberbundes im Baugewerbe zusammen und beschloß, am 15. April alle Geschäfte zu schließen.

---

* Krefeld, 8. April. Wie uns soeben mitgeteilt wird, haben nun auch hier die Arbeitgeber im Baugewerbe ihren sämtlichen Arbeitern gekündigt.

* **Hamburg,** 7. April. Die Verbandsleitung der Hamburger Maurer teilt mit, die für Hamburg, Altona und Wandsbek schon gesicherte Einigung mit den Arbeitgebern werden bestimmt auf ganz Schleswig-Holstein ausgedehnt werden.

Privatbeamtenversicherung.

— An der Konferenz über die Reichsversicherungsordnung, die am Samstag, den 9. April, im Reichsamt des Innern stattfindet und die sich speziell mit der Versicherung der Privatbeamten beschäftigen wird, werden außer den Vertretern der deutschen Gewerkvereine mehrere Mitglieder der freien Vereinigung für die sozialen Verhältnisse der Privatangestellten, die 8 Unterabteilungen umfaßt, teilnehmen. Die Regierung wird durch die Geheimen Oberregierungsräte Beckmann und Koch vertreten.

Dr. Lueger's Schwestern.

* Wien, 8. April. Der Gemeinderat bewilligte heute den beiden Schwestern des verstorbenen Bürgermeisters Lueger je eine Ehrenpension von 2400 Kronen auf Lebenszeit. Außerdem erhalten sie je eine kommunale Auszeichnung.

Französische Kammer.

Paris, 9. April. In einer Nachtsitzung nahmen Senat und Kammer gemeinsam das Budget an und vertagten sich bis zum 1. Juni. Dazwischen liegen die Neuwahlen.

Kölner Luftschiffmanöver.

* Köln, 9. April. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr ist trotz des regnerischen Wetters und böigen Windes von der Luftschiffhalle bei Bickendorf das Luftschiff „P 2" mit sieben Personen zu einer etwa halbstündigen Fahrt aufgestiegen. Die Fahrt verlief ohne Schwierigkeiten und auch die Landung vollzog sich sehr glatt. Beim Ueberfliegen der Stadt waren vieler Augen auf den stolzen Luftkreuzer gerichtet, der sich zuweilen nur ganz schwach von den Nebelschichten abhob oder aber vollständig hinter ihnen verschwand. Das Luftschiff „M 1" ist gestern nicht aufgestiegen. Sobald sich das Wetter bessert, werden die Fahrten mit den beiden Schiffen fortgesetzt.

Vom Halleyschen Komet.

)(Kapstadt, 8. April. Das hiesige Observatorium beobachtete den Halleyschen Kometen heute zum ersten Mal seit seinem Vorübergang vor der Sonne wieder.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Prinz Dr. August Wilhelm von Preußen wird demnächst das Referendarexamen ablegen. Zurzeit hört er staats- und kirchenrechtliche Vorlesungen des Greifswalder Professors Smend.

* Berlin, 8. April. Das große Billard-Cadre-Turnier zwischen Kerkau und Trebar in Wien endete mit dem überlegenen Siege Hugo Kerkaus. Das Ergebnis war: Kerkau erzielte 2000, Trebar 1509 Ballen.

* Frankfurt (Main), 8. April. Gestern abend drang in die in der Vogelsbergerstraße belegene Wohnung des Ehepaares Weller der Schreiner Becker, der 30jährige Bruder der Ehefrau, ein, stach beide Eheleute nieder und flüchtete, wurde jedoch im Hofe verhaftet. Die Eheleute sind schwer verletzt, die Frau dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Der Täter behauptet, im hypnotischen Zustand gehandelt zu haben.

)(München, 8. April. Der kürzlich verstorbene Rentner Sack hat der Stadt München über eine Million Mark zugunsten des Vereins für Mutterschutz vermacht.

* Paris, 8. April. Die Pariser Geschworenen sprachen heute eine Frau frei, die ihren gewalttätigen Mann mit achtzehn Revolverschüssen getötet hatte. Sie hatte den Revolver nach Angabe der ersten sechs Schüsse zweimal wieder geladen. Die Geschworenen billigten der Angeklagten Notwehr zu und veranstalteten wegen ihrer Notlage eine Sammlung unter sich, als deren Ergebnis sie ihr noch im Sitzungssaale 25 Fr. überreichten.

Eisenbahn-Zusammenstoß.

New-York, 7. April. In der Nähe von Romy stießen zwei Güterzüge mit dem Western-Expreß zusammen. Ein Heizer wurde getötet. 26 Passagiere schwer verletzt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)(**Hamburg,** 9. April.

Wetter-Prognose für den 10. April.

Wärmer, teils heiter.

Witterungs-Beobachtungen vom 8. April.

Höchste Tagestemperatur: 8 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 4 Grad über Null.
Am 9. April, morg. 8 Uhr: 5 Grad über Null.

Barometerstand unverändert.

Handel und Verkehr.

— Wie uns die Bergisch-Märkische Bank mitteilt, stand die Berliner Börse in der abgelaufenen Berichtswoche unter der Besorgnis um die Gestaltung der Verhältnisse am internationalen Geldmarkt. Hiervon weniger beeinflußt waren Elektrizitäts-Aktien, von denen insbesondere in Schuckert und Deutsch-Uebersee Elektr. Aktien zu Wochenanfang bei mehrprozentigen Kurssteigerungen große Umsätze erfolgten. Wenn neben den Geldsorgen auch die Zuspitzung der Tarifbewegung im Baugewerbe zu Bedenken Anlaß gab, so zeigte die Börse doch wieder ein freundlicheres Bild, als sich die Spekulation einigen Spezialwerten zuwandte, deren Befestigung wieder den Gesamtmarkt günstig beeinflußte. So waren Schiffahrtsaktien fest und Hansa höher im Verkehr. Schantung-Aktien wurden auf Verstaatlichungsgerüchte und auf die Schätzung der Dividende auf 6 Prozent bei 4½prozentiger Steigerung lebhaft gehandelt. Die am Donnerstag erwartete Diskonterhöhung der Bank von England trat infolge der großen New-Yorker Geldausfuhr nicht ein. Doch der Kurssturz der Rubber-Aktien in London und die Erhöhung der Zinsrate von 4 auf 5 Prozent bei der Niederländ. Bank ließ eine durchgreifende Besserung der Kurse nicht aufkommen. Von Montanwerten waren Hohenlohe u. Deutsch-Luxemburger auf Grund der guten Betriebsergebnisse fester. Auch Oesterr. Südbahn konnten sich wieder erholen. Die deutschen Bank-Aktien lagen eher etwas schwächer bei geringen Umsätzen, wogegen Russische Bank-Aktien bei vorübergehender Abschwächung ca. 1¼ Prozent anzogen. Der ungünstige Wochenbericht des Iron Monger und die Geldspannung in London verursachten an der gestrigen Börse eine allgemeine Abschwächung bis zu 1 Prozent, die von Montanwerten ihren Ausgang nahm und auch auf die andern Werte übergriff. Nur Russische Banken, chemische Werte und Brauerei-Aktien blieben fest, Hansa-Dampfschiffahrt, Schantung und Oesterr. Südbahn höher. Tägliches Geld ging von 4 auf 3 Prozent und der Privatsatz von 3¼ Prozent auf 3 Prozent zurück.

Die Erwartung, daß die Prüfungs-Kommission von Aschersleben einen Weg finden würde, von den Verträgen mit dem amerikanischen Nordtrust befreit zu werden, gab dem Kalimarkt eine große Festigkeit. Infolgedessen konnten bei zeitweise lebhaftem Geschäft Kalikuxe 300 bis 500 Mk. und Aktien 4 bis 6 Prozent im Kurse anziehen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 9. April.

	m. pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	61 50
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	63 50
Gereinigtes Rüböl 4 Mark mehr.	
Rubkuchen 1000 Kil. große waggonweise . . .	100 —
" kleine " . . .	104 —
Kleie 50 Kil.	6 20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Krefeld, 8. April. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 22,80, 2. 21,80, ausländ. 1. Qual. 24,75, 2. 24,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 16,50, 2. 16,00, ausländ. 1. Qual. 19,50, 2. Qual. 19,00; Hafer, Landware, 1 Qual. 16,00, 2. 15,00, ausländ. 1. Qual. 18,50, 2. 17,00; Futtergerste 1. Qual. 13,20, 2. 13,00; Mais, Mixed 16,—, runder 1. Qual. 16,—, 2. —,—, Cinquant, 1. Qual. 17,50, Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 1. Qual. 19,50, 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 29,25 bis 30,25, Roggenmehl —,—, Weizenkleie 1. Qual. 12,50, 2. 11,00, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 17,40, 2. 00, 0. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,70, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 14,20, 2. —,—. Landwaare: Weizen und Roggen, bei mittelmäßigem Angebot wesentlich ruhiger, Preise abgeschwächt; Hafer, unverändert, Umsätze klein. Futtermittel: Ruhig, bei geringer Nachfrage. Auslandwaare: Weizen, fest, bei kleinem Angebot von Südrußland und Argentinien; Roggen, unverändert; Hafer, die Forderungen speziell von Nordrußland erhöht, die Donau offeriert schön Qualitäten; Gerste, stetig, nahe Waren etwas nachgiebiger; Mais, nach wie vor fest sowohl von Rußland als auch Argentinien, Nordamerika ist etwas williger.

Villa oder Einfamilienhaus
in schöner Lage zu bald gesucht. Offerten unter „Villa 640" postlagernd **Düsseldorf.**

2—3 Zimmer-Wohnung
zum 1. Mai zu vermieten.
Näh. Jülicherstr. 36 1. Et.

Glänzende Existenz
f. **verlässlich. Mann,** gl. w. **Beruf,** ob in der Stadt od. Dorf, als **Filialleiter** gesucht. Nur ehrl. w. a. einf. Leute werd. berücksichtigt. Dauernd lohn. Tätigkeit. Versand von Postpaketen. Steh. m. f. Referenzen zu Diensten.
Rhein. Neuheiten-Industrie G. m. b. H. Mehlem-Rhein.
Rückporto erbeten.

Mk. 5000 Verdienst
Wirklich **reelles** Unternehmen welches jährlich ohne viel Mühe und ohne Personal obige Summe abwirft ist per sofort für Neuß und Umgegend billigst zu verkaufen. Reflektanten die über Mk. 400 verfügen, wollen Ihre Adresse einsenden unter **S 656** an die Expedition dss. Blattes.

Gewandte
Schlosser
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Fritz Thomas,
Schraubstockfabrik, Breitgasse 2.

Altes eingeführtes Manufakturwaren-Geschäft sucht noch einige tüchtige strebsame Leute **zum verkaufen und kassieren** für Neuß.
In Arbeiterkreisen u. Vereinen eingeführte Leute bevorzugt.
Offerten unter A 144 an die Exped. d. Blattes.

Junger Mann
mit der Qualifikation zum einj.-freiw. Militär-Dienst sucht Stellung in kaufmännischem Geschäft, wo gründliche Ausbildung garantiert wird.
Offerten unter W 658 an die Exped. d. Ztg.

Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
sucht
P. Schmitz, Neußerfurth,
Huf- und Wagenschmiede mit elektr. Kraft.

Mehrere
Anstreicher-Gehülfen
sucht
Heinr. Möhlen,
Jülicherstraße 27.

Propres
Dienstmädchen
per sofort oder 1. Juli gegen **guten Lohn** gesucht.
Neuß, Hafenstr. 16 I.

Auswärtige Schraubenfabrik (schwarze Ware) sucht baldigst selbständigen zuverl.
Werkzeug-Schlosser
für die Anschneiderei.
Off. u. **P 736** a. d. An.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Mehrere
Anstreicher-Gehülfen
für dauernd gesucht.
Jos. Küppers, Wenderstr. 3.
Daselbst auch ein
Lehrling
der gleich verdient, gesucht.

Tüchtige
Plätterer
sucht
Wilhelm Gärtner,
Nordkanalallee 18.

Kräftiger Junge
von 15—18 Jahren, zur Erlernung der Landwirtschaft wird sofort gesucht.
Leo Knuppertz, Kleinenbroich.

Stundenmädchen
für morgens gesucht.
Mittelstr 15.

Ordnungsliebender kräftiger Knabe mit guten Schulkenntnissen als
Druckerlehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß.

Sache zum 15. Mai ein zuverlässiges, gewandtes
Zweitmädchen
welches in aller Hausarbeit erfahren ist und gut servieren kann, gegen hohen Lohn.
Wo, sagt die Expedition.

Tüchtiges katholisches **Dienstmädchen,** am liebsten vom Lande, gegen hohen Lohn sofort gesucht. Crefelderstr. 22.

Tücht. Mädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Suche für ein
junges Mädchen
Stelle in kathol. Hause zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung.
Offert. u. **T 657** an die Exp.

Für Mädchen
aus guter Familie, 16 Jahre alt, wird für bald. **Stelle** gesucht in gut kath. Hause, am liebst. auf ein. Gute. Off. u. **D 147** an die Exp.



Für Landwirte!
Habe eine schwere prima belgische
Stute
4½ Jahre alt, wegen leichter Pflastermüdigkeit (Sehnenschwellung), preiswert abzugeben.
B. Waller, Düsseldorf,
Bahnstraße 74.

Schwarze Stute,
5jährig, weil überzählig, billig zu verkaufen.
Anton Müller,
Neuß, Kapitelstraße 26.

Der Pferdeversicherungs-Verein Büderich läßt am Dienstag den 12. April Nachmittags 5 Uhr
ein neunjähriges Pferd
mit geringen Fehlern gegen baar versteigern.

Ein Pferd mit Markt-Wagen
steht sofort zu verkaufen bei
Wittwe Carl Wanders,
in Langst bei Lank.

Nähmaschine
gebraucht, gut gehend, für 18 Mk. zu verkaufen.
Oberstraße 64.

Maschinenstroh und Industriekartoffeln
hat abzugeben
Aug. Krüll, Holzheim.

Reinrassige Lämmer
der weißen Saanenziege zu **kaufen gesucht.** Gefl. Angebote an den **Vorsitzenden des Ziegenzuchtvereins für Tiz und Umgegend.**

Ein prachtvoller
Grammophon
mit vielen Platten
billigst zu verkaufen.
Oberstraße 126.

Guterhaltene **Dynamo-Maschine,** 17 Ampère 65 Volt, nebst Schalttafel und Werkstattlampen-Vorgelege, sowie 6 gußeiserne Säulen bill. zu verkaufen.
Neuß, Furtherstr. 25 I.

Ein gut erhaltenes
Knabenfahrrad
zu verkaufen.
Näh. Capitelstr. 66.

Kinderwagen
wenig gebraucht, u. 2 gebrauchte
Nähmaschinen
billig zu verkaufen. Näheres Niederstraße 3, Hof.

Guter
Kuhstalldünger
zu verkaufen.
Niederwallstr. 6.



Viehmarkt in Wesel
am Niederrhein.
Der nächste
Viehmarkt
findet **am 18. April** statt.
Der Bürgermeister.

Zucker- und Futterrübensamen
Imperial u. Wanzlebener, Eckendorfer gelb und rot, weiß rheinisch Lanker offeriert billigst unter Garantie des Züchters.
Anfragen erbeten.
Luise Brandt, Jüchen.

Zu verkaufen:
1 Dauerbrenner
1 Aktenregal
1 Kinderstühlchen
1 Fahrrad
1 Uhr (Freischwinger)
1 echter **Kupferstich**
1 **Oelgemälde** (Slavin)
Jülicherstr. 45, II.

Küchen- und Kleiderschränke
Vertikow
Sofas in Leder und Plüsch
Betten
weiß emaillierter Herd
Anrichte mit Aufsatz, Oefen,
gr. Majolika-Herd
Oberstraße 93.

Freibank.
Heute Nachmittag **von** 3 Uhr ab Verkauf von
gekochtem Rindfleisch.

2 junge schwertragende **Kühe** zu verkaufen. Allerheiligen 122.

Verkehr.

rgisch-Märkische Berliner Börse in der unter der Besorgnis hältnisse am internatio- weniger beeinflußt wa- n denen insbesondere in ersee Elektr. Aktien zu ozentigen Kurssteigerun- en. Wenn neben den pitzung der Tarifbewe- Bedenken Anlaß gab, wieder ein freundliche- kulation einigen Spezi- Befestigung wieder den lußte. So waren Schiff- sa höher im Verkehr. auf Verstaatlichungsge- ung der Dividende auf ger Steigerung lebhaft nerstag erwartete Diss- on England trat infolge Geldausfuhr nicht ein. Rubber-Aktien in London insrate von 4 auf 5 d. Bank ließ eine durch- urse nicht aufkommen. Hohenlohe u. Deutsch- der guten Betriesergeb- Südbahn konnten sich schen Bank-Aktien lagen geringen Umsätzen, we- en bei vorübergehender zent anzogen. Der un- Iron Monger und die verursachten an der eine Abschwächung bis ontanwerten ihren Aus- die andern Werte über- en, chemische Werke und fest, Hansa-Dampfschiff- sterr. Südbahn höher. 4 auf 3 Prozent und Prozent auf 3 Prozent

ie Prüfungs-Kommission eg finden würde, von amerikanischen Nordtrust m Kalimarkt eine große nnten bei zeitweise leb- 300 bis 500 Mk. und m Kurse anziehen.

preise zu Neuß

e blieben die Preise sämt- ändert.

r Neußer Müller.

April.

	m. pf.
100 Ctr. (ohne Faß)	61 50
Faß)	63 50
hr.	
ggonweise . . .	100 —
. . .	104 —
. . . . .	6 20

ändert.

Produkte.

rodukt enmarkt.) Fracht- re I. Quatität M. 22,80, 24,75, 2. 24,00; Roggen, 16,00, ausländ. I. Qual. Landware, I. Qual. 16,00, 50, 2. 17,00; Futtergerste is, Mixed 16,—. runder ngquant, 1. Qual. 17,50, , ausländ. I. Qual. 19,50, 000 Mk. 29,25 bis 30,25, e I. Qual. 12,50, 2. 11,00, —,—, Leinmehl 1. Qual. tmehl 1. Qual. 16,70, 2. 1 ,20, 2. —,—. Land- , bei mittelmäßigem An- eise abgeschwächt; Hafer, Futtermittel: Ruhig, andware: Weizen, fest, ußland und Argentinien; die Forderungen speziell e Donau offeriert schön e Waren etwas nachgiebi sowohl von Rußland al a ist etwas williger.

Viehmarkt in Wesel am Niederrhein.

nächste **Viehmarkt** am 15. April statt.
Der Bürgermeister.

Zucker- und tterrübensamen
rial u. Wanzlebener, Ecken- gelb und rot, weiß rhei- Lanker offeriert billigst Garantie des Züchters. ragen erbeten. uise Brandt, Züchen.

verkaufen:
Dauerbrenner
Aktenregal
Kinderstühlchen
Fahrrad
uhr (Freischwinger)
chter **Kupferstich**
Oelgemälde (Sklavin)
Jülicherstr. 45, II.

n- und Kleiderschränke Vertikow
s in Leder und Plüsch Betten
itz emaillierter Herd chte mit Aufsatz, Oefen, gr. Majolika-Herd
Oberstraße 93.

Freibank.
le Nachmittag von 3 Uhr rkauf von **kochtem Rindfleisch.**
e schwertragende Kühe zu fen. Allerheiligen 122.

Sitzungsbericht aus dem Abgeordnetenhause.

bee Berlin, 8. April.

Das Haus beschließt, daß das Mandat des Abg. **v. Schmeling** (kons.) durch dessen Ernennung zum Geheimen Oberregierungsrat nicht erloschen ist.

Der Kriegsminister ladet die Mitglieder des Abgeordnetenhauses zu einer **Besichtigung der Einrichtungen des Luftschifferbataillons** ein. Die Besichtigung soll am 14. April stattfinden.

Daran ffetzt das Haus die Beratung des

Bauetats

fort.

Abg. **Fürbringer** (ntl.) wünschte die Verbesserung der Seeschiffahrtsstraßen nach Norderney. Die Abgaben auf dem Dortmund-Emskanal müssen verringert werden, damit Emden mit Rotterdam konkurrieren kann. Infolge der hohen Abgaben werden jetzt die Produkte der westfälischen Industrie über Rotterdam nach dem Ausland exportiert. Das Schleppmonopol sollte verpachtet werden.

Minister **v. Breitenbach:** Die Tarife auf dem Dortmund-Emskanal halten sich nach Auffassung der Regierung in den richtigen Grenzen. Der Verkehr hat sich weit über Erwarten entwickelt. Eine grundlegende Aenderung des Tarifs im Sinne einer allgemeinen Verbilligung kann ich deshalb nicht in Aussicht stellen.

Abg. **Hammer** (kons.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen des Abg. v. Bülow-Hamburg wegen eines einheitlichen Bebauungsplanes für Großberlin. Der ganze Bebauungsplan sei abzulehnen, da es nicht Aufgabe der Regierung sein kann, das Anwachsen der Großstadtbevölkerung zu erleichtern. Das aber tue ein Bebauungsplan, der noch für 6 bis 8 Millionen Menschen in Berlin Licht und Luft schaffen will. Die neue ländliche Bauordnung billige ich durchaus. Die Feuergefährlichkeit der Warenhäuser muß beseitigt werden. Man sollte nur eine bestimmte Anzahl Käufer auf einmal in ein Warenhaus hineinlassen. Dem Warenhandel der Beamten muß gesteuert werden. Der Erlaß des Ministers, der sich gegen die übermäßige Beteiligung der Beamten an Beamtenkonsumvereinen richtet, wird leider nicht genug berücksichtigt.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (frk.) fordert eine systematische Regelung der Anwartschaft auf die Anstellung im Baufach.

Minister **v. Breitenbach:** Für die Anstellung im Staatsbaudienst werden nur besonders geeignete Bauführer notiert, um Ueberfüllung zu vermeiden. Die Feuersgefahr in Warenhäusern wird schon genügend bekämpft.

Abg. **Schmedding** (Ctr.) verlangt in dem neuen Wassergesetz eine möglichst einheitliche Regelung der rechtlichen Verhältnisse bei der Beaufsichtigung und Anlage von Talsperren in Rheinland und Westfalen.

Unterstaatssekretär Frhr. **Coels van der Brügge**n sagt das zu.

Abg. **v. Stockhausen** (kons.) verlangt Zuziehung von Landwirten zu der Beratung des Wassergesetzes.

Ein Schlußantrag wird angenommen. Der Titel „Ministergehalt" wird bewilligt.

In der Einzelberatung führt

Abg. **v. Kloeden** (b. k. P.) Beschwerde über das schlechte Avancement der Strommeister und nimmt dann weiter das Unteroffizierkorps gegen den Vorwurf in Schutz, daß es sich nur aus Pferde- und Ochsenknechten ergänze. Und wenn es so wäre, ein braver Ochsenknecht ist viel nützlicher für die Gesellschaft als ein herumlungernder Großstadtlümmel, der das Geld seines Vaters durchbringt. (Beifall.) Auch Gneisenau stammte aus kleinen Verhältnissen und hat in seiner Jugend Gänse gehütet.

Geheimrat **Peters:** Die Ansprüche, die an Wasserbauwarte gestellt werden, können die Strommeister nicht erfüllen.

Abg. **Tourneau** (Ctr.) fordert Regulierung und Ausbau der Werra.

Minister **v. Breitenbach:** Wir haben dem Werratalsperrenverein eine Beihilfe gewährt; über die Gewährung größerer Mittel kann ich heute keine Erklärung abgeben.

Abg. Dr. **Wendlandt** (ntl.) tritt ebenfalls für Regulierung der Werra ein.

Geheimrat **Peters** erwidert, daß das vom Talsperrenverein im Werragebiet fertiggestellte Projekt demnächst zur Prüfung gelangen werde.

Abg. **Karow** (kons.) bringt Wünsche der Weichselfischer zur Sprache.

Abg. **Gaigalat** (kons.) tritt für die Interessen der Fischerei am Kurischen Haff ein.

Ein **Regierungskommissar** sagt wohlwollende Prüfung der Klagen der Vorredner zu.

Abg. Graf **v. Wartensleben-Rojasen** (kons.) fordert Vertiefung des Plauer und des Gr. Wusterwitzer Sees.

Geheimrat **Münchgesang** stellt Prüfung und evtl. Erfüllung dieser Forderung in Aussicht.

Die dauernden Ausgaben werden bewilligt. Die Denkschrift über die Bauausführungen an Wasserstraßen in 1907 und 1908 durch Kenntnisnahme erledigt und die Petitionen bis auf die des Majors v. Donat wegen Durchführung seines Oderregulierungsprojekts für erledigt erklärt.

Bei den einmaligen Ausgaben bittet

Abg. **vom Rath** (ntl.) um Kanalisierung der Lahn, die die Aufschließung ungeahnter Bodenschätze zur Folge haben würde.

Auf Antrag des Abg. Dr. **Wagner** (frk.) wird die Petition des Majors v. Donat auf Anlage von Stauseen im Odergebiet mit zur Diskussion gestellt.

Major **v. Donat** schlägt die Anlage eines mächtigen Stausees oberhalb Krappitz und verschiedener kleinerer Stauseen vor. Der Stausee oberhalb Krappitz soll 475 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen können, also größer werden als der Starnberger See.

Abg. **Strosser** (kons.) bittet um wohlwollende Prüfung der Petition durch die Bauverwaltung.

Geheimrat **Germelmann** erwidert, daß die Regierung das Donatsche Projekt im vorigen Jahre von dem Wasserstraßenbeirat von Schlesien und von dem Gesamtstraßenbeirat habe prüfen lassen und daß diese sachverständigen Behörden einstimmig zur Ablehnung desselben gelangt sind. Auf diesen Standpunkt müsse sich danach auch die Regierung stellen.

Abg. **Hager** (Ctr.) beantragt Verweisung der Petition an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Abg. **Lippmann** (fortschr. Vp.) stimmt dem zu.

Der Antrag wird angenommen.

Das Haus vertagt die Weiterberatung auf Samstag 11 Uhr.

Hochherrschaftliche abgeschl. 1. Etage
6 Zimmer, Mansarde und schöner Garten, Gladbacherstraße 86, per sofort oder später zu vermieten, evtl. auf Jahre. Daselbst **Räume** für größere Unternehmen.
Näheres **Albert Schmitten, Corschenbroich.**

2 Zimmer
zu vermiet. Wo s. d. Exp.

2—3 **Zimmer** nebst Stall u. Garten sof z. verm. **P. Granderath, Weckhoven,** Mühlenweg.

2 Zimmer zu vermieten. Büchel 45.

Geräumiger Lagerplatz
an der
Furtherstraße
oder in deren unmittelbarer Nähe
gesucht.
Offerten unter **W 145** an die Expedition ds. Bl.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten Wo, sagt die Exped.

Fahrrad, neu, billig abzugeben. Oberstr. 61, II.

Statt besonderer Anzeige!

Christine Winterscheid
Peter Goertz
Stadtsekretär und Standesbeamter

VERLOBTE

Alfter bei Bonn — Neuss a. Rh.
10. April 1910.

Land-Verkauf
zu Rosellerheide.

Die Erben und Rechtsnachfolger der zu **Rosellerheide** verlebten Eheleute Ackerer **Johann Brand** und **Odilia** geborene **Klein** lassen am

Montag, den 18. April 1910, Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirte Herrn **Heinrich Herter** in **Rosellerheide** die zum Nachlasse gehörigen Ländereien, als:

a. Gemeinde Nievenheim:

Flur B Nr. 626 Hinterm kleinen Hahnen, Acker, 12,67 Ar,

b. Gemeinde Rosellen:

Flur B Nr. 772/639 Am kleinen Hahnen, Acker, 9,62 Ar,
Flur B Nr. 777/640 daselbst, Acker, 5,36 Ar,
Flur B Nr. 778/641 daselbst, Acker, 54,80 Ar,
Flur M Nr. 332/191.194, Katzekaul, Acker, 7,97 Ar,
Flur M Nr. 333/195.196, daselbst, Acker, 7,77 Ar,
Flur N Nr. 37, Nievenheimerbändchen, Acker, 20,20 Ar,
Flur J Nr. 414/62, Auf der Heide, Acker, 25,53 Ar,
Flur J Nr. 415/62, daselbst, Acker, 26,57 Ar,

c. Gemeinde Neukirchen-Hülchrath:

Flur P Nr. 439/166, Gubisrath, Acker, 26,20 Ar,
Flur P Nr. 483/11, Am Broich, Acker, 25,97 Ar,

durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend auf **längeren Credit** gegen **Bürgschaft** versteigern.

Die Käufer haben ihren Steuerzettel im Termine vorzulegen.

Neuß, den 9. April 1910.

Canalstraße 4, Telefon 157. — **Otto Schmitz,** Königl. Notar.

Pferd- und Wagen-Versteigerung.
Am Montag, den 11. April, Vormittags 11½ Uhr,

werde ich im Hofe des Restaurateurs **Wilh. Bangert,** Ellerstraße 57, zu Düsseldorf wegen gänzl. Abschaffung des Fuhrwerks.

Eine leichte 6jähr. Stute (Stadtischer u. schönes Reklame Pferd). Ein hochelegantes Herren-Phaeton mit Gummibereifung, 1- und 2spännig eingerichtet, Messingplätierung (Fabrikat: Sachs-Hamburg). Ein Reklame-Kastenwagen fast neu in hellem Naturholz. Ein Geschäftswagen sehr gut erhalten pass. f. jed. Branche. Eine leichte Geschäfts-Dogcart. Ein Wißkywagen umwandelbar in Halbverdeck. Ein 2spännig Platt-Geschirr und 1 einspännig Kummet-Geschirr beide Messingplätiert,

öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Carl Rennen,
Auctionator u. Taxator, Düsseldorf, Louisenstr. 15, Tel. 5717.
Die Sachen sind hochelegant und in bestgepflegtem Zustand.

Verdingung.

Die Lieferungen und Arbeiten zum

Erweiterungsbau des Rathauses in Büderich

sollen ganz oder in einzelnen Losen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei dem Unterzeichneten gegen Erstattung der Schreibgebühren erhältlich.

Die Angebote sind versiegelt bis zum **13. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** dem Kreisbauamt einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung im Beisein der erschienenen Bieter erfolgt.

Neuß, den 8. April 1910.

Der Kreisbaumeister: **Lichius.**

M. Hecker, Capellen,
Kohlenhandlung.

Erhielt heute 1 Waggon Ia. **holländische Bohnenstangen,** welches hiermit anzeige. Mache gleichzeitig auf mein **reichhaltiges Lager** in **Kohlen** der verschiedensten Zechen aufmerksam. **Union-Brikets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** Ferner offeriere Ia. **Dornaper Kalk,** welchen ich waggon und fuhrenweise abgebe.

Math. Hecker, Capellen.



Mache die Herren **Landwirte** darauf aufmerksam, daß ich stets eine große Anzahl



Viehwärter,

nur ordentliche Leute, **welche mit voller Hand melken,** zur Verfügung habe und welche ich mit halbjähriger Garantie bestens empfehle.

Stellenvermittler **Seibren Speerstra, Neuß,** Gartenstraße 48. Telefon 433.

Rad-Rennbahn
Düsseldorf.
Das Tagesereignis

wird das Zusammentreffen der

vier Matadoren des Cements

Goor, Bruni, Vanderstuyft und Schelling

am morgigen Sonntag

im **grossen Frühjahrspreis** über 70 km werden.

Geführt werden dieselben von erstklassigen Motoren mit erprobten Führern.

Ferner werden noch im kleinen Preis starten

Linar, Wilwertz und Brüggemann

über 30 km mit Motorschrittmachern.

Dazu treten noch die gesamte

Fliegermannschaft von Düsseldorf

in Aktion, so dass das gesamte Programm einen genussreichen Renntag verspricht.

Anfang punkt 3½ Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Parole für Sonntag

Auf zur Rad-Rennbahn.

Verein Neußerfurther Straßenrennfahrer

Obiger Verein feiert am Sonntag, den 10. cr., im Saale des Herrn **Franz Wilms** hierselbst sein

1. Stiftungsfest

bestehend in Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet — **der Vorstand.**

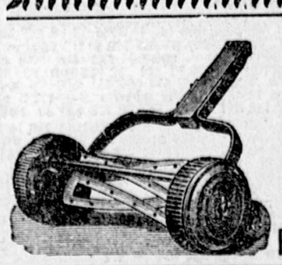
Doppelbier
aus der „Quirinusbrauerei"

im Anstich

Restauration Heinrich Paar,
Friedrichstrasse,

Restauration Paul Paar,
Neussertnrth,

Restauration Franz Vieten,
Neumarkt.



Rasen-Mähmaschinen

in grosser Auswahl. Preislisten gratis.

Gartenmöbeln

sowie alle Feld- u. Gartengeräte empfiehlt

R. Broix, Eisenhandlung. **Neuss.**

Landw. Maschinen und Geräte

aller Art, nur durchaus erstklassige Fabrikate,

wie die neuesten **Wende-Pflüge** (garantiert alleingehend), **Balance-Pflüge, eiserne Eggen** aller Art, **Stahl-Acker-Walzen** mit Scheere und Sitz, **Kultivatoren,** allerneueste **Hack-Maschinen** (feste Achse und hohe Räder), einreihige **Schaufel-Maschinen,** ferner für die kommende Saison

Englische Mähmaschinen, Original-Bamlett und Albion,

sowie Ersatzteile,

Dresch-Maschinen mit Göpelwerke, die anerkannt leichtgehendsten, seit Jahren circa 800 in Betrieb, **Pumpen** inkl. Transmissionen und **Milch-Separatoren-Anlagen** für den elektrischen Betrieb. **Reparaturen** an allen Maschinen werden pünktlich und billigst ausgeführt.

Verkauf nur unter Garantie.

Leo Knuppertz,
Landwirtsch. Maschinen-Bau-Anstalt,
Kleinenbroich. Gegr. 1870.

Ein mitteljähr. **Pferd** billig zu verkaufen, sowie 100 Centner **Kartoffeln** und ein **Milchschaf** mit 2 Jungen.
Ramrath Nr. 29.

Original Mellotte Separator, Aachen, fast neu, u. 50 Ctr. **Lanker Futter-Rüben** zum Verkauf.
Wo, sagt die Expedition.

Düsseldorfer Stadttheater.

Samstag, den 9. April
Der große Tote.
Sonntag, den 10. April
Nachmittags 2½ Uhr
Martha.
Abends 7 Uhr
Tiefland.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 9. April
Der Feldherrnhügel.
Sonntag, den 10. April
vormittags 11½ Uhr
Dichter- u. Tondichter-Matinee
Goethe.
Nachmittags 3 Uhr
Kabale und Liebe.
Abends 8 Uhr
Der Feldherrnhügel.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Kaisersaal.
Samstag, den 9. April 1910, abends 8 Uhr:

Sinfonie-Konzert

des städtischen Orchesters,
unter Leitung des städtischen Kapellmeisters
Herrn **Otto Reibold.**

Programm:

1. Ouverture „Genovefa" von R. Schumann.
2. Einleitung zum 3. Akt aus dem Musikdrama „Tristan u. Isolde" von R. Wagner.
3. Scherzo à Capriccio von F. Mendelssohn.
4. Zweite Ballet-Suite von Gluck-Mottl.

Pause.

5. Sinfonie A moll von C. Saint-Saens.

Im Kaisersaal.
Sonntag, den 10. April, nachmittags 3½ Uhr:

Nachmittagskonzert

des Philh. Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. W. Nehl.

Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahres-Karten an der Kasse.

Allgem. Turn-Verein Neuss.

Sonntag, den 10. cr.,

Turnfahrt

der **Damen-Abteilung** und des **Vereins** nach dem **Hülser Berg.** Abfahrt 1,27 nach Crefeld. **Der Turnrat.**

Kartell der christlichen Gewerkschaften von Neuß und Umgegend.

Sonntag, den 10. April cr., morgens 11½ Uhr, im Lokale des Herrn **Hemmerden,** Neustraße:

Kartellsitzung.

½ Stunde vor Beginn **Vorstandssitzung.**
Wozu dringend einladet
der Vorstand.

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 Pf an **Gold-Tapeten** von 20 Pfg. an in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 197
Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Industrie-Pflanzkartoffeln
abzugeben auf
Norbisrath b. Wevelinghoven

Hiesiger Kleesamen, Runkelrübensamen,
auch eigene Zucht, empfiehlt
Heinrich Littgen,
Büttgen-Wattmannstraße.

Eckendorfer (gelb) u. Lanker Runkelsamen
zu haben bei
Hoevels, St. Nicolas,
bei Capellen, Krs. Grevenbroich.

Ein **Herren- u. ein Damenrad** umständehalber billig abzugeben. Offerten unt. **L 143** an die Exp. d. Ztg.

Gebrauchtes
Fahrrad
billig zu verkaufen.
Weingartstraße 20.

Ein Bund Schlüsseln an der Hammer Fähre verloren gegangen, abzugeben bei **Th. Pesch** daselbst.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere gute, unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante,

das wohlachtbare Fräulein

Henriette Werth

heute morgen 10½ Uhr, infolge Lungenentzündung, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 63 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Neuss, den 8. April 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. April, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Büchel 42. Die feierlichen Exequien finden am selben Tage, morgens um 8 Uhr, in der Münsterkirche statt.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen Herrn

Louis Kaumanns

wird Montag, den 11. April, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche gehalten, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Kongregation Maria Verkündigung.

Zu der am Montag nachmittag 4 Uhr stattfindenden **Beerdigung** unseres verstorbenen Vereinsmitgliedes

Henriette Werth

ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Sterbehaus Büchel 42.

Eine bessere

erste Etage,

4 Zimmer und 1 Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, sofort zu vermieten.

Heinrich Reidhöfer,
Ecke Wolbero- und Furtherstr.

---

†

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbenen Eheleute

Mathias Schmitz

und **Frau** geb. **Elisab. Klaff** findet Montag, den 11. April, morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet **die Familie.**

Eine ländliche

Wirtschaft oder Colonialwarengeschäft

verbunden m. **Ackerwirtschaft** u. ca. 20 Morgen Land zu pachten o. kaufen gesucht

Kaufpreis bis zu 25000 Mk.

Angeb. unt. **N 653** a. d. E.

Geschäftshaus

mit **Wohnung**, Niederstr., zu **zu kaufen od. zu mieten.**

Näheres Erftstr. 13 p.

Kleines Geschäftshaus

in günstigster Lage hies. Stadt zu vermieten oder zu verkaufen.

Reflectanten belieben Offert. u. **P 655** an die Exp. einzusenden.

---

1. Etage, 5 Zimmer, ganz oder geteilt zu vermieten

Jülicherstraße 49.

Nachtrag I

zur Ordnung betr. die Erhebung einer Umsatzsteuer im Bezirke der Gemeinde Büderich.

Auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. Dezbr. 1909 wird hierdurch in Gemäßheit der §§ 13, 18, 69, 70 und 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachstehender Nachtrag zur Ordnung, betreffend die Erhebung einer Gemeindesteuer vom Erwerbe von Grundstücken und von Rechten, für welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten, in der Gemeinde Büderich vom 15. Mai 1907 erlassen:

§ 1. Der erste Absatz erhält folgende Fassung:

Jeder abgeleitete Eigentumserwerb eines in der Gemeinde belegenen Grundstückes oder Erwerb eines Rechtes, für welches die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten (Bergwerkseigentums, Erbbaurechts), unterliegt einer Steuer von ein ein halb vom Hundert des Wertes des erworbenen Grundstückes oder Rechtes.

Büderich, den 10. Februar 1910.

Der Bürgermeister: **Roßbach.**

Vorstehender Nachtrag, der die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhalten hat, tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Büderich, den 7. April 1910.

Der Bürgermeister: **Roßbach.**

Küppersbusch-Herde

Haus- und Küchengeräte

Emaillierte Geschirre

Vulkan-Emaille

garantiert giftfrei empfiehlt

Wilhelm Kreiner, Oberstr. 103.

Cito. Cito-Fahrräder, Transporträder, Kontrollkassen verbinden bei grösster Stabilität, spielend leichten Gang. An Rohmaterialien und Zubehör ist nur das Beste und Teuerste gerade gut genug und ist dabei die ganze Zusammenstellung bei technischer Vollkommenheit entzückend schön.

Allein-Vertreter:

Fritz Leidel, Neuss

Glockhammer No. 33.

Alle Ersatz- und Zubehörteile.

Emaillierung, Galvanisierung, Oxidierung, Reparaturen an Fahrrädern, mechanischen und elektrotechnischen Apparaten werden in eigener Werkstätte sorgfältigst ausgeführt.

Haus,

Hammthorstr. 28, mit 7 Räumen auf sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Näheres durch **R. Bluhm,** Mittelstraße 21.

---

1. Etage,

abgeschl., 4 Zimmer u. Mans., zum 1. Juli zu vermieten.

Offert. unt. **J 141** a. d. Exp.

Abgeschlossene

zweite Etage

5 Zimmer u. 1 Mansarde mit allen Bequemlichkeiten sofort oder zum 1. Mai wegen Versetzung zu vermieten

Paul Bodenheim, Erftstr. 51.

---

2. Etage, 3 Zim., Marienstraße 19, an kl. Fam. zu vermieten. Näh. Drususstr. 20.

Schwannstrasse 15

befindet sich mein Büro.

Solinus,
vereideter Landmesser u. Ingenieur. Fernruf 704.

Kath. Arbeiterverein, Neuß.

Sonntag, den 10. ds. Mts., nachmittags punkt 2 Uhr, auf dem Arbeitersekretariate, Capitelstraße 41:

Sitzung der Exerzitanten,

wozu alle bisherigen Exerzitanten und solche, welche demnächst die Exerzitien mitmachen wollen, hiermit höflichst eingeladen sind.

Der Präses.

Gesellschaft Steckloff.

Sonntag, den 10. d., abends 8 Uhr im Vereinslokal: 1. Rechnungsablage. 2. Vorstandswahl. **Der Vorstand.**

Theater-Verein „Frohsinn" Neusserfurth.

Sonntag, den 10. April, nachmittags 4 Uhr im Lokale von **Paul Paar**

geschlossenes Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Entree frei. **Entree frei.**

Holzheim.

Am **Sonntag, den 10. April** feiert der M.-G.-V. **Sängerbund** sein

23. Stiftungsfest

im Saale des Herrn **Heinrich Brücken** unter gefälliger Mitwirkung mehrerer auswärtiger und hiesiger Vereine bestehend in

Konzert und Ball.

Anfang 4 Uhr. **Anfang 4 Uhr.**

Der Vorstand.

Quirinus-Brauerei

Wwe. Michael Schmitz

Neuß.

Doppelbier.

Ein gebrauchtes, aber sehr gutes

Musikwerk

mit großen Platten, billig zu verkaufen.

Wilh. Bichöver, Bierwinden b. Capellen, Kr. Grevenbroich.

Brutrier

von rasse reinen gelb. Orpington u. rebhuhnfarb. Italienern Dtzd. 3 M. Verpackung frei, hat abzugeben Lehrer **Lieven**, Kleinenbroich b. Neuß. Staatlich subvent. Geflügelzuchtstation.

Verein 68er.

Morgen Sonntag, den 10. April, abends 6 Uhr:

Monatsversammlung,

wozu dringend einladet

der Vorstand.

Kavallerie-Verein.

Sonntag, den 10. ds., um 3 Uhr, **Antreten bei Marx,** 3½ Uhr **Abmarsch nach dem Sterbehause** des Kameraden **Glittenberg.** Anschließend an die Beerdigung findet

Versammlung

im Vereinslokale statt.

Mit kameradschaftl. Gruß

der Vorstand.

Holzbüttgen.

Sonntag, den 17. dss M. bei **Schrills:**

Tanzkränzchen.

Näheres in der nächsten Samstagsnummer.

Auf nach Ueckerath!

Sonntag, den 10. April, findet bei **Joseph Amel** von nachmittags 4 Uhr an

Tanz-Musik

statt, wozu einladet

Theater-Verein Fidelio.

Zahn-Arzt

Baurmann

verzogen nach

Niederstr. 48

Bürgergesellschaft.

Klavierunterricht

erteilt in und außer dem Hause

Jos. Schiesser,
Conf. geb. Organist, **Nort.**

Eilt! Nächste Woche Dienstag und Mittwoch Ziehung der Schloss Burg Geld-Lotterie!

Eilt! Nächste Woche Mittwoch u. Donnerstag Ziehung der Berliner Lotterie!

Gewinne Mk. 110 000: 40 000, 20 000, 10 000 usw. zahle ohne Abzug Bar aus! **Los Mk. 3.—** bei **C. W. Korten, Neuss, Niederstrasse 62.**

Für die Gewinne zahle Mk. 80 000: 7000, 4200, 3500, 2800 usw. Bar ohne Abzug! Los Mk. 1.—

---

1. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. April 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

57 121 777 910 1061 79 120 62 431 83 507 33 736 37 852
2027 64 72 92 [400] 518 638 [400 64 839 3032 67 235 39 656
948 [400] 97 4039 151 259 307 937 70 5019 400 32 117 [400]
336 431 587 609 [400] 88 885 6083 150 81 216 538 62 648 85
966 82 7151 298 399 774 84 984 6239 101 228 49 409 840 985
94 9261 [400] 322 62 [500] 63 78 496 768 925
10301 59 652 842 956 11197 525 49 605 45 99 751 869
963 95 12313 467 574 668 89 93 994 13369 591 621 809 34
917 14077 430 539 651 15069 100 42 573 740 16095 262 557
641 711 12 17087 97 456 69 76 824 69 99 985 18130 402 559
91 919 29 [500] 19151 [400] 478 513 33 688 732 963
20013 47 421 739 956 21011 26 215 30 353 446 578 725
22202 28 315 422 508 68 709 23062 238 69 595 841 24063
141 326 403 626 29 826 48 60 25044 123 323 510 11 17 18 91
639 [400] 84 962 26214 351 464 533 96 626 803 [1000] 27205
59 317 468 88 569 775 884 [500] 89 917 3 56 28296 641 934
29072 129 [400] 69 471 [400] 571 754 920 58
30114 99 213 334 579 815 [400] 71 31080 205 370 616 814
948 32193 33089 207 28 466 576 723 34327 557 95 617 44
314 51 78 920 [400] 35125 92 202 335 92 500 867 994 36059
289 946 84 490 798 37007 [500] 194 313 51 84 485 686 915
38110 11 488 621 874 39098 118 200 6 7 701 985
40454 55 702 900 11 41220 818 42234 350 538 73 634
49 [1000] 885 97 988 43009 496 62 763 864 44086 156 230
74 93 326 66 499 670 874 999 45 58 441 818 51 46138 88
224 761 47305 68 463 48026 132 283 98 463 71 719 63 873
49262 309 45 511
50072 379 80 91 494 543 [400] 74 816 904 51169 89 250
548 601 [500] 889 52003 187 470 747 831 999 53018 53 57
184 [10 0] 326 549 679 712 885 90 54477 626 757 864 917 28
55440 [400] 767 935 63 56009 163 [500] 329 848 57027 331
457 74 565 624 862 922 47 58650 718 59288 427 58 530 44
687 95 869 90
60032 115 446 591 855 61350 618 83 900 62036 77 471
584 707 63035 116 77 650 831 43 64228 430 664 868 75
65430 678 746 66255 573 636 821 93 67009 27 387 539 734
834 80 68026 31 291 569 740 54 [500] 67 805 37 69143 46
400 588 696 839
70140 579 984 71110 240 417 51 94 681 791 850 41 [400]
976 72072 210 91 433 611 846 73020 23 237 297 512 654
74019 79 366 478 623 812 75077 292 311 439 760 3 74 192
441 79 95 509 39 52 699 729 915 91 77275 466 743 88 95 [400]
801 34 967 78018 171 [400] 224 370 436 568 98 712 13 [400]
843 905 99 79131 206 432
80005 167 [400] 245 83 96 99 421 28 596 734 980 81083
326 49 79 88 459 503 637 49 82185 [500] 540 627 66 948
83104 93 438 560 84009 164 647 905 79 85118 412 504 622
951 86051 178 95 292 324 580 603 814 87128 252 66 330
546 814 82 88494 533 89188 272 500 57 87 616 761 878 934
90068 255 442 600 20 56 986 91012 30 114 242 63 856 70
188 674 869 [500] 947 92038 65 125 77 209 [400] 302 15 480
511 [500] 922 93119 76 303 86 483 516 707 [5000] 70 892 30
94076 185 265 425 70 95127 47 366 424 48 554 682 899 96086
266 700 830 97122 81 375 [15000] 436 91 530 657 919 98462
589 761 99345 884 907
100075 150 221 319 39 45 479 507 36 [400] 628 63 942
101515 79 645 734 820 931 62 83 102194 251 321 58 72 [400]
452 665 83 758 922 103070 181 496 511 23 65 85 635 104097
318 21 606 65 747 105155 248 315 847 93 943 106811 43
946 57 107207 78 381 588 683 [400] 807 9 108684 109272
410 694 704 919
110101 10 [400] 237 526 758 925 27 39 111015 21 49 140
80 262 [400] 458 645 [400] 728 90 112504 762 113404 81 647
49 873 974 114079 160 291 492 553 785 829 84 984 115052
68 456 617 977 116121 93 298 495 700 865 926 117122 228
71 867 421 692 835 118013 517 616 704 909 [500] 94 119069
325 661 87 93 731 65 [3000]
120001 [5000] 4 570 99 625 82 744 905 21 121059 275 87
612 64 802 41 70 922 68 122127 69 317 69 432 529 35 811
61 [400] 986 123033 165 205 498 608 [500] 742 124047 52 54
231 83 687 81[2] 78 972 125009 37 119 24 37 321 472 564 608 20
772 944 126109 28 43 373 443 49 127252 446 128070 537 70
908 129121 435 805 [1000] 11 61
130033 204 86 456 848 74 83 131224 50 77 819 132278
390 408 67 680 942 133041 43 73 182 294 446 587 [500] 902
134067 116 284 465 583 882 929 135108 552 778 136005
137010 195 224 309 520 64 601 85 751 138027 137 48 304 53
422 541 77 771 887 139085 451 510 608 71 81 894
140269 338 447 538 [1000] 674 725 826 955 141030 131
228 415 525 685 971 142052 284 497 694 873 75 945 143228
35 662 83 784 144033 320 58 72 443 [400] 46 53 520 666 706
960 145141 62 241 425 604 721 146037 50 107 283 801 29
459 581 728 832 147530 669 812 82 148020 73 107 299 520
86 847 96 872 90 149122 372 459 697 793

1. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. April 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

150127 249 72 736 151160 272 450 55 92 94 503 815 82
152223 65 364 504 702 153117 325 [400] 37 41 46 54 407 43
558 82 608 52 718 805 939 62 154079 258 353 469 711 32
155011 100 206 51 459 99 541 69 756 156241 628 867 78 952
81 157037 154 515 667 898 158077 194 313 426 55 90 777 993
159398 587 796 [5000] 869
160057 [400] 67 577 799 872 161005 11 156 81 256 437
418 [500] 626 90 81 2045 512 600 784 926 3170 335 888 4088
[400 43 96 727 162428 539 667 [400] 723 875 163080 466 533
854 [5000] 5 43 607 80 767 895 6069 270 301 59 419 95
42 675 89 712 907 71 164228 [400] 62 872 [500] 165 12 484
[5000] 509 7255 393 708 920 8234 325 56 80 438 59 72 670 828
653 894 963 166700 167079 94 175 366 483 539 42 647 50
869 31 49 84 917 42 94 168352 60 73 477 553 854 169108
423 578 946
170069 103 252 439 [1000] 731 55 858 90 171158 267 459
75 618 75 813 172179 432 88 565 652 173047 120 532 34
990 25087 169 204 681 [500] 769 255233 72 648 70 926 37
45 57 256059 198 [400] 341 90 438 81 [400] 512 56 85 690 794
98 814 39 277269 746 922 258265 318 48 99 534 907 77 259163
601 28 98 986 94
260080 127 242 420 564 670 746 [400] 261161 521 94 651
822 262517 651 263127 261 328 [500] 55 579 877 264130 72
280 621 736 265086 210 455 74 560 765 838 42 266590 963
267138 380 [400] 743 268119 529 47 269070 82 104 96 231
363 535 616 964
270241 97 562 861 934 271165 241 776 839 79 980
272021 171 226 469 591 741 [400] 52 991 273481 703 274051
107 76 207 387 473 583 626 736 894 275068 137 389 563 871
94 276083 85 136 74 262 431 45 94 861 962 277051 100 248
75 502 825 97 278118 41 438 552 84 724 845 71 984 279071
100 231 33 322 460 616 21 781 934
280014 [500] 40 73 157 430 694 281103 236 71 309 86
[400] 475 77 532 798 848 939 282071 234 682 876 283006
257 543 703 806 41 958 284009 33 103 61 280 351 [400] 471
570 644 92 285024 171 243 [400] 450 67 808 82 109 286012
119 442 563 [400] 723 918 82 287048 222 384 559 614 961
288073 97 208 [400] 555 666 78 757 993 289367 475 861
290010 [3000] 218 51 60 595 729 904 291385 292067
805 97 404 66 602 29 783 919 293222 389 460 779 [400] 952
294089 110 932 295235 296095 204 677 297188 297 425 49
98 599 967 92 298333 519 924 79 299279 897 619 950
300008 55 118 280 897 788 875 301210 313 72 88 441
523 755 922 88 302053 59 117 [15000] 79 241 77 555 714 28
32 40 303249 865 569 781 961 77 304000

150231 598 [1000] 742 898 151102 505 910 152036 96
133 248 308 [400] 699 979 153311 853 943 154133 638 60
99 155837 994 156214 320 698 859 157461 811 [400]
158014 142 343 51 458 734 45 46 940 67 159000 141
954 [400]
160 17 21 314 460 732 161147 557 626 746 162287 353
552 70 95 775 945 163212 93 353 59 800 84 164043 278 366
78 488 508 52 731 811 165227 413 538 856 86 [400] 166190
558 608 [400] 789 167054 288 98 418 540 751 852 [500] 907
168001 253 [400] 628 169164 65 266 82 425 706 885 970
170251 440 517 876 171015 394 477 777 978 172028 156
216 60 421 [1000] 929 [500] 34 41 43 58 173295 174145 377
450 555 661 72 856 73 81 175062 130 281 5 0 511 [400] 776
176242 541 58 71 671 843 177096 329 [400] 32 531 692 178098
[400] 104 273 334 63 478 630 179071 107 32 224 771 73
180 27 131 64 251 445 617 853 974 88 181181 203 431
57 585 932 71 182047 66 124 303 57 90 640 739 888 971
183130 294 785 184040 44 390 772 865 73 967 81 185006 29
218 95 388 767 923 186081 463 [500] 706 62 855 187 88 313
419 549 6 8 95 66 188106 [1000] 72 [1000] 207 327 536 899
189002 314 844
190 07 318 89 446 633 68 88 712 99 191588 [400] 618 47
752 192496 613 705 851 976 193154 94 235 502 723 28 [400]
194057 92 95 [400] 161 418 535 694 731 42 851 60 88 [400]
195141 53 212 39 79 343 70 681 713 867 95 932 196181 296
3 4 83 483 588 646 197152 91 274 42 497 607 99 924 80
198038 133 324 46 57 419 82 814 199039 62 248 70 475 872
200150 54 228 369 496 [400] 563 79 797 982 [1000] 201065
164 [500] 316 413 711 [500] 941 57 59 92 202189 241 589 692
790 864 924 203681 850 928 204118 20 254 345 424 66 [400]
716 928 05245 81 497 613 795 893 902 31 85 204082 [500]
107 326 449 526 904 207132 207 444 620 743 814 97 968
208330 463 90 584 800 10 37 76 919 76 90 209102 29 227 90
610 [500] 784 974
210042 279 404 39 [400] 575 671 719 [400] 865 72 956
211132 98 89 580 770 907 212137 77 325 34 70 71 572 616
704 901 213017 94 103 409 18 656 [400] 768 214163 539 45
48 671 848 215 56 101 18 610 216189 560 69 687 [400] 701
67 800 217145 244 517 99 714 830 218085 125 84 94 98 287
371 73 705 30 219016 55 231 715
220059 129 382 413 789 831 221013 172 362 590 660 91
222140 53 344 465 [400] 87 771 223025 58 318 [400] 22 547
811 25 [500] 224063 234 83 86 542 91 726 37 829 40 225056
98 173 306 51 467 11 88 507 91 790 226076 82 101 29 301
490 543 227295 403 716 228334 89 444 504 83 608 994
229016 88 434
230161 357 80 231106 223 852 750 979 232265 786
233218 550 707 13 234106 68 95 276 492 713 73 807 25 [400]
915 235053 304 654 731 833 69 236225 67 94 322 97 402
43 598 237133 400 510 646 69 95 724 811 964 238171 272 351
590 653 783 872 239056 75 274 481 88 518
240064 224 309 56 415 32 530 88 641 80 826 241073 [3000]
146 88 324 435 505 631 [400] 902 242208 724 872 81 243217
817 56 244069 122 223 727 245119 944 450 699 774 907
246023 466 502 76 759 247121 55 267 676 939 248046 89
171 342 550 778 90 805 993 249062 270 635 956
250123 359 82 483 520 23 702 994 99 251118 217 565 652
796 987 252052 205 329 [400] 489 551 653 73 812 904 82
253092 253 373 601 84 768 806 44 937 254053 114 671 709
909 255113 435 653 256165 66 85 706 57 71 879 [400] 922
257063 188 227 515 21 755 999 258026 259 356 90 [500] 482
526 80 259053 351 568 643 53 68 [400] 766 814 90
260140 245 447 261052 126 231 321 89 412 57 680 718 895
975 262001 145 251 54 337 42 46 407 52 650 263005 [5000]
115 91 282 531 264079 268 426 60 734 84 265173 206 431 38
97 521 [400] 821 28 79 84 924 266285 424 540 853 267225 78
81 548 614 71 799 [400] 819 916 22 83 268012 100 200 78 305
422 577 895 [500] 974 269168 290 358 640 799 861
270130 793 271016 151 76 414 54 654 855 908 272183
512 27 273233 372 80 435 91 512 43 687 811 27 274039 442
715 841 275122 279 94 479 87 554 757 276008 25 27 37 121
426 621 731 59 936 277204 12 313 278100 [400] 76 215 384
448 601 755 978 279046 144 [1000] 553 808
280048 84 299 306 76 513 98 [400] 914 281035 452 83
[400] 557 [400] 851 [400] 80 909 282080 96 173 466 79 [1000]
733 973 [400] 283024 119 96 284105 326 447 604 33 [400]
911 17 285208 393 883 286008 [400] 17 22 446 [3000] 548 643
90 287078 537 42 762 77 96 875 910 85 [400] 288165 631 913
98 289500 638 771 895 948
290214 425 44 [400] 602 725 82 291062 178 352 607
292183 242 82 [400] 501 91 293130 [400] 346 505 749 838
[400] 55 416 294067 867 404 690 790 967 90 295043 106
328 68 774 296097 132 709 88 297091 451 991 298326 71
665 70 932 39 [1000] 299163 213 [400] 76 323 57 819
300467 701 829 97 930 301655 57 69 969 302479 683
303218 383 [400] 800 909

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 1 zu 20000, 8 zu 10000, 5 zu 5000, 12 zu 3000, 27 zu 1000, 45 zu 500 usw.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 136. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Montag, 11. April 1910.** (Leo der Große, Papst.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Frankreichs Marokkopolitik.

Es sind genau fünf Jahre her (31. Mai 1905), seit Kaiser Wilhelm II. unerwartet in Tanger landete und dem damaligen Sultan Abdul Asis die Versicherung gab, über die Unantastbarkeit und Selbständigkeit Marokkos wachen zu wollen. Es galt dieser Schritt des Kaisers bekanntlich als Antwort auf das französisch-englische Einvernehmen von 1904, das England Aegypten und Frankreich Marokko preisgab. Es kamen die internationalen Verhandlungen in Algeciras und das dabei erzielte Uebereinkommen und man war allgemein der Ansicht, Wilhelm II. habe mit seiner Landung in Tanger einen dicken Strich durch die englisch-französische Rechnung gemacht. Aber Frankreich hielt sein Ziel, die Vorherrschaft in Marokko, zähe im Auge und es ist trotz Algeciras-Akte demselben um einen großen Schritt näher gerückt; die Algeciras-Akte ist zur Bedeutungslosigkeit geworden.

Vernehmen wir vorerst, was der bekannte französische Sozialistenführer Jaures über die Marokko-Politik Frankreichs sagt, nämlich: „Die arme Akte von Algeciras! Man hält es nicht einmal für der Mühe wert, dieses diplomatische Instrument ausdrücklich für wirkungslos zu erklären, nachdem es in den wesentlichsten Punkten unwirksam geworden ist. Die Art, wie man dem Sultan eine Berggesetzgebung aufzwingt, sei nur nebenher zur Illustration seiner „Souveränität" erwähnt. Es fängt wieder mit Marokko an, leitartikelt Jaures in der „Humanite"; die Kolonialen wollen wieder anfangen. Herr Pichon erntet, was er mit seiner ungerechten und hinterlistig gewalttätigen Politik gesät hat. Ganz sachte, mit Finanzlist, hat er dem Sultan das Messer an die Gurgel gesetzt, ihn gezwungen, für die Anleihe Bedingungen zu unterzeichnen, welche, wenn man sie genau anwendete, Marokko dem Auslande preisgeben und seinen Herrn jedes Mittels, zu regieren, berauben würden. Ohne Zweifel ist der Schimpf von jenen Völkern empfunden worden, die zwar nicht eine Nation bilden, aber von einem wilden Unabhängigkeitsdrange beseelt sind. In der Schauja regt es sich wieder, und unsere Kolonialen, die die durch ihre Gelüste, ihren Egoismus hervorgerufen haben, sagen, man müsse dem mit einer kräftigen Expedition ein Ende machen. Herr Pichon will nicht nachgeben: er streckt einen seiner Arme gen Himmel zum Zeichen der Unschuld seiner Gedanken und der Mäßigung seiner Politik, aber der andere ist schon vom Räderwerke ergriffen, und Herr Pichon wird nach und nach ganz hineingeraten. Gleichzeitig benutzt die spanische Kolonialpartei das beständige Uebergreifen der französischen Kolonialen, den Anleihevertrag, der ein kaum verkappter Annexionsvertrag ist, um sich ihrerseits vorzuwagen."

* * *

Einen weiteren bemerkenswerten Beitrag zu dieser Politik gibt die „Köln. Zeitung" durch ihre Darstellung der von Frankreich dem Sultan Muley Hafid aufgezwungenen Bestimmungen.

Unter Führung französischer Offiziere und Unteroffiziere soll eine marokkanische Truppenmacht sowohl in der Schauija wie in der Provinz Udschda aufgestellt und ausgebildet werden, deren Kosten die beiden Provinzen selbst und nötigenfalls die allgemeinen Hilfsquellen des scherifischen Staatsschatzes zu bestreiten haben. Zum Schutz des Handelsverkehrs im Gebiet des obern Gir, also zwischen Figig und dem Tafilet, soll dagegen ein Netz von Bedeckungstruppen — es ist nicht gesagt, ob französischer oder marokkanischer Angehörigkeit — eingerichtet werden, welche die Karawanen begleiten sollen. Ferner sollen hier „amtliche und regelmäßige Beziehungen zwischen den Behörden der Grenzgebiete" eingerichtet werden. Das Auswärtige Amt erklärt wiederholt in seiner der Budgetkommission zugestellten Darlegung der Sachlage, daß die französischen Truppen sowohl aus der Schauija wie aus dem Gebiete von Udschda zurückgezogen werden sollen, sobald jene marokkanischen Truppen selbst Ordnung zu halten und Leben und Eigentum zu sichern imstande seien. Anderseits hat Frankreich die Zurückziehung seiner Truppen aber auch noch von der Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Machsens abhängig gemacht. Man hat zur Deckung der von dem Machsen dem Auslande geschuldeten Summen, die jedenfalls die Höhe von 90 Millionen erreichen, eine mit der marokkanischen Staatsbank zu verhandelnde Anleihe in diesem Betrage vorgesehen, die auf den französischen Geldmarkt gebracht werden soll. Als Bürgschaften wird Frankreich hierfür nehmen und unter die besondere Aufsicht seiner zu diesem Zwecke erweiterten Vollmachten versehenen Zollkontrolle stellen: den bisher noch freien Restertrag der Zölle in der Höhe von 40 Prozent, die Tor- und Marktabgaben in den offenen Häfen, den Ertrag des als Monopol vergebenen Tabak- und Kif-Verkaufes, den bisher dem Machsen zukommenden Anteil an den städtischen Abgaben und die Domanialgüter. Die Abtragung der Frankreich schuldigen Expeditionskosten von 73 Millionen ist bekanntlich auf 75 Jahresraten verteilt. Die Einzelheiten dieses Abkommens und seiner Ausführung hat die Regierung schon ausgearbeitet, aber ihre Unterzeichnung durch den Bevollmächtigten des Sultans, El Mokri, ist noch nicht erfolgt. Jedoch wurde als eine dieser Einzelheiten schon früher von dem Minister des Aeußern aufgestellt, daß Frankreich nicht eher seine Truppen aus den besetzten Gebieten zurückzieht, als diese Schuld vollständig abbezahlt ist. Wenn daher die Regierung der Kammer auf der einen Seite als Termin für die Zurückziehung der Truppen den Zeitpunkt angibt, wo die von den französischen Offizieren ausgebildete marokkanische Truppe selbst die Ordnung aufrecht erhalten könne, so stellt sie in dieser Bedingung für die vollständige Abtragung der Expeditionskosten wieder einen andern Termin auf, der nach dem vereinbarten System dieser Schuldabtragung die Zurückziehung der Truppen frühestens auf das Jahr 1985 hinausrückt. Frühestens, denn dieser Zeitpunkt der Räumung ist nur auf die Schuld von 73 Millionen berechnet. Da aber die Kosten der Besatzung von Jahr zu Jahr weiter laufen und sich in neuen Schuldrechnungen anhäufen, von denen die Jahresrechnung von 1909 in der Höhe von rund 11 Millionen dem Machsen einen Vorgeschmack gibt, so wird in Wirklichkeit jener Räumungstermin in noch weitere Ferne gerückt. Freilich bedeutet das Jahr 1985 schon einen solchen Termin hierfür, daß ein Jahrzehnt mehr oder weniger kaum noch in Betracht kommt. Frankreich hat sich eben in Marokko ein Besatzungsrecht eingerichtet wie England in Egypten.

Daß die Führung der Truppen in der Schauija und bei Udschda durch Franzosen die Ausschaltung der Souveränität des Sultans über sie bedeutet, ist durch das noch in frischer Erinnerung befindliche Vorkommnis in Casablanca auch dem Begriffsstutzigen klar geworden. Die Zollkontrolle mit ihren allenthalben in die Landesverwaltung eingreifenden Einzelheiten hat ganz gleiche Bedeutung. Und da Frankreich das ganze zwanzigste Jahrhundert Zeit hat, Marokko völlig zu „durchdringen", so ist diesem in der Tat heute schon das Urteil gesprochen. Schärfer, aber auch richtiger als in dem vorher wiedergegebenen Zitat kann das Spiel der Politik Pichons nicht denunziert werden.

* * *

Nachstehend lassen wir zur Ergänzung obiger kritischen Ausführungen noch die amtlichen französischen Berichte folgen:

Die Kosten der französischen Marokko-Expedition werden in dem Berichte des Abg. Doumer bis 31. Dezember folgendermaßen veranschlagt: Kriegsministerium 58 Millionen, Marineministerium 15,5 Millionen und Ministerium des Aeußern 158 000 Fr. In diese Ziffer sind die Casablanca-Kosten einbegriffen. Die Franzosen haben bei den Operationen zusammen 177 Tote und 695 Verwundete gehabt. Am 15. März stellten sich die in Marokko verbleibenden Effektivbestände wie folgt: Im Distrikt von Casablanca 163 Offiziere und 5617 Mann, im Udjda-Bezirke 112 Offiziere und 3711 Mann und in der Gegend des oberen Guir 45 Offiziere und 1668 Mann. In einer Note des Ministeriums des Aeußern wird bemerkt, daß die Truppenzahl vorläufig nicht herabgemindert werden könne, da noch keine wirksamen Bürgschaften gegen die Wiederkehr der Anarchie geboten seien. Man habe beim Machsen durchgesetzt, daß eine Streitkraft unter der Leitung der französischen Offiziere in der gleichen Weise wie die der Hafenpolizei ausgebildet werde. Der Sold für sie werde aus den Einnahmen der Schauija und wenn diese nicht ausreichen, aus den allgemeinen Einkünften des Scherifenreichs bezahlt. Aus Casablanca werden die Truppen zurückgezogen, sobald die französische Regierung erachtet, daß die in der Schauija vorgesehene Organisierung die Ordnung wirksam zu erhalten vermöge. Für die Grenzgebiete seien die in der Kammer verkündeten Prinzipien, Bestellung je eines Oberkommissärs, Bildung einer Grenzpolizei mit französischen Cadres usw., von dem Machsen angenommen worden. Hinsichtlich der Anleihe, die für die Entschädigungen erforderlich ist, wird wiederholt, daß zu ihrer Verbürgung der verfügbare Rest der Zolleinnahmen, die Tore- und Markt-Abgaben in den offenen Häfen, die Tabaks-Pachtsumme, der Teil der Stadtabgaben in den offenen Häfen, der dem Machsen zukommt, und die Domänengüter herangezogen werden. Alle diese Einnahmen werden von der bestehenden Zollkontrolle überwacht, deren Vollmachten ausgedehnt werden. Die Frankreich geschuldete Summe wird in Jahresraten abgezahlt, die nach dem Zinsfuße des französischen Kredits berechnet werden.

Patent-Liste.

Mitgeteilt vom Patent- und technischen Büro

Conrad Köchling, Ingenieur.

Beeidigter Sachverständiger am Kgl. Landgericht Hagen i. W.

Crefeld, Hochstraße 57, Tel. 3019.

Mitglied d. deutsch. Schutzverbandes für geist. Eigentum Auskunft und Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos

A. Patentanmeldungen:

Einführungsisolator mit abnehmbarer Kappe für Telegraphen- und Telephonleitungen, P. Nutzky, Crefeld. — Schallzelle für die Aufnahme von Lauten und Tönen, M. Iljinsky, Uerdingen.

B. Patenterteilungen:

221300, Verfahren zur vollkommenen Gewinnung des Extraktes bei Maischfiltern, B. Kamp, München-Gladbach. — 221224, Zwillingsbienenstock, dessen benachbarte Räume durch mit Schiebern verschließbare Oeffnungen verbunden sind, L. Dycks aus Venrad bei Hüls, Traar bei Crefeld.

C. Gebrauchsmusteranmeldungen:

Tintenfaß aus mehreren, zu einer geschlossenen Form zusammengefügten Tintenbehältern, C. Seckler und W. Stützgen, M.Gladbach. — Aus zwei Teilen zusammengenähtes Lederstück als Muster für Fuß-, Faust- und Schleuderbälle mit Sicherheitsnaht, E. Krakau, M.-Gladbach. — Schläger für Webstühle mit auswechselbarem Oberteil, F. E. Kreuels, Crefeld.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 8. April 1910:

Schleppkahn „Transporteur", Schiffer Sybrands, mit Holz und Kleien von Antwerpen.
" „Margaretha", Schiffer von Boven, mit Weizen von Antwerpen.
" „Scheldestrom", Schiffer A. v. d. Vyver, mit Rapssaat von Antwerpen.
" „Voß und Langen 4", Schiffer Den Breyen, mit Weizen von Antwerpen.
" „Franziskus Wilhelmina", Schiffer Pickermann, mit Stückgut von Rotterdam.
Schleppkahn „Drachenburg", Schiffer Burger, mit Basalt von Linz.
" „Joseph", Schiffer A. Meulemann, mit Erdnüssen von Antwerpen.
" „Mutatio", Schiffer Tomo, mit Erdnüssen von Antwerpen.
" „Gerard Marinus", Schiffer G. v. Dongen, mit Leinkuchen von Rotterdam.
" „Ebenhaezer", Schiffer de Haas, mit Rapssaat von Antwerpen.
" „Emanuel VII.", Schiffer Hompus, mit Erdnüssen von Antwerpen.
Boot „Helvetia 7", Kapitän Vogel, mit Stückgut von Rotterdam.

Abgegangen am 8. April 1910:

Schleppkahn „Victor von Scheffel, Schiffer A. Schifferdecker, mit Kohlen nach Mannheim.

Briefkasten.

Krankenversicherung. Auf Grund § 2 des Krankenversicherungsgesetzes ist der Kranken-Versicherungszwang für die Dienstboten nicht möglich und konnte deshalb auch nicht in dem Antrage der Zentrumsstadtverordneten der Stadt Neuß bez. Ausdehnung des Versicherungszwanges aufgenommen werden. Jedoch ist in der Vorlage der Reichsversicherungsordnung, die demnächst dem Reichstage zugehen wird, dies vorgesehen. Die Gemeinden können also höchstens das durchführen, was gesetzlich zulässig ist. Im Uebrigen gibt das kath. Arbeitersekretariat Capitelstraße 41 nähere Auskunft über etwa aufsteigende Unklarheiten.

Frohe Botschaft aus dem Morgenlande



Wie ein rettender Engel wird von zahlreichen

Hals- und Lungenleidenden

besonders von solchen, die alle anderen Mittel und Methoden zur radikalen Beseitigung ihrer Leiden schon erfolglos versuchten, die Nachricht aufgenommen werden, daß es nach langem Vorarbeiten zum erstenmal gelungen ist, von dem berühmtesten Heilmittel des Orients gegen

alten Husten, Verschleimung, chronische Katarrhe, Asthma, Atemnot, Lungenleiden

dem so seltenen und kostbaren, echten arabischen oder Utu-Balsam (dem naturreinen Harzsafte eines an den Küsten des Roten Meeres wachsenden Balsambaumes) größere Quantitäten nach Europa zu bringen, und daß die Morgenländischen Drogen-Import-Gesellschaft in Jaffa (Palästina) und Berlin W. 15, die sich mit der Einführung dieser interessanten Droge beschäftigt, bis auf weiteres Proben davon **kostenlos** an alle Interessenten abgibt.

Der Utu-Balsam, dem bei der Behandlung chronischer Erkrankungen der Atmungsorgane wahre Wunderdinge nachgesagt werden, gilt im Orient schon seit alters her als das „kostbarste Produkt des ganzen Pflanzenreiches" und die „edelste aller Arzneien". Die Pilger, die nach Mekka zum Grabe des Propheten wallfahren, bringen ihn in kleinen Bleifläschchen eingeschlossen als die „Medizin der Medizinen" mit in die Heimat, wo er wie eine Reliquie gehütet und nur im Falle der höchsten Not, wenn die Arzneikunst am Ende des Könnens angelangt ist, angewendet wird. Hervorragende Aerzte aller Zeiten haben wiederholt eingehende Versuche mit dem Utu-Balsam angestellt, und berichten sie fast durchweg von geradezu **überraschenden Resultaten,** die mit ihm erzielt wurden.

Nach Europa kam der Utu-Balsam nur höchst selten und auch dann nur in solch minimalen Quantitäten, daß an seine allgemeine Verwertung nicht gedacht werden konnte. **Die Schwierigkeiten** seiner Beschaffung sind jetzt aber beseitigt, und heute kann das so außergewöhnlich heilkräftige Mittel schon zu einem Preise in den Handel gebracht werden, der es auch Minderbemittelten ermöglicht, sich die Wohltat seiner einzigartigen **Wirkung** nutzbar zu machen.

In welcher Weise der Utu-Balsam bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane sowie als **Unterstützungsmittel bei der Bekämpfung der Lungenschwindsucht** seine Wirkung ausübt, welche Erklärungen die moderne medizinische Wissenschaft für die mit ihm in zahlreichen Fällen erzielten, geradezu verblüffenden Erfolge hat, darüber gibt eine hochinteressant geschriebene Broschüre des Dr. med. Ludwig Lazky Auskunft, die wir allen Interessenten gern kostenlos zur Verfügung stellen. — **vollständig gratis eine Probe** des Utu-Balsams bei, wenn dem Ersuchen 20 Pfennig in Briefmarken für Porto usw. beigefügt werden. (Man adressiere alle Korrespondenzen an die Morgenländische Drogen-Import-Gesellschaft, Berlin W. 15.)

Möge jeder Hals- und Lungenleidende, auch wenn anscheinend vorläufig keine Gefahr vorliegt, in seinem eigenen Interesse sich Probe und Broschüre, die beide zu nichts verpflichten, kommen lassen. In vielen, selbst verzweifelten Fällen werden dieselben noch unberechenbaren Nutzen stiften können.

Ausstellung letzter Neuheiten
:: DAMEN-MODEN ::

Nur solange Vorrat! Als ganz besonders preiswert bieten wir folgende Genres an: Nur solange Vorrat:

Kleider	Blusen	Morgenröcke	Unterröcke
Wollmusseline-Kleid mit hübscher Passengarnitur, Rock mit Steppsäumchen, Prinzeßform 24.50	**Seiden-Bluse** Hemd-Fasson, mit Falten garniert, alle modern. Farben 9.75	**Morgen-Rock** in Woll-Musseline, elegant. Kragengarnit. mit Entredeux 13.50	**Wasch-Rock** aus gutem haltbaren Stoff, gestreift, mit Tresse garniert 1.60
Woll-Kleid in Wollbatist, mit eingefärbt. Spitzen u. Steppnähten verziert, Prinzeßform . . . 42.50	**Seiden-Bluse** Hemdfasson, mit Hohlsaum und Fältchen garniert, gute Qualität 12.50	**Morgen-Rock** Wollsatin, mit bunter Borde garniert, hübsche Farben . 15.50	**Wasch-Rock** mit hübscher Volant-Garnitur, guter Waschstoff 2.25
Woll-Kleid elegante Plisseeform, mit bunter Borde garniert, gut verarbeitet 59.00	**Seiden-Bluse** in Habutay, beste japanische Seide, elegant verarbeitet, Hemdfasson 21.50	**Morgen-Rock** in Crêpestoff, mit hübscher Kragengarnitur 21.50	**Alpacca-Rock** in eleganter Ausführung, mit plissiertem od. garniertem Volant, viele Farben 5.50
Seid. Foulardkleid in Russenform, mit hübscher Plissee- und Passengarnitur, Faltenrock 79.00	**Seiden-Bluse** in Habutay, beste japanische Seide, mit Teneriffaarbeit reich garniert 35.00	**Morgen-Rock** in Woll-Crêpe, elegante Plisseefass., mit hübscher Kragengarnitur 25.00	**Moiré-Rock** in gestreiften aparten Dessins, reiche Volant-Garnitur . . . 6.50

Wasch- u. Sommer-Konfektion

wie: Staub-Mäntel, Taffet-Paletots, Spitzen-Umhänge, Wasch-Blusen und Wasch-Kleider, Bast-Paletots u. Kostüme,

Garnierte Kleider etc. in reichhaltigster Auswahl zu wohlfeilen Preisen.

LEONHARD TIETZ AKTIENGESELLSCHAFT DÜSSELDORF

416

Kleines Geschäftshaus in günstigster Lage hies. Stadt zu vermieten oder zu verkaufen Reflectanten belieben Offert. u. B 655 an die Exp. einzusenden.

Gutgehendes Geschäft (Branche gleichgültig), eventuell mit Haus gesucht. Offerten mit näheren Angaben u. „Erlich 315" postlagernd Düsseldorf.

1. Etage, abgeschl., 4 Zimmer u. Mans., zum 1. Juli zu vermieten. Offert. unt. J 141 a. d. Exp.

Schöner gebrauchter **Ofen** zu verkaufen. **A. Göddertz, Sinsteden.**

Ein schöner großer **Schrank** billig zu verkaufen. Neumarkt 1.

Verloren ist das Geld für eine Insertion nicht, wenn Sie stets die N. G. Z. benutzen.

H. Ingerfeld, Architekt übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten. (Kosten anschläge mit Garantie des Nichtüberschreitens.) Büro: Drususstr. 20. Fernruf 610.

2. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

9. April 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

145 299 342 [3000] 44 827 947 87 1133 501 14 618 99 702 98 2018 113 265 [500] 416 21 680 91 763 899 3395 421 80 703 813 43 900 4057 197 209 96 [400] 431 837 95 960 99 5152 254 [1000] 361 85 638 [400] 761 876 6599 834 7012 465 619 917 8066 189 279 517 690 989 9717

10026 60 185 474 76 728 11102 [400] 95 373 78 629 780 [1000] 908 37 12179 303 558 639 44 708 [1000] 930 13224 79 516 668 77 794 819 46 67 14122 47 61 87 300 49 91 93 631 782 853 15194 296 527 74 836 37 968 99 16299 333 61 533 762 [400] 17001 267 399 541 86 979 [500] 18063 230 370 71 [400] 552 812 19186 341 58 441 835 [10000] 67 933

20140 221 57 458 520 613 862 21310 [400] 43 508 823 911 68 22148 203 498 549 665 945 23330 421 571 868 [500] 24030 235 68 383 434 622 911 25075 638 826 35 90 [1000] 63 26071 186 668 716 59 62 64 888 93 27250 384 759 814 971 28027 151 201 87 359 529 [500] 799 818 32 29123 61 78 670 951

30026 752 822 31229 418 32017 22 [400] 95 575 686 33435 41 81 520 37 790 955 79 34080 263 658 769 800 24 35552 746 887 928 56 [400] 36064 80 137 318 413 606 [400] 778 37186 233 330 608 44 709 821 951 38565 39049 481 697 [400] 703

40338 411 663 708 820 86 41075 317 410 662 798 930 42246 [500] 92 410 41 963 90 43127 43 244 488 70 549 638 704 [400] 801 982 44343 550 866 92 905 35 45070 454 [1000] 565 726 86 46170 99 306 481 530 [400] 648 712 70 913 38 51 47106 14 225 31 83 551 78 48073 75 172 87 288 775 848 49136 64 283 346 464 510 99 626 66 89 740 71

50099 328 47 402 537 687 51089 43 80 176 609 23 735 [400] 817 968 52095 168 263 310 518 75 53020 257 340 407 650 766 874 99 974 54357 77 780 89 55211 51 322 405 613 43 48 80 724 828 934 60 56112 59 410 525 604 57052 210 471 574 873 58051 226 66 [400] 67 300 40 64 645 847 81 59176 324 944

60354 505 [500] 647 81 724 968 61268 317 580 793 62073 181 78 263 384 476 613 14 36 [400] 63024 71 168 265 457 570 610 796 64081 206 305 490 808 55 65026 34 88 151 248 70 404 504 738 [40000] 54 66160 440 612 808 17 22 918 67057 195 409 90 505 678 751 934 68155 85 568 672 743 68 825 69006 82 [400] 212 370 431 730

70510 61 820 923 71185 204 6 324 450 979 72045 78 110 [1000] 288 535 [500] 818 33 929 73275 337 670 816 970 74022 75 779 836 937 75166 237 83 528 53 63 782 76046 101 2 9 226 804 77135 266 87 893 459 94 880 78209 318 470 522 715 848 70 79166 435 54 74 691 921

80009 50 123 564 623 95 81037 98 138 [400] 293 416 39 591 82364 21 405 641 875 958 83051 108 262 [400] 896 529 84250 717 894 973 85068 102 455 [400] 578 715 899 911 45 86151 64 464 84 647 945 87060 84 220 864 515 939 92 88168 79 204 433 73 [500000] 502 671 790 940 89539 628 721 814

90015 147 94 403 521 25 65 777 986 91108 222 24 77 90 463 92 514 663 963 92251 528 708 93524 656 68 [400] 788 860 988 94285 439 789 95149 354 [400] 483 502 85 96036 554 684 886 935 97101 25 49 244 710 824 98093 171 81 331 46 524 25 89 755 890 99429 542 608

100102 217 629 748 923 101368 466 642 771 868 102083 [1000] 465 577 96 758 805 70 103022 [500] 32 355 519 13 00 98 663 76 780 803 60 67 104228 319 666 796 98 971 105173 285 414 532 635 748 884 975 106082 212 73 321 494 547 692 803 5 107019 448 517 790 108091 252 388 529 46 601 66 109221 51 54 [400] 330 99 456 648 753 58 969

110503 715 943 111170 260 87 449 564 692 747 938 87 112045 202 556 628 760 894 113087 213 353 114131 222 405 548 [400] 50 73 849 962 89 115060 102 568 718 86 78 99 [8000] 863 915 50 116222 537 92 745 117135 346 426 591 723 981 89 118181 92 217 87 612 741 806 119205 633 48 86 920

120347 [400] 453 80 547 [400] 623 52 756 65 893 121500 696 784 [500] 939 89 122556 695 773 984 124004 8 92 485 524 665 789 [500] 989 125197 492 94 557 747 868 126034 28 57 625 30 602 731 87 926 127053 64 166 325 421 54 618 740 89 128255 69 444 55 [400] 611 793 958 88 936 129058 107 250 451 [1000000] 645 92 728 87 843

130054 62 160 221 87 433 90 553 131062 138 84 380 662 612 [1000] 834 910 66 87 132057 320 402 [1000] 60 752 133058 150 255 64 [400] 660 711 134060 97 [400] 227 367 525 [400] 49 990 135072 832 136124 218 691 137316 [400] 427 76 506 605 720 885 138007 94 429 [400] 816 501 740 [10000] 95 951 139332 593 660 770 831 43 49 982 54 56

140244 [400] 51 95 441 51 610 745 880 957 141007 50 341 494 545 725 [400] 958 142088 158 258 484 638 742 86 817 50 959 89 143319 503 82 649 [500] 73 144126 247 59 327 38 80 145001 18 28 114 861 605 66 730 812 94 146061 405 8 18 549 641 747 812 97 96 147107 271 478 [1000] 522 75 81 707 32 859 148411 519 610 842 967 149052 402

150295 307 472 526 45 47 769 907 15 1061 [1000] 569 896 152251 75 153029 286 728 40 154103 346 586 679 704 [1000] 926 66 155065 97 217 513 609 862 156059 190 [1000] 392 802 157028 58 136 217 369 78 507 830 996 158023 231 51 98 322 78 419 552 79 658 707 853 159118 212 342 77 571 853 997

160084 144 206 43 304 63 91 418 32 61 520 63 840 51 60 161010 108 23 55 860 72 85 460 82 98 842 65 162090 184 562 735 826 61 953 163088 143 49 263 324 629 769 79 883 164054 225 424 79 642 43 746 868 165366 38 615 888 957 73 166076 271 713 963 85 167188 245 314 407 61 756 812 19 168109 248 545 789 871 917 169075 121 90 507 [500] 883

170072 131 62 214 67 621 737 47 803 978 171147 74 220 317 49 591 686 [400] 771 858 172123 80 346 460 692 813 977 776 [1000] 173172 76 369 431 561 650 [400] 945 174546 907 8 175175 234 419 898 902 176143 244 [500] 309 432 505 616 978 177071 183 221 492 445 178062 65 246 469 685 99 737 816 946 179169 210 25 697 753 63 807 17 910

180056 97 184 333 69 411 48 744 181016 72 140 299 770 80 182242 306 676 788 825 71 [400] 79 183024 1 6 292 665 778 831 67 907 18 184381 973 185027 406 53 85 637 814 50 99 186161 240 409 527 89 723 187119 472 506 609 834 42 188071 154 55 76 80 524 80 636 721 189216 85 309

190170 96 384 462 529 694 191227 370 96 441 84 699 [400] 864 901 192143 259 82 401 584 642 741 921 193376 90 615 651 896 194485 585 195053 156 214 369 76 628 196150 214 326 504 635 874 197087 211 305 481 572 91 669 62 891 914 37 63 198042 139 204 629 893 927 [400] 39 67 199467 [52 883 91 912

200317 94 239 418 528 44 201091 204 349 459 561 673 932 54 [400] 71 202092 131 216 64 429 549 777 911 203120 25 50 308 322 450 680 94 805 81 204163 95 352 656 753 836 96 205054 86 343 44 782 73 810 206142 290 8 53 314 727 50 207241 90 438 689 712 825 971 208062 314 700 15 44 901 99 209037 75 [400] 133 291 580 691 809 929 78

210983 383 457 613 70 752 941 211057 106 84 201 29 501 49 [400] 935 212246 557 78 759 213031 85 56 [400] 59 652 802 12 62 74 927 214080 171 355 439 55 576 695 215090 137 89 313 655 709 35 821 55 216124 43 57 572 672 988 217691 836 910 218152 97 209 756 81 219052 193 [400] 239 337 72 541 59 705 845 985 [500]

220341 461 863 99 542 52 221500 222221 623 715 863 [400] 877 223859 660 734 962 224037 135 52 238 411 42 937 72 225119 [4000] 57 683 226004 14 456 662 67 227135 85 348 55 439 65 94 228696 93 167 91 258 332 427 43 61 92 704 70 809 94 [400] 229798 845 983

230687 898 962 231065 142 71 447 658 829 232352 454 608 849 916 37 60 233111 25 74 97 227 90 807 503 62 665 876 [8000] 908 86 234 95 300 700 8 31 71 235313 457 [3000] 562 88 623 52 703 236062 404 655 869 237021 50 97 291 305 [400] 444 629 85 88 775 79 238086 [400] 134 55 99 546 615 60 787 929 239230 90 902

240500 786 241196 [500] 205 45 85 421 605 8 87 738 997 242083 265 [400] 542 61 93 816 243045 171 354 499 513 675 965 244009 54 65 659 736 [500] 245030 398 589 819 246039 137 [500] 478 695 [400] 736 [4600] 971 87 247505 620 836 248130 217 41 98 529 74 709 249001 267 484 629 799 974

250044 191 [400] 203 43 343 458 82 679 251256 80 665 760 883 252151 200 523 959 253098 123 25 674 711 19 53 834 254144 241 315 [500] 72 737 255071 237 339 467 256208 482 85 641 768 257069 120 854 66 258254 92 556 699 259358 487 606 23 714

260173 262 374 542 648 55 703 48 841 261028 163 333 403 94 596 773 974 96 262121 320 457 91 602 23 967 89 99 263220 166 761 90 861 970 264387 588 650 96 733 98 857 265068 98 835 77 812 266587 611 712 267027 58 61 247 67 327 73 98 754 [400] 960 268186 234 473 646 787 269480 547 847 926

270014 101 353 953 271007 252 460 826 272051 [500] 64 107 211 29 [500] 319 75 526 622 738 [5000] 921 273085 167 291 545 640 829 938 274153 67 504 898 275226 899 629 743 77 974 276232 59 310 61 860 [400] 933 277132 [40] 98 368 725 956 68 278387 440 92 610 700 92 881 279082 133 48 459 65 [400] 618 78 750 914

280151 224 74 659 707 281437 748 944 80 282438 504 65 94 769 817 283145 57 290 503 762 855 284005 125 270 398 418 603 76 77 285231 355 73 681 46 88 777 [400] 851 286021 66 340 44 91 519 717 34 826 62 287179 293 328 444 643 703 49 849 949 288150 205 321 94 621 22 289019 [500] 107 22 269 487 739 58 854

290021 32 201 302 801 83 292400 [400] 656 78 868 920 293067 481 511 53 629 925 294459 777 872 947 58 295084 51 270 76 736 70 841 296119 58 282 76 835 44 487 538 807 989 297031 89 286 [400] 49 893 956 745 956 298169 807 406 500 79 93 694 813 75 78 299102 486 99 565 678 911 32

300208 362 69 [500] 458 98 301081 76 [400] 115 72 80 201 [3000] 401 [400] 786 803 302090 254 99 308 [400] 303156 517 861 946

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 8. April lies 263000 statt 268000, 298916 statt 293416, 295698 statt 29550?

2. Ziehung der 4. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1910.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

160 295 370 488 513 84 648 [400] 728 802 88 1063 84 117 202 72 550 2098 114 212 95 621 921 70 3087 177 78 436 560 852 77 991 4043 159 84 345 841 5158 98 [5000] 207 411 6049 192 387 893 978 7079 226 869 443 54 93 99 541 93 6:7 772 837 8071 110 7 [500] 223 372 786 9225 351 762 831 50 995 10104 208 800 49 935 69 11015 186 419 757 851 12146 323 485 544 13092 171 276 657 891 14163 275 836 466 95 632 875 689 102054 89 268 340 [5000] 571 797 898 983 103275 482 795 900 50 75 104089 160 81 202 28 37 72 [400] 493 674 936 105033 [4000] 99 141 61 254 344 439 577 892 106141 56 728 81 86 819 [400] 910 107183 [400] 311 579 614 26 108245 325 482 514 96 616 745 910 109061 125 240 42 315 404 528 605 11 711 12 925

110035 212 27 30 300 543 608 932 111096 295 337 981 112085 404 70 506 67 86 655 735 903 27 [400] 60 113068 [500] 95 147 218 411 37 588 623 725 54 56 875 114062 112 36 79 305 [4000] 114 411 [1000] 25 71 78 686 701 67 819 94 115134 78 340 530 959 95 116142 [400] 87 96 [400] 383 542 59 [400] 648 708 [500] 117425 513 699 972 [400] 95 118186 [500] 119057 113 90 301 [400] 609 717 957

120022 [500] 138 205 576 759 121026 61 84 274 304 [500] 35 94 469 716 76 88 967 91 122138 350 63 [500] 499 617 527 652 [400] 227545 50 655 737 41 99 958 278075 76 236 927 755 860 279068 728 880

280372 557 82 759 [400] 89 903 281392 493 626 45 282037 339 47 737 86 283182 448 507 47 284177 642 728 66 285834 89 286159 77 954 287011 31 121 45 301 64 492 97 798 946 288146 81 289197 327 855

290096 127 284 810 291030 58 72 370 685 292035 213 87 364 410 45 697 774 817 34 937 77 293116 352 472 865 985 294072 427 503 12 634 917 71 295013 234 551 609 [10000] 717 934 296078 121 35 318 649 758 912 297289 356 479 688 [10000] 963 298384 404 517 719 299178 287 861 471 569 857 92 744 942

300063 228 445 569 665 765 94 301181 244 508 678 818 914 90 302327 81 871 303183 507 [400] 670 806

Die Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 7. Mai cr.